

FN



NACHHALTIGE LÖSUNGEN ENTWICKELN



Nachhaltigkeits-
bericht



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

- 3 Über diesen Bericht
- 4 Berichte des BoD-Vorsitzenden und des CEO

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- 8 Verwaltungsrahmen
- 9 Unser Geschäftsmodell
- 10 Unternehmensführung und Arbeitsweisen

UNSERE STRATEGIEN

- 13 Future26
- 14 Nachhaltigkeitsstrategie

GESUNDE UMWELT

- 16 Unsere Umweltziele
- 17 Unser Klimaziel
- 18 Nachhaltige Milchwirtschaft
- 21 Naturschutz
- 23 Netto-Null-Emissionen im Betrieb – Standorte
- 25 Netto-Null-Emissionen im Betrieb – Logistik
- 26 Lebensmittelabfälle minimieren
- 27 Nachhaltige Verpackungen
- 29 Netto-Null-Emissionen in der ökologischen Milchwirtschaft
- 30 Verantwortungsbewusste Beschaffung

GESUNDE MENSCHEN

- 33 Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln – Lebensmittelsicherheit
- 34 Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln – Gesundheitsstrategie
- 35 Gute Essgewohnheiten fördern
- 37 Gemeinschaften unterstützen
- 40 Einhaltung der Menschenrechte
- 43 Fokus auf die Mitarbeiter

ZIELE & FORTSCHRITT

- 46 Unternehmensleistung
- 47 Nachhaltige Milchwirtschaft
- 48 Energie & Klima
- 50 Verantwortungsbewusste Beschaffung
- 51 Lebensmittelsicherheit
- 52 Gemeinschaften unterstützen – Ernährung und Bezahlbarkeit – Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft
- 54 Einhaltung der Menschenrechte - Gesundheit und Sicherheit - Menschenwürdige Arbeit
- 56 Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- 57 Korruptionsbekämpfung & Bestechung
- 58 Konsolidierte Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung
- 59 Global Compact der Vereinten Nationen
- 60 Wesentlichkeitsanalyse
- 61 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (ESG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Mehr erfahren](#)

Unsere externe Berichterstattung besteht aus drei Berichten: dem Jahresbericht, dem Nachhaltigkeitsbericht und dem ESG-Bericht. Die Inhalte der Berichte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Zudem enthalten sie an relevanten Stellen Querverweise zu den anderen Berichten.



Jahresbericht

Unser Jahresbericht bietet eine detaillierte Darstellung der Leistung, der Strategie und der Verwaltung unseres Unternehmens. Er enthält unseren Konzernabschluss und unsere extern validierten ESG-Zahlen.

Nachhaltigkeitsbericht

Unser Nachhaltigkeitsbericht informiert über unsere Tätigkeiten in Bezug auf soziale, ethische und ökologische Verpflichtungen. Zudem dient er uns als jährliche Mitteilung über den Fortschritt beim Global Compact der Vereinten Nationen sowie als gesetzliche CSR-Erklärung gemäß § 99a des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse. Der Bericht enthält extern validierte ESG-Zahlen.



ESG-Bericht

Der Fokus des Berichts zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung liegt auf der detaillierten Darstellung unserer ESG-Daten sowie der entsprechenden Methodik und Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden. Der ESG-Bericht beinhaltet eine Bestätigung von EY bezüglich der hinreichenden Sicherheit der Angaben.



ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Bericht schildert, welche Fortschritte wir in Bezug auf unsere sozialen, ethischen und ökologischen Verpflichtungen bereits erzielt haben. Wir möchten transparent und umfassend über unsere Strategien und Ziele sowie über die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Mensch und Umwelt informieren. Gleichzeitig werden auch unser Jahresbericht sowie unser ESG-Bericht veröffentlicht. Auf diese Weise bieten wir einen umfassenden Überblick über unsere Geschäftstätigkeit.

Transparente Berichterstattung

Der Bericht dient uns als jährliche Mitteilung über den Fortschritt beim Global Compact der Vereinten Nationen sowie als gesetzliche CSR-Erklärung gemäß § 99a des dänischen Gesetzes über Jahresabschlüsse. Die englischsprachige Originalfassung wurde ins Dänische, Deutsche, Französische und Schwedische übersetzt.

Umfang des Berichts

In diesem Bericht legen wir unsere Strategien dar, erklären unsere Arbeitsweise und erörtern die Herausforderungen, vor denen wir bei einigen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen stehen. Im Abschnitt „Ziele und Fortschritt“ beschreiben wir unsere Ziele und berichten über die Fortschritte, die wir in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele für das Geschäftsjahr 2021 gemacht haben.

Der Bericht deckt die Muttergesellschaft Arla Foods amba sowie die Tochtergesellschaften ab, an denen die Muttergesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung hält oder über die sie anderweitig Kontrolle hat. Joint Ventures sind nicht Teil der quantitativen Berichterstattung. Wir arbeiten jedoch eng mit unseren Partnern zusammen, um einen kontinuierlichen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen zu gewährleisten.

Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2021 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die bewährten

Verfahren überarbeitet, die in den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit festgelegt sind. Die Analyse basiert auf Beiträgen wichtiger interner und externer Stakeholder und beinhaltet wesentliche Herausforderungen.

Wir verknüpfen die Analyse mit einem kontinuierlichen Dialog mit ausgewählten Stakeholdern. So erhalten wir wertvolle Anregungen, um unsere Nachhaltigkeitsagenda weiterzuentwickeln, ihren Umfang sowie den Fokus unserer Tätigkeiten anzupassen und unsere Berichterstattungs- und Kommunikationsprozesse zu überarbeiten. Mehr dazu finden Sie auf Seite 60 [↗](#)

Weitere Informationen und Kontaktdaten

Weitere Informationen über Arla finden Sie auf Arla.com. Tiefergehende Einblicke in Arlas finanzielle Leistung bietet der Arla Jahresbericht. Informationen über die Bilanzierungsmethoden in Bezug auf Umwelt [↗](#)

Wir freuen uns über Kommentare, Anregungen oder Fragen zu diesem Bericht. Wenden Sie sich hierfür an csr@arlafoods.com. Aktuelle Informationen finden Sie auch immer auf Arla.com, auf unseren lokalen Websites und in unseren Social-Media-Kanälen.

WICHTIGE ERFOLGE 2021

Mehr erfahren [↗](#)



In unserer neuen Strategie für den Zeitraum bis zum Jahr 2026 haben wir das Thema Nachhaltigkeit als eine unserer wichtigsten Prioritäten identifiziert.

Mehr erfahren [↗](#)



marktübergreifend im Jahr 2021

Mehr erfahren [↗](#)

TOP
10

In Bezug auf die Palm Oil Buyers Scorecard des WWF gehört Arla von den 227 bewerteten zu den zehn besten Unternehmen.

Mehr erfahren [↗](#)



Alle 950 Bio-Betriebe von Arla haben in jedem Jahr Maßnahmen zur Biodiversität und Bodengesundheit umgesetzt.

Mehr erfahren [↗](#)



Einführung von

Unser überarbeiteter weltweiter Beschwerdedienst, über den Stakeholder Fehlverhalten melden können.

Mehr erfahren [↗](#)

Arla wird jetzt auf Rang fünf des „Access to Nutrition“-Index geführt. Dieser Index bewertet, welchen Beitrag die 25 größten Lebensmittel- und Getränkeunternehmen der Welt leisten, um das Nachhaltigkeitsziel in Bezug auf Ernährung zu erreichen.

NR. 5





UNSERE VISION WIR GESTALTEN DIE ZUKUNFT DER MILCHWIRTSCHAFT UND BIETEN VERBRAUCHERN WELTWEIT AUF NATÜRLICHE WEISE GESUNDHEIT UND INSPIRATION



MAßNAHMEN ZUR GESTALTUNG EINER NACHHALTIGEN MILCHWIRTSCHAFT

Unsere datenbasierten Klima-Checks geben die Richtung für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Landwirten vor, um in den kommenden Jahren wirkungsvolle Schritte zu unternehmen.



JAN TOFT NØRGAARD
Vorsitzender des Board of Directors

In einem Jahr, in dem uns die Corona-Pandemie sowie steigende Kosten vor Herausforderungen gestellt haben, arbeiteten Arla und unsere Mitglieder dennoch weiter daran, ihre Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Unterstützung einer nahrhaften, nachhaltigen Ernährung weiterzuentwickeln.

Ein Höhepunkt des Jahres 2021 war die Veröffentlichung der Ergebnisse unserer Klima-Checks. Diese Daten zählen zu den weltweit größten extern validierten Klimadatensätzen von Milchbetrieben aus mehreren Ländern. Sie bestätigen, dass unsere Mitglieder zu den klimaeffizientesten Landwirten der Welt gehören. Die Daten bilden die Grundlage für weitere Verbesserungen unserer Ziele: die Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2030 und letztendlich das Erreichen der Netto-Null-Emissionen bis 2050. Unsere Klima-Checks geben die Richtung für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Landwirten vor, um in den kommenden Jahren wirkungsvolle Schritte zu unternehmen.

Neue Methoden und Technologien entwickeln

Dieser datenbasierte Ansatz bildet auch das Fundament unserer kontinuierlichen Verbesserungen in anderen Bereichen der Betriebsführung, darunter Tierwohl und Biodiversität. Indem wir uns an Forschungsprojekten beteiligen und entsprechende Investitionen tätigen, entwickeln wir neue Methoden und Technologien. Durch das Einrichten spezieller Innovationsbetriebe haben wir eine Möglichkeit geschaffen, damit unsere Mitglieder mit Branchenexperten und anderen Partnern zusammenarbeiten können. In diesem Rahmen testen sie Lösungen, die zu einem späteren Zeitpunkt auf vielen Betrieben umgesetzt werden können.

2021 haben wir zusätzliche Schritte unternommen, um zu erfahren, wie die Praktiken der regenerativen Milchwirtschaft die Bodengesundheit, Kohlenstoffbindung, Wasserqualität und Biodiversität verbessern können. Wir erfassen die Daten und Erfahrungen unserer Mitglieder auf den Pilotbetrieben in fünf Ländern. Dadurch bauen wir Wissen darüber auf, wie regenerative Praktiken angewendet werden können und wie sie sich auf das Klima und die Natur auswirken.

“ Wir werden unsere Klimaschutzmaßnahmen weiter beschleunigen, damit unsere Milchproduzenten auch weiterhin zu den klimaeffizientesten Landwirten der Welt gehören. Gleichzeitig erkennen wir die vielen anderen Dimensionen einer nachhaltigen Milchwirtschaft an, wie z. B. die Biodiversität, das Tierwohl und das Wohlergehen der Menschen, die auf dem Betrieb arbeiten. ”

Unsere Bio-Landwirte, die für den größten Bio-Milchpool der Welt verantwortlich sind, haben zusätzliche Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Tierwohl, Biodiversität und Bodengesundheit eingeleitet. Durch diese Stärkung ihrer ökologischen Werte werden sie weiterhin die Kategorie anführen. 2021 haben die Bio-Landwirte damit begonnen, die Aktivitäten ihres Betriebs im Bereich der Biodiversität zu beurteilen und aufzuzeichnen. Mithilfe dieser Daten werden sie in der Lage sein, sich kontinuierlich zu verbessern.

Future26 beschleunigt unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Arlas neue Strategie Future26 hilft dabei, unser Ziel von mehr Nachhaltigkeit schneller zu erreichen: Wir verpflichten uns zu einem wettbewerbsfähigen Milchpreis und einer Konsolidierungspolitik, die nun einen größeren Teil des Jahresüberschusses an die Mitglieder zurückgibt. Dadurch unterstützen wir die Investitionen auf den Betrieben, die zum Erreichen unserer Ziele notwendig sind.

Es bleibt eine unserer wichtigsten Prioritäten, unsere einzigartigen Stärken als Genossenschaft auszubauen und unsere Mitglieder dabei einzubeziehen, die Richtung des Unternehmens festzulegen. Im vergangenen Jahr haben wir damit begonnen, die demokratischen Strukturen unserer Genossenschaft zu überarbeiten. Zudem haben wir neue Kommunikationskanäle eingeführt, um die Diskussion und den Wissensaustausch unter unseren Mitgliedern zu fördern. Darüber hinaus führen wir weiterhin Programme durch, die der Kompetenzentwicklung aktueller und künftig gewählter Mitglieder dienen. All das soll unsere genossenschaftliche Demokratie schützen und stärken.

UNSER ZIEL: IN SACHEN NACHHALTIGKEIT FÜHREND SEIN

Laufende Investitionen und ein wissenschaftlich basierter Ansatz werden uns dabei helfen, für unsere Mitglieder, Kunden, Verbraucher und die Gesellschaft insgesamt einen Mehrwert zu schaffen und für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen.



PEDER TUBORGH
CEO von Arla Foods

In einem weiteren volatilen Jahr haben wir erneut unter Beweis gestellt, dass wir schnell und umsichtig auf die weitreichenden Auswirkungen der Pandemie reagieren können. Ich freue mich, dass wir 2021 die Wirtschaftlichkeit unserer Mitglieder sichern, die Kontinuität der Dienstleistungen und Betriebsabläufe für unsere Kunden gewährleisten sowie die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter erfolgreich schützen konnten.

Das Anpassen an wiederkehrende Lockdowns, Wiedereröffnungen, Arbeits- und Lieferprobleme sowie an die Inflation ist zu einem integralen Bestandteil der täglichen Geschäftsführung in allen Bereichen und Funktionen geworden. Durch unsere Fähigkeit, flexibel auf diese externen Ereignisse zu reagieren, konnten wir das Vertrauen der Stakeholder gewinnen.

Die weltweite Nachfrage nach Milchprodukten ist nach wie vor hoch und steigt kontinuierlich an. Das liegt nicht zuletzt an dem hohen Eiweiß- und Kalziumgehalt, der Vielseitigkeit und der Erschwinglichkeit von Milch. Um sicherzustellen, dass die Menschen weiterhin Vertrauen in die Vorteile der Milchprodukte haben und sie genießen können, haben wir uns und unsere Landwirte verpflichtet, in Sachen Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Das ist ein zentrales Ziel der neuen Strategie Future26, die wir Ende 2021 eingeführt haben.

Lang ersehnte Validierung durch die SBTi

Ende letzten Jahres haben wir unseren ersten Meilenstein erreicht: Die Initiative „Science Based Targets“ (SBTi) bestätigte, dass unser neues Ziel zur Reduktion von Emissionen im Einklang mit den Reduktionen steht, die erforderlich sind, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

Wir haben unser Ziel mehr als verdoppelt, indem wir die Emissionen aus unserem eigenen Betrieb sowie unseren Energieverbrauch (Scope 1 und 2) bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2015 auf 63 Prozent reduzieren. Diese Reduktionen lassen sich vor allem durch den Umstieg auf Lkw ohne fossile Kraftstoffe, Ökostrom und Niedrig-Energielösungen an unseren Standorten bewirken.

“ Wir werden unsere Größe, Kompetenzen und Ressourcen einsetzen, um eine wachsende Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versorgen und den notwendigen Wandel voranzutreiben. So wollen wir eine Zukunft schaffen, die wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig ist. ”

Bei den Emissionen im Zusammenhang mit der Milch unserer Mitglieder und anderen bezogenen Waren (Scope 3) gilt: Unser aktuelles 30-Prozent-Reduktionsziel erfüllt weiterhin die Kriterien der SBTi für ehrgeizige Ziele in der Wertschöpfungskette. Dabei werden die aktuellen Best Practices berücksichtigt. Wenn 2022 ein neuer Sektorleitfaden für Forst- und Landwirtschaft herausgegeben wird, werden wir prüfen, ob wir unsere Pläne abwandeln müssen.

Klimaschutz und Innovationen auf den Betrieben

Unsere Mitglieder haben 2021 die zweite Runde der Klima-Checks abgeschlossen. Durch die Analyse der übermittelten Daten haben wir fünf Ansatzpunkte identifiziert, um die CO₂-Emissionen auf den Betrieben zu reduzieren. Zu diesem Zweck haben sich Pilotbetriebe in Zusammenarbeit mit Experten an der Entwicklung skalierbarer Lösungen beteiligt. Diese Pilotversuche werden bis 2023 fortgesetzt.

Zusammen mit 24 Pilotbetrieben haben wir auch damit begonnen, Praktiken der regenerativen Milchwirtschaft zu erforschen und ihre Auswirkungen auf Klima, Tierwohl, Biodiversität und Bodengesundheit zu dokumentieren. In Schweden und Großbritannien haben wir Innovationsbetriebe eröffnet, die für entsprechende Versuche dienen werden. Das Ziel besteht darin, die positiven Umweltauswirkungen der Milchwirtschaft zu steigern. Dafür arbeiten Landwirte, Forscher, Kunden und Stakeholder aus der Branche zusammen.

Unsere Mitglieder haben eine weitere Möglichkeit erhalten, um ihre eigenen Molkereiunternehmen zu stärken: Sie können den Ökostrom, den sie auf dem Betrieb erzeugen, mit Herkunftsnachweisen an Arla verkaufen. Das ist ein tolles Beispiel dafür, wie wir unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung leisten.

Im Jahr 2022 werden wir weiterhin zahlreiche Nachhaltigkeitsmaßnahmen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette ergreifen. Laufende Investitionen und ein wissenschaftlich basierter Ansatz werden uns dabei helfen, für unsere Mitglieder, Kunden, Verbraucher und die Gesellschaft insgesamt einen Mehrwert zu schaffen und für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen.



Verwaltungsrahmen

Unser Geschäftsmodell

Unternehmensführung und Arbeitsweisen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



UNTERNEHMENS- FÜHRUNG



VERWALTUNGSRAHMEN

Genossenschaftliche Governance

Arla ist eine Genossenschaft im Besitz von 8.956 Landwirten aus sieben Ländern: Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Dank des demokratischen Systems der Genossenschaft können sich alle Mitglieder Gehör verschaffen und wichtige Entscheidungen mitgestalten. Unsere Landwirte wählen die Mitglieder des Board of Representatives (BoR, Vertreterversammlung). Diese wählen wiederum die Mitglieder des Board of Directors (BoD, Aufsichtsrat). Beide Gremien sind befugt, Entscheidungen zu treffen, die genossenschaftliche Demokratie weiterzuentwickeln und die übergeordnete strategische Ausrichtung für Arla vorzugeben.

BoD-Vorsitzender: Jan Toft Nørgaard

Corporate Governance

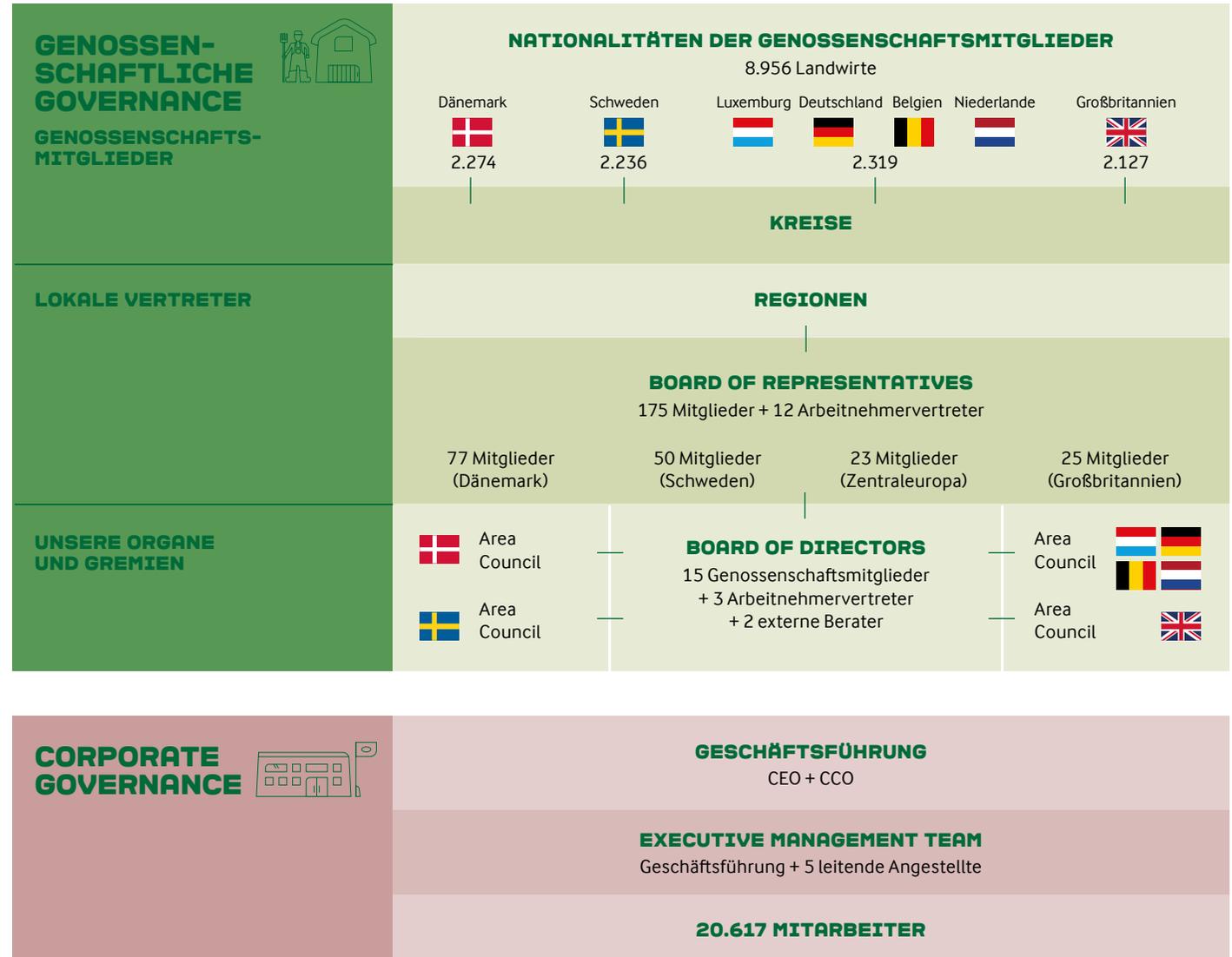
Arlas Corporate Governance obliegt gemeinschaftlich der vom BoD ernannten Geschäftsführung und dem BoD selbst. Gemeinsam definieren sie die strategische Ausrichtung des Unternehmens und stellen deren Einhaltung sicher. So gewährleisten sie ein langfristiges Wachstum, überwachen die Geschäftsführung, stellen sicher, dass alle Unternehmensrichtlinien sowie gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden und streben zugleich danach, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Die Geschäftsführung ist zudem für ein angemessenes Risikomanagement verantwortlich. Das Executive Management Team (EMT) wird von der Geschäftsführung ernannt. Es ist für Arlas Tagesgeschäft verantwortlich, erarbeitet Strategien und plant die künftige Betriebsstruktur.

Mitarbeiter:

Derzeit beschäftigt Arla weltweit 20.617 Mitarbeiter in Vollzeit (FTE). Im Vorjahr waren es 20.020. Unsere Mitarbeiter sind sowohl im BoD als auch im BoR repräsentiert.

CEO: Peder Tuborgh

Weitere Informationen finden Sie in Arlas Jahresbericht 2021 [↗](#)



UNSER GESCHÄFTSMODELL

GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER & KÜHE

- Unsere 8.956 Mitglieder sind für mehr als 1,5 Millionen Kühe verantwortlich.
- Unsere Landwirte zählen in Bezug auf effiziente und nachhaltige Milchproduktion mit nur 1,15 kg CO₂e-Emissionen pro Kilogramm Milch zu den Besten der Welt*.

MILCHABHOLUNG

- Pro Jahr erfassen wir ca. 13,6 Milliarden Kilogramm Rohmilch, die hauptsächlich von unseren Mitgliedern aus sieben Ländern stammt.

PRODUKTION, VERPACKUNG & INNOVATIONEN

- Wir verarbeiten unsere Milch an 60 Standorten.
- Wir produzieren jedes Jahr 6,8 Milliarden Kilogramm nahrhafte Milchprodukte.



VERBRAUCHER & ABFALLVERMEIDUNG

- Wir versorgen viele Millionen Menschen mit nahrhaften Lebensmitteln.
- Es ist uns wichtig, dass unsere Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Wir arbeiten stetig daran, unsere Abfälle weiter zu reduzieren.

KUNDEN

- Wir vertreiben unsere Produkte in 152 Ländern.
- Durch Innovationen, Markenbildung und Marketing schaffen wir einen Mehrwert für die Milch unserer Landwirte. Der Gewinn fließt in Form von Milchgeldzahlungen an die Mitglieder.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ARBEITSWEISEN

Arlas Verhaltenskodex – unsere Verantwortung – bildet die Grundlage für unsere nachhaltige Entwicklung und die unternehmerische Verantwortung, die wir übernehmen. Der Kodex deckt die wichtigsten Aspekte unserer Geschäftstätigkeit ab. Er ist das Fundament, auf dem unser Unternehmen aufbaut.

Unsere Verantwortung

Arlas BoD hat unseren Verhaltenskodex [☞](#) genehmigt. Arlas Executive Management Team genehmigt Strategien, priorisiert Bereiche, sorgt für Fortschritt sowie eine jährliche Überprüfung und gibt Anweisungen für notwendige Verbesserungen sowie weitere Aktualisierungen.

Alle Führungskräfte sind dafür verantwortlich, unseren Verhaltenskodex in Arlas Unternehmenskultur und Geschäftsaktivitäten einzubetten. Bei seiner Umsetzung spielt jeder einzelne Mitarbeiter eine wichtige Rolle.

Unser Verhaltenskodex wird in Richtlinien, Prozessen, Standards und Verhaltensregeln über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg weiter präzisiert. Bevor wir neue Partnerschaften oder Joint Ventures eingehen, führen wir sorgfältige Risikoprüfungen durch. Diese decken wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte ab.

Governance im Bereich Nachhaltigkeit

Im Laufe des Jahres 2021 hat Arlas Sustainability Board (Nachhaltigkeitsrat) die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter gelenkt.

Der Fokus lag dabei auf dem Entwickeln langfristiger Ziele und kurzfristiger Maßnahmen für die Workstreams entsprechend der Strategie: nachhaltige Milchwirtschaft, Naturschutz, Netto-Null-Emissionen im Betrieb, Lebensmittelabfälle minimieren, nachhaltige Verpackungen, Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln, zu guten Essgewohnheiten anregen, Gemeinschaften unterstützen, Einhaltung der Menschenrechte.

Das Sustainability Board hat sich auf klare Pläne, KPIs und Überwachungsmaßnahmen konzentriert. Die tägliche Umsetzung der Strategie sowie der zugrundeliegenden Ziele und Richtlinien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung liegt bei den entsprechenden Funktionen.

Im Laufe des Jahres haben wir in unseren Märkten spezielle Nachhaltigkeitsmanager ernannt. Diese sollen unsere Nachhaltigkeitsbemühungen

stärken und lokale Nachhaltigkeitsinitiativen sowie die entsprechende Kommunikation vorantreiben. Dadurch wollen wir unsere globalen Ziele und unser Engagement in einen lokalen Kontext einbetten.

Im November haben wir gemeinsam mit der Einführung von Arlas neuer Unternehmensstrategie Future26, die bereits einen besonderen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit legt, eine weitere Stärkung unserer Klimaziele angekündigt und unsere wissenschaftlich basierten Ziele angepasst, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 17 [☞](#)

Zudem haben wir bereits bekannt gegeben, dass das Thema Nachhaltigkeit durch die neue Rolle des Chief Agriculture and Sustainability Officer (CASO) jetzt auch im EMT verankert ist. Infolgedessen wurde Arlas Sustainability Board aufgelöst. Die Nachhaltigkeitsarbeit ist gereift und mittlerweile noch stärker in unserer Unternehmensstrategie und unseren Arbeitsweisen verankert – von den Landwirten bis hin zur Vermarktung und zum Vertrieb unserer Produkte.

Um Arlas Nachhaltigkeitsagenda weiter zu beschleunigen, haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Investitionsprogramme aufgenommen und konzentrieren uns verstärkt auf das Change-Management. Investitionen, deren Ziel darin besteht, für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen, weisen häufig eine etwas längere Amortisationszeit auf. Angesichts dieser Tatsache wird für alle Investitionen von Arla mit einem Investitionsvolumen von mehr als einer Million EUR eine klimabereinigte Amortisation berechnet. Dies führt zu einer kürzeren Amortisationsdauer für Investitionen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zu einer längeren Amortisationsdauer für Investitionen, die diese erhöhen. Dieser Prozess schafft Transparenz hinsichtlich möglicher negativer Auswirkungen von Produktionsänderungen und verbessert die strategische Entscheidungsfindung.

Strategische Fragen in Bezug auf das Management der Betriebe werden mit unserem BoD besprochen und abgestimmt.

Geschäftsprinzipien

In unserem Verhaltenskodex kommunizieren wir auch unser Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wir beschreiben darin Grundsätze und Erwartungen dazu, wie das Unternehmen und seine Mitarbeiter glaubwürdig und integer handeln, um im Rahmen all unserer Tätigkeiten die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien einzuhalten. Um unser Geschäft auf verantwortungsvolle Weise zu führen, müssen wir unsere Unternehmenswerte leben und eine Unternehmenskultur der Offenheit und Transparenz pflegen. Im Jahr 2021 haben wir unseren neuen, verbesserten Beschwerdemechanismus EthicsLine eingeführt. Dieser steht auf unserer Website zur Verfügung.

Risikomanagement

Unser Ansatz, sorgfältige Kontrollen im Rahmen der Risikoprüfung durchzuführen, wurde in die Arbeitsweise unserer Wertschöpfungskette integriert. Wir untersuchen, vermeiden und minimieren Risiken, die mit unseren Aktivitäten verbunden sind, um negative Auswirkungen auf die Menschen, die Gesellschaft und das Geschäft zu reduzieren. Beispiele hierfür sind unsere Qualitätsprogramme, unsere Beschaffungsrichtlinien und unsere Arbeit zur Einhaltung der Menschenrechte. Wir konzentrieren uns bei der Berichterstattung auf Fortschritte in Bezug auf soziale und Mitarbeiterfragen sowie Aspekte hinsichtlich Umwelt, Klima, Korruption, Menschenrechte und andere für uns wesentliche Themen. Im Laufe des Jahres haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Diese basiert nun auf dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 60 [☞](#)

Mitglieder und Lieferanten in der demokratischen Organisation

Unsere Mitglieder sind gleichzeitig die Lieferanten für Arlas wichtigsten Rohstoff: Milch. Alle Arla Landwirte können am demokratisch geregelten Entscheidungsprozess des Unternehmens teilhaben. Als Lieferanten haben sie die Anforderungen des Unternehmens an eine verantwortungsvolle Milchproduktion einzuhalten.



UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ARBEITSWEISEN

Hybride Sitzungen – die neue Normalität

Die meisten Sitzungen der Landwirte und ihrer gewählten Vertreter wurden im Jahr 2021 online durchgeführt. Aus diesem Grund hat das BoR im Februar beschlossen, die zweijährlichen Wahlen für alle demokratischen Gremien der Genossenschaft ins Jahr 2022 zu verschieben. Ab August war es grundsätzlich wieder möglich, Präsenzveranstaltungen abzuhalten. In einigen Fällen wurde ein hybrides Format gewählt.

Das BoD hat beschlossen, dass die regelmäßigen District Meetings (Kreisversammlungen), bei denen Arlas Landwirte ihre Stimme für die Wahlen im Frühjahr 2022 abgeben, in einem hybriden Format durchgeführt werden dürfen. Infolgedessen bedurfte es eines digitalen Wahlsystems. Bei den District Meetings im Herbst wurde den Landwirten vorbereitend die Online-Wahlplattform vorgestellt.

Digitale Schulungen für Vertreter

Unsere globalen Schulungsprogramme haben im Jahr 2021 erheblich von den Möglichkeiten der Digitalisierung profitiert. Beispielsweise konnten wir wieder Englischkurse für Mitglieder des BoR anbieten. Zudem haben wir Online-Schulungen zu den Halbjahresergebnissen und unseren digitalen Plattformen durchgeführt.

Bei einem Strategie-Workshop in Dänemark hat unser Globales Schulungskomitee (Global Training Committee) die künftigen Schulungsprogramme diskutiert – insbesondere für die neu gewählten Mitglieder in allen Gremien. Da sich die Mitglieder mittlerweile an digitale Formate gewöhnt haben, wurde beschlossen, Präsenzschulungen und digitale Schulungsinhalte stärker miteinander zu verknüpfen.

Ein Höhepunkt des Jahres 2021 war der „Arla 24“-Kurs. Dieser wird einmal im Jahr für erfahrene gewählte BoR-Mitglieder veranstaltet, um ihnen strategisches Wissen über einen bestimmten Markt zu vermitteln. Im November trafen sich 32 Mitglieder für einen zweitägigen Kurs in Stockholm. Dort vertieften sie ihre Kenntnisse über den schwedischen Markt und die entsprechende Unternehmensstrategie.

VISION

Die Zukunft der Milchwirtschaft gestalten und Verbrauchern weltweit auf natürliche Weise Gesundheit und Inspiration bieten.

MISSION

Den höchsten Wert für die Milch unserer Landwirte sicherstellen und gleichzeitig Wachstumschancen schaffen.

Arla Coop 2.0

Im Jahr 2021 wurde das Projekt „Arla Coop 2.0“ eingeführt. Federführend ist das BoR. Ziel des Projekts ist es, die Genossenschaft weiterzuentwickeln, indem die Mitglieder noch stärker in Themen eingebunden werden, die ihnen wichtig sind. Basierend auf mehr als 800 Rückmeldungen wurden die folgenden Themen ausgewählt: **künftiger Milchpool, Finanzierung und Eigentumsverhältnisse, genossenschaftliche Struktur und Governance, demokratische Prozesse der Genossenschaft und Einbeziehung der Mitglieder.** Bei einer der neuen Aktivitäten handelte es sich um eine Webinar-Reihe – die sogenannten CoopTalks – in denen die Mitglieder ihr Wissen erweitern sowie internen und externen Fachleuten Fragen stellen konnten. Die CoopTalks wurden in all unseren Kernmärkten in den jeweiligen Landessprachen durchgeführt. Nach der Einführung der CoopTalks untersucht das Member Engagement Komitee nun, wie die Kommunikation mit den Mitgliedern durch die Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle weiter optimiert werden kann.

THEMEN VON ARLA COOP 2.0



Künftiger Milchpool



Finanzierung und Eigentumsverhältnisse



Genossenschaftliche Struktur und Governance



Demokratischer Prozess der Genossenschaft



Einbeziehung der Mitglieder



UNSERE STRATEGIEN

FUTURE26

Unser globales Ernährungssystem steht vor schwierigen Herausforderungen: dem Klimawandel und Unterernährung. Beide Herausforderungen erfordern dringende und ehrgeizige Maßnahmen. Wir sind überzeugt, dass Milchprodukte ein integraler Bestandteil der Lösung sind.

Im November haben wir unsere neue Fünfjahresstrategie Future26 vorgestellt. Aufbauend auf unserer starken Position ist das Thema Nachhaltigkeit nun einer der wichtigsten Fokusbereiche unserer Strategie.

Im Rahmen von Future26 werden wir unser Engagement für eine nachhaltige Milchproduktion und ein verantwortungsvolles Wachstum unseres Geschäfts ausbauen, um die sich schnell verändernden Essgewohnheiten der Verbraucher und die wachsende Nachfrage nach nachhaltig produzierten Milchprodukten zu bedienen. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir uns bereits dazu verpflichtet, unsere Investitionen um mehr als 40 Prozent auf über 4 Milliarden EUR zu erhöhen. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neue Produktionstechnologien und Produktentwicklung. Gleichzeitig wird ein größerer Teil des Jahresüberschusses an die Landwirte zurückfließen – in dieser Strategieperiode werden es mehr als eine Milliarde EUR sein –, um sie auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen. Denn dieser wird Investitionen erfordern.

In den vergangenen Jahrzehnten haben Arlas Mitglieder kontinuierlich auf eine nachhaltigere Landwirtschaft hingearbeitet. Gegenwärtig zählen sie zu den klimaeffizientesten Landwirten der Welt. 2021 beliefen sich die Emissionen von Arlas Mitgliedern auf 1,15 Kilogramm CO₂e pro Kilogramm standardisierter Milch. Sie haben sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 auf das wissenschaftlich basierte Ziel von 30 Prozent zu reduzieren (Scope 3) und so die Senkung der Treibhausgasemissionen zu beschleunigen.

In den kommenden fünf Jahren werden wir über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg weiter branchenführend in Bezug auf die datengestützte nachhaltige Milchproduktion sein, nachdem wir uns erst kürzlich ehrgeizigere Ziele gesetzt haben, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Dazu senken wir die Arla Unternehmens-Emissionen ebenso wie die Emissionen von eingekaufter Energie (Scope 1 & 2) bis 2030 um 63 Prozent.

Die entwickelte Strategie steht im Einklang mit Arlas Vision. Sie basiert auf Trends zu Verbraucherwerten, legt einen Fokus auf Gesundheit, Nachhaltigkeit und Transparenz und befasst sich mit der wachsenden Weltbevölkerung, der Urbanisierung, dem Wirtschaftswachstum und Trends der Digitalisierung, die sich auf das Einkaufsverhalten auswirken und potenziell den Wettbewerb auf dem Markt verändern werden. Für die Entwicklung unserer Genossenschaft ist es von entscheidender Bedeutung, das Wachstum unserer Marken voranzutreiben, Marktanteile zu gewinnen und unseren Mitgliedern einen wettbewerbsfähigen Milchpreis zu zahlen.

FUTURE26

VISION

Wir gestalten die Zukunft der Milchwirtschaft und bieten Verbrauchern weltweit auf natürliche Weise Gesundheit und Inspiration

ANSPRUCH

Führend in Wertschöpfung und Nachhaltigkeit



103-107

PEER GROUP INDEX



3-4 %

MARKENWACHSTUM



SCOPES 1 ET 2 SCOPE 3

-63 % -30 %

BIS 2030 (1,5-°C-VERPFLICHTUNG)



FÜHREND IN
NACHHALTIGER
MILCHWIRTSCHAFT



SKALIEREN,
UM ZU WACHSEN



WACHSTUMS-
PLATTFORMEN
AUSBAUEN



ZUSAMMENARBEIT
FÜR MEHR EFFIZIENZ

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION ALS BESCHLEUNIGER

MIT UNSEREN EIGENTÜMERN UND MITARBEITERN GEWINNEN

Detailliertere Informationen über Future26 finden Sie in Arlas Jahresbericht [L](#)

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Wir fördern ein breitgefächertes Produktangebot, um generationenübergreifend und über alle Kontinente hinweg den Nährstoffbedarf zu befriedigen. Gleichzeitig konzentrieren wir uns darauf, unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie dient uns als Richtschnur auf unserem Weg zu gesünderen Menschen und zu einer gesünderen Umwelt.

Die im Jahr 2019 eingeführte Strategie zielt darauf ab, die Umwelt für künftige Generationen zu bewahren, den Zugang zu gesunder Ernährung mit Milchprodukten zu ermöglichen und gute Essgewohnheiten zu fördern. Die Strategie basiert auf unserem Verhaltenskodex. Darin verpflichten wir uns dazu, in all unseren Märkten die Menschenrechte zu respektieren und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken sicherzustellen. Untermauert werden diese Ziele durch unsere neue Unternehmensstrategie Future26, in der das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle einnimmt. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird als detailliertere Roadmap für die Zukunft dienen.

Durch unsere Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit tragen wir zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) bei. Unser Schwerpunkt liegt auf den SDGs mit den Themen Ernährung, Umwelt und Klimaschutz. Hier können wir die Wirkung unserer positiven Beiträge maximieren und gleichzeitig unsere potenziell negativen Auswirkungen minimieren. Uns ist bewusst, dass die SDGs eng miteinander verknüpft sind. Wir wissen außerdem, dass wir durch unsere allgemeinen Geschäftspraktiken und Verpflichtungen, wie sie in unserem Verhaltenskodex definiert sind, Einfluss darauf haben.

Fortschritte und Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie Ziele finden Sie in diesem Bericht in den Abschnitten „Gesunde Menschen“ und „Gesunde Umwelt“. Darin beschreiben wir unsere Arbeit in diesen strategischen Bereichen. Detaillierte Angaben zum Fortschritt und ausgewählte KPIs finden Sie im Abschnitt „Ziele & Fortschritt“ [↗](#)

Wir unterstützen eine **GESUNDE UMWELT** durch Maßnahmen zum Wohle künftiger Generationen



Nachhaltige Milchwirtschaft



Naturschutz



Netto-Null-Emissionen im Betrieb



Lebensmittelabfälle minimieren



Nachhaltige Verpackungen



Wir sorgen für **GESUNDE MENSCHEN** durch einen vereinfachten Zugang zu gesunder Ernährung mit Milchprodukten und die Förderung guter Essgewohnheiten



Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln



Gute Essgewohnheiten fördern



Gemeinschaften unterstützen



Einhaltung der Menschenrechte



VERHALTENSKODEX

Unsere Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette





Unsere Umweltziele

Unser Klimaziel

Nachhaltige Milchwirtschaft

Naturschutz

Netto-Null-Emissionen im Betrieb – Standorte

Netto-Null-Emissionen im Betrieb – Logistik

Lebensmittelabfälle minimieren

Nachhaltige Verpackungen

Netto-Null-Emissionen in der ökologischen Milchwirtschaft

Verantwortungsbewusste Beschaffung

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#) 

GESUNDE UMWELT

UNSERE UMWELTZIELE

Die Bekämpfung des Klimawandels steht auf der Agenda unserer Genossenschaft ganz oben. Gemeinsam mit unseren 8.956 Mitgliedern haben wir im Jahr 2021 unsere ehrgeizigen Klimaziele überarbeitet. Diese stehen nun im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Zudem arbeiten wir in unserer gesamten Wertschöpfungskette darauf hin, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Unsere wissenschaftlich basierten Ziele für 2030 unterstützen uns auf unserem Weg zu unserem Ziel für das Jahr 2050. Denn bis dahin wollen wir unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen insgesamt um 63 Prozent senken und unsere Scope-3-Emissionen pro Kilogramm standardisierter Milch bzw. Molke um 30 Prozent reduzieren.

UNSER ZIEL DECKT DREI THEMENBEREICHE AB

Besseres Klima



Saubere Luft & sauberes Wasser



Wir schützen regionale Wasserquellen und senken unsere Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Unser Ziel

Ausgleich von Stickstoff- und Phosphorzyklen.

Mehr Natur



Wir schaffen eine vielfältigere, robustere und zugänglichere Agrarlandschaft.

Unser Ziel

Mehr Biodiversität und Naturverbundenheit.

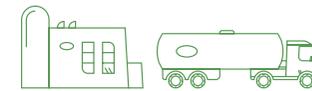
WIR HABEN ÜBER UNSERE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE HINWEG KLARE WEGE DEFINIERT, UM UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN

Betriebe



- Fokus auf Klimaschutzmaßnahmen und eine höhere Ressourceneffizienz
- Umsetzen von Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und der Bodengesundheit
- Entwickeln und Skalieren neuer Technologien

Produktion und Logistik



- Verbessern der Effizienz in den Bereichen Produktion und Logistik
- Höherer Anteil an erneuerbaren Energien und Biokraftstoffen
- Halbieren der Lebensmittelabfälle im Betrieb von 2015 bis 2030

Verpackungen und Lebensmittelabfälle



- Bis 2025 Verpackungen, die dort, wo sie verkauft werden, vollständig recycelt werden können
- Bis 2030 keine Neukunststoffe aus fossilen Rohstoffen für Verpackungen der Marke Arla
- Verbraucher inspirieren, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren

UNSERE MARKEN SPIELEN EINE WICHTIGE ROLLE FÜR DIE FINANZIERUNG DER MAßNAHMEN UNSERER LANDWIRTE

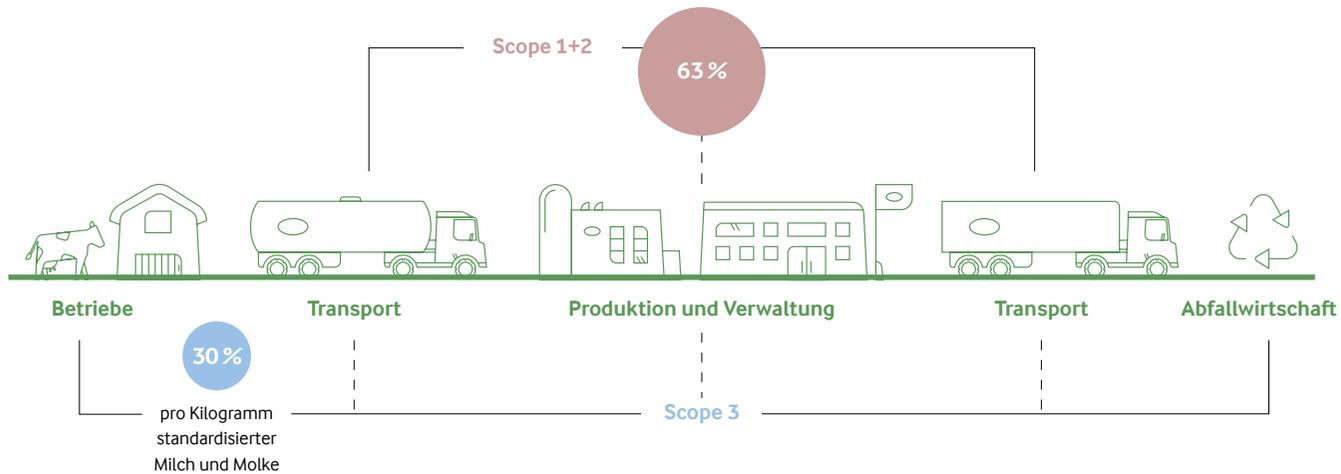


Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unserer Markenstrategie und -positionierung. Zusätzlich zu den zahlreichen Maßnahmen auf den Betrieben und in der Lieferkette haben wir im Jahr 2021 unseren verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit auch durch Initiativen für nachhaltigere Verpackungen von Produkten der Marken Arla Lactofree®, Arla® Protein, Ingmariini®, Arla Ko®, Lurpak® und Castello® gezeigt.

Zudem haben wir in Dänemark, Schweden und den Niederlanden mit Arla Øko®, Arla EKO® und Arla Biologisch® Maßnahmen zu CO₂-neutraler Milch eingeführt. Dies sind nur einige Beispiele für die vielen Maßnahmen, die wir ins Leben gerufen haben, um die Nachhaltigkeit von Arlas Marken zu stärken.

UNSER KLIMAZIEL

UNSERE ZIELE IN BEZUG AUF DIE CO₂E-REDUZIERUNG (2015–2030)



Scope 1

Scope-1-Emissionen beziehen sich auf Aktivitäten, auf die wir direkten Einfluss haben. Dazu zählen der Transport mit Arla Fahrzeugen und Emissionen von Arla Produktionsstätten.

Scope 2

Scope-2-Emissionen werden indirekt verursacht: durch die Energie, die Arla bezieht, d. h. Strom, Dampf, Wärme oder Kälte.

Scope 3

Scope-3-Emissionen sind indirekte Emissionen aus eingekauften Gütern und Leistungen (z. B. Rohmilch unserer Mitglieder, Verpackungen und externer Transport), aber auch aus der Entsorgung unserer Abfälle (z. B. Recycling) an unseren Standorten.

WISSENSCHAFTLICH BASIERTE ZIELE

Arla hat sich wissenschaftlich basierte Ziele gesetzt, um die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 erheblich zu senken. Als Ausgangspunkt dient das Jahr 2015. Ende 2021 hat die Initiative „Science Based Targets“ (SBTi) bestätigt, dass unser neues Ziel im Einklang mit der Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen steht, die erforderlich ist, um das ehrgeizige Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen: die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

Das bedeutet, dass das Ziel für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen eine Reduktion um insgesamt 63 Prozent ist. Somit will Arla nun doppelt so viel CO₂ einsparen wie noch 2019. In Bezug auf die Scope-3-Emissionen auf Betriebsebene, die pro Kilogramm standardisierter Milch und Molke angegeben werden, bleibt das Ziel einer Reduktion um 30 Prozent bestehen.

Die SBTi wird 2022 voraussichtlich einen neuen Sektorleitfaden für Forst- und Landwirtschaft herausgeben – mit genaueren Anforderungen an

wissenschaftlich basierte Ziele für Unternehmen in landintensiven Sektoren. Arlas Ziel ist es, in seiner Wertschöpfungskette für alle drei Scopes die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Daher haben wir uns dazu verpflichtet, den neuen Standard umzusetzen, sobald dieser veröffentlicht wird, und – falls notwendig – das Ausgangsjahr und den Scope-3-Emissionswert für das Zieljahr anzupassen.

Bei der SBTi handelt es sich um eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem World Resources Institute (WRI), dem World Wide Fund for Nature (WWF) und dem Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) sowie um eine Verpflichtung aus der We Mean Business Coalition. Die SBTi definiert und fördert Best Practices bei der Festlegung von wissenschaftlich basierten Zielen und bewertet Unternehmensziele dabei auf unabhängige Weise.





NACHHALTIGE MILCHWIRTSCHAFT

Arlas Mitglieder zählen zu den klimaeffizientesten Landwirten der Welt. Wir verfügen über einen der größten, extern validierten, Klimadatensätze von Milchproduzenten. Daten aus sieben Ländern dienen uns als Grundlage für unsere Maßnahmen zur Emissionsreduzierung. Zudem arbeiten wir mit den Mitgliedern zusammen, um unsere Leistung weiter zu verbessern.

Klima-Check

Unser Klima-Check-Programm hilft Arlas Landwirten dabei, die Treibhausgasemissionen (CO₂e) auf ihren Betrieben zu ermitteln. Zudem werden ihnen Maßnahmen vorgeschlagen, wie sie die Emissionen noch weiter senken können. Da unsere Landwirte in sieben nordeuropäischen Ländern ansässig sind, ist das Programm so ausgelegt, dass es regionale Unterschiede einbezieht – etwa in Bezug auf das Futter für Milchvieh. So können wir den CO₂-Fußabdruck auf allen Betrieben abbilden und vergleichen. Das dadurch erreichte höhere Maß an Konsistenz und Transparenz bewirkt, dass ein externer Prüfer unseren Klimadaten eine hinreichende Sicherheit bescheinigen konnte.

Nach der Einführung des Klima-Check-Programms im Jahr 2020 haben wir eine weitere Analyse des ersten Datensatzes durchgeführt. Daraus geht hervor, dass 78 Prozent der Unterschiede im CO₂-Fußabdruck auf den Betrieben auf fünf Fokusbereiche zurückzuführen sind. Diese bezeichnen wir als die fünf Hebel zur Verbesserung der Klimabilanz: Futtereffizienz, optimaler Eiweißgehalt, Viehsterblichkeit (als Indikator für die Widerstandsfähigkeit des Viehs), Düngemiteleininsatz und Landnutzung. Auch wenn es keine ausreichenden Nachweise dafür gibt, dass eine bestimmte Art Betrieb oder Produktionssystem effizienter ist als andere – High-Performer gibt es in allen Ländern und Produktionssystemen –, sind Managemententscheidungen und Best Practices definitiv entscheidend für unseren Weg zu mehr Klimaschutz. Die fünf Ansatzpunkte beziehen sich auf die Bereiche mit den effektivsten Klimaschutzmaßnahmen, in denen Arlas Landwirte tätig werden können, um den CO₂-Fußabdruck ihrer Betriebe zu verringern. Denn bis 2030 sollen sie bereits ein Drittel der erforderlichen Reduktionen erreichen. Innovationsbetriebe testen Technologien, mithilfe derer unser CO₂-Fußabdruck noch weiter reduziert werden soll.

Ein Projekt, an dem Branchenexperten und Fachkollegen aus aller Welt arbeiten, befasst sich mit einer standardisierten wissenschaftlichen Methodik zur Einbeziehung der Kohlenstoffbindung (Aufnahme und Speicherung von Kohlenstoff im Boden, in Hecken und in Bäumen) in die Berechnung der CO₂-Bilanz. An einer solchen Methodik mangelt es bislang. Im Jahr 2021 wurde auf einigen Betrieben unserer Landwirte ein erster Entwurf getestet. Aufgrund von verschiedenen Herausforderungen und der hohen Komplexität gab es bei der Durchführung des Projekts geringfügige Verzögerungen. Daher wird die Methodik im Jahr 2022 weiter überarbeitet.



Weitere Informationen über Arlas Klima-Check-Programm [↗](#)

KLIMA-CHECKS IN DER PRAXIS

Arlas Klima-Check-Daten erfassen sechs Schlüsselbereiche: die Anzahl der Tiere, die Zusammensetzung des Futters, den Anbau von Nutzpflanzen, den Düngemiteleininsatz, das Gülle-Management sowie den Verbrauch von Strom, Kraftstoff und erneuerbaren Energien.

2021 nahmen 93 Prozent der aktiven Arla Landwirte an den Klima-Checks teil und deckten damit 98 Prozent der Milchmenge von Arla ab. Der Anteil der Daten, der vom externen Prüfer bestätigt wurde, zeigt, dass 77 Prozent der aktiven Arla Landwirte einen betrieblichen CO₂-Fußabdruck von 1,15 CO₂e pro kg fett- und eiweißkorrigierter Milch haben, was den Ergebnissen von 2020 entspricht. Die leistungstärksten Betriebe weisen bei der Produktion von einem Kilogramm Rohmilch einen CO₂-Fußabdruck von weniger als 0,9 Kilogramm CO₂e auf.

DIE FÜNF ANSATZPUNKTE ZUR VERBESSERUNG DER KLIMABILANZ AUF DEN BETRIEBEN



NACHHALTIGE MILCHWIRTSCHAFT

Unser Qualitätssicherungsprogramm Arlagården® umfasst vier Schwerpunkte: Milchqualität und Lebensmittelsicherheit, Tierwohl, Klima- und Naturschutz sowie Menschen. Um die Einhaltung der Konformität zu gewährleisten, werden die Landwirte von einer externen Zertifizierungsstelle geprüft. Pro Jahr werden 30 Prozent der Betriebe einem Audit unterzogen. Es werden Stichprobenaudits und zusätzliche Audits auf Betrieben durchgeführt, die eine geringe Leistung aufweisen und/oder keine verpflichtenden Daten übermitteln. Falls ein Betrieb die Anforderungen nicht erfüllt, gibt es klare und konsequente Sanktionen.

Datenerfassung

Tools zur elektronischen Eigenkontrolle spielen beim Erfassen und Konsolidieren von Daten zur Gesamtleistung der Betriebe und in Bezug darauf, welchen Beitrag unsere Landwirte zu unseren Zielen in den Bereichen Senkung der CO₂-Emissionen, Biodiversität und Tierwohl leisten, eine immer wichtigere Rolle.

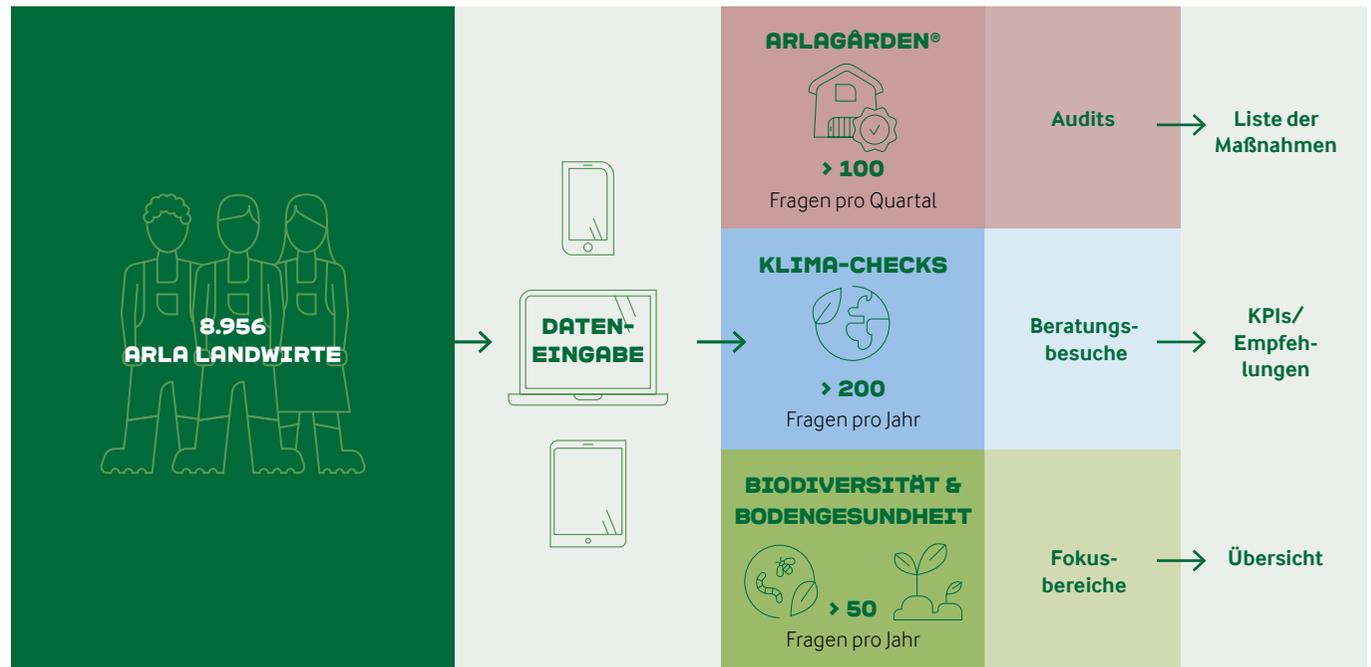
Beratungsbesuche zum Klimaschutz

Beratungsbesuche auf den Betrieben stehen immer stärker im Fokus auf dem Weg zum Ziel, bis 2030 unsere Emissionen zu reduzieren. Ziel der Besuche, die von externen Beratern zu Landwirtschaft und Klimaschutz durchgeführt werden, ist es, die Daten zu validieren und die Landwirte dazu zu beraten, wie sie ihren CO₂-Fußabdruck verringern können.

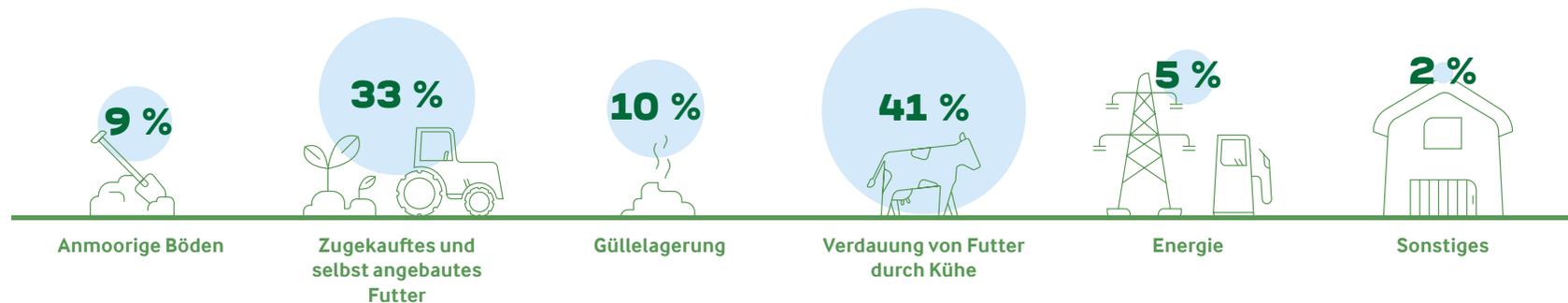
Im Jahr 2021 haben wir den Prozess zur Validierung der Klima-Check-Daten optimiert und die Möglichkeit ergänzt, die Klimaleistung eines Betriebs zu simulieren, um das Verbesserungspotenzial zu bewerten.

DATENMANAGEMENT ZUR NACHHALTIGKEIT AUF DEN BETRIEBEN

Die Landwirte stellen Daten für drei Bereiche bereit: unser Qualitätssicherungsprogramm Arlagården®, das Klima-Check-Programm sowie Biodiversität und Bodengesundheit. Diese Daten bilden die Grundlage für Weiterentwicklungen und Verbesserungen.



QUELLEN VON TREIBHAUSGASEMISSIONEN AUF DEN BETRIEBEN



NACHHALTIGE MILCHWIRTSCHAFT

Milch ist unser wichtigster Rohstoff. Wir wollen, dass sie verantwortungsbewusst produziert und dabei sorgsam mit den Kühen und der Natur umgegangen wird. Das Wohlergehen der Tiere hat für unsere Mitglieder, für Arla als Unternehmen und für unsere externen Stakeholder höchste Priorität. Gesunde Kühe, die gut versorgt werden, produzieren auf ressourceneffizientere Weise mehr nahrhafte Milch. Die Bemühungen für ein besseres Tierwohl stehen kontinuierlich im Fokus.

Tierwohl

Arlas Landwirte sind dazu verpflichtet, viermal jährlich über die Körperkondition, die Sauberkeit, die Mobilität und die Verletzungen ihrer Kühe Bericht zu erstatten. Diese vier wissenschaftlich basierten Indikatoren befassen sich mit den häufigsten Problemen von Milchvieh.

Im Jahr 2021 haben 8.956 Landwirte Daten über das Wohl ihrer Herden übermittelt. Dazu mussten sie einen Fragebogen über die Unterbringung, das Futter, den Weidegang und das allgemeine Wohlbefinden der Tiere ausfüllen – basierend auf der Eigenkontrolle im Arlagården®-Datenportal. Landwirte mit schlechten Ergebnissen müssen Abhilfemaßnahmen ergreifen. Außerdem müssen kranke Kühe entsprechend behandelt werden.

Das Tierwohl auf den Betrieben wird regelmäßig durch SGS überprüft, einem Unternehmen, das sich auf Qualitätssicherung und Audits spezialisiert hat. Im Rahmen seiner Tätigkeit beurteilt SGS repräsentative Gruppen von Kühen in Bezug auf die genannten Indikatoren. Im Jahr 2021 wurden 37 Prozent der Landwirte einem Audit unterzogen. Den Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf das Tierwohl können Sie unserer ESG-Tabelle entnehmen, siehe Seite 58 [↗](#)

Werden bei einem Audit gravierende Probleme in Bezug auf das Tierwohl festgestellt, werden Folgeaudits angesetzt. Bei wiederholten Verstößen in Bezug auf das Tierwohl wird die Milchabholung in dem entsprechenden Betrieb eingestellt. In äußerst seltenen, extremen Fällen wird die Mitgliedschaft gekündigt. Im Jahr 2020 wurde der Auditprozess über alle Mitgliedsländer hinweg verbessert und harmonisiert.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten über die Tierwohl-Indikatoren erhält Arla Daten über die Sterblichkeit von Kühen und Kälbern auf Betriebsebene. Diese bezieht Arla aus nationalen Herdendatenbanken. Die Sterblichkeit ist ein wichtiger Indikator für das Tierwohl. Im Jahr 2022 werden wir diese Daten nutzen, um Betriebe für ein Pilotprojekt zu identifizieren, im Rahmen dessen wir Strategien untersuchen wollen, um die Widerstandsfähigkeit von Kühen und Kälbern zu verbessern.

Die allgemeine Gesundheit der Kühe messen wir mit vier Indikatoren, basierend auf wissenschaftlicher Forschung zu den häufigsten Problemen bei Milchvieh.

KÜHE MIT EINER GUTEN KÖRPERKONDITION

Kühe mit einer guten Körperkondition weisen eine ideale Menge an Fettreserven auf: nicht zu wenig und nicht zu viel. Die Landwirte bewerten die Körperkondition ihrer Kühe anhand einer visuellen und taktilen Beurteilung. Anschließend erfolgt eine Einteilung in eine von drei Kategorien: normal, dünn und sehr dünn.

SAUBERE KÜHE

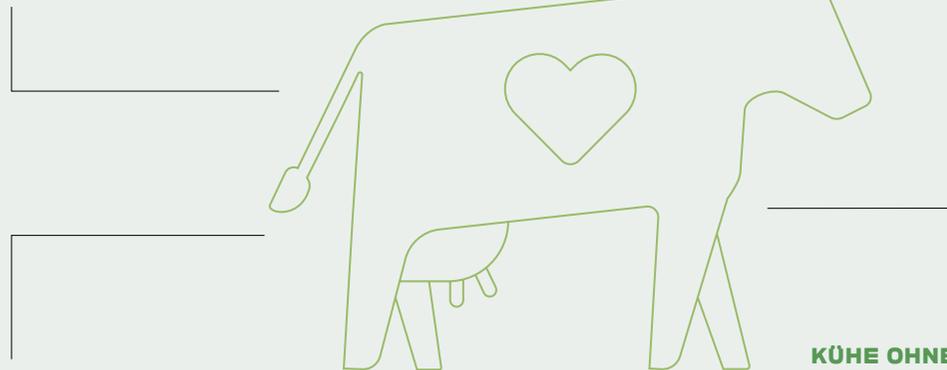
haben ein geringeres Risiko, sich mit einer Krankheit anzustecken. Die Landwirte bewerten die Sauberkeit der Kühe, indem sie die Größe der Schmutz- und Mistflecken auf deren Körpern untersuchen. Anschließend teilen sie ihre Kühe in eine von drei Kategorien ein: normal (sauber), etwas schmutzig, sehr schmutzig.

MOBILE KÜHE

haben keine Probleme beim Laufen und keine Schmerzen in den Beinen und Füßen. Ist die Mobilität eingeschränkt, führt dies dazu, dass die Kühe lahmen. Mögliche Gründe hierfür sind beispielsweise Krankheiten, ein schlechter Umgang und Umweltfaktoren. Landwirte teilen ihre Kühe in eine von drei Kategorien ein: normal, geringfügig lahm, hochgradig lahm.

KÜHE OHNE VERLETZUNGEN

Bei Verletzungen von Kühen kann es sich um Geschwülste, Beulen, Geschwüre, Wunden oder verfärbte Hautstellen handeln. Die Landwirte unterteilen die Kühe in drei Kategorien: normal (ohne Verletzungen), mit kleinen Verletzungen und mit schwerwiegenden Verletzungen.



NATURSCHUTZ

Für Arla ist es von entscheidender Bedeutung, die ökologische Milchwirtschaft weiterzuentwickeln und zu stärken – nicht zuletzt im Hinblick auf den Schutz und die Verbesserung der Naturräume auf den Betrieben. Es ist wichtig, dass wir ein besseres Verständnis dafür erlangen, wie wir unsere landwirtschaftlichen Praktiken weiterentwickeln können, um die Bodengesundheit und das Wasserhaltevermögen zu verbessern und die Ökosystemleistungen zu steigern. Wir wollen erforschen, wie regenerative Praktiken sowohl in der ökologischen als auch in der konventionellen Milchwirtschaft in großem Maßstab eingesetzt werden können. Aus diesem Grund haben wir ein von Landwirten geführtes Netzwerk von Pilotbetrieben initiiert.

Neuer Arla Bio-Standard

Im Jahr 2021 hat Arla ein neues Programm zur weiteren Stärkung und Differenzierung unserer Bio-Kategorie auf den Weg gebracht. Dazu wurden elf neue Anforderungen in vier Schlüsselbereichen eingeführt: Klimaauswirkungen, Tierwohl, Naturschutz und Bodengesundheit. Arlas Bio-Landwirte werden das Ziel, den CO₂-Fußabdruck der Milch auf den Betrieben um 30 Prozent zu reduzieren, bereits 2028 erreichen – zwei Jahre vor unserem wissenschaftlich basierten Ziel. Im Hinblick auf das Tierwohl werden Arlas Bio-Landwirte unter anderem die Mindestanzahl der Tage, an denen die Kühe auf der Weide stehen, von 120 auf 150 erhöhen.

Auch in den Bereichen Biodiversität und Bodengesundheit werden sie als Vorreiter agieren. Neben einer jährlichen Eigenkontrolle und der Erfassung der Maßnahmen ihres Betriebs zur Förderung der Biodiversität, um Daten zu generieren, werden sie Bodenproben sammeln. Diese werden von einem externen Labor analysiert und bilden dann die Ausgangsbasis für den Kohlenstoffgehalt im Boden. Im Rahmen des neuen Standards sind die 950 Bio-Betriebe von Arla nun verpflichtet, jedes Jahr mindestens sieben Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität und fünf Maßnahmen zur Verbesserung der Bodengesundheit umzusetzen. Diese wählen sie aus einem Maßnahmenkatalog aus, der in Zusammenarbeit mit Experten entwickelt wurde. Er enthält auch Informationen darüber, wie Verbesserungen gemessen und gesteuert werden können. Darüber hinaus werden sie die Indikatoren für die Bodengesundheit ab 2022 selbst bewerten.

Arlas Ziele für eine regenerative Landwirtschaft

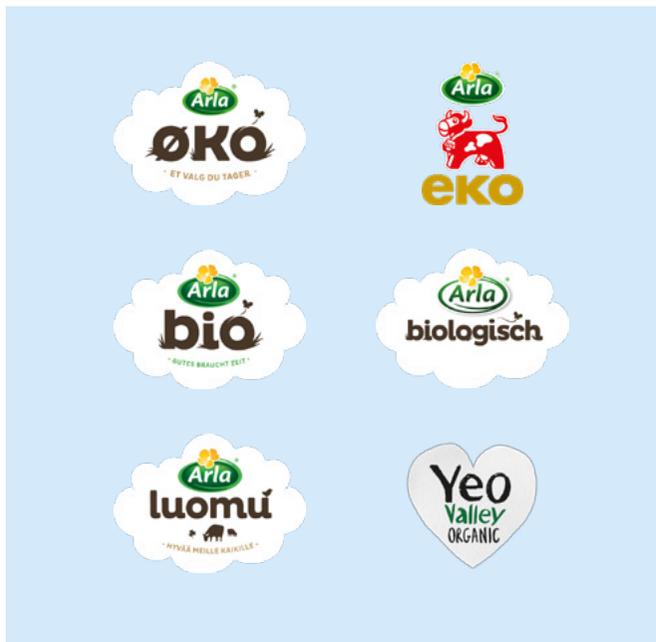
Im Jahr 2021 haben wir beschlossen, dass wir eine führende Rolle beim Entwickeln und Skalieren von Strategien für eine regenerative Landwirtschaft übernehmen wollen. Dadurch möchten wir aufzeigen, welche positiven Auswirkungen die Milchwirtschaft auf die Natur und das Klima hat. Wir haben bereits damit begonnen, neue Erkenntnisse über Praktiken der regenerativen Landwirtschaft zu sammeln. Diese sollen dazu beitragen, Böden anzureichern, die Biodiversität zu erhöhen, die Wasserqualität zu verbessern und die Ökosystemleistungen zu steigern. Dazu gehören beispielsweise Kohlenstoffbindung, Nährstoffkreislauf, Nahrungsmittelproduktivität und Klimaresistenz.

Obwohl die regenerative Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt, gibt es derzeit noch keine entsprechende offizielle Definition. Zudem liegen in Europa bislang nur wenige dokumentierte Beispiele für regenerative, weidelandbasierte Milchwirtschaftssysteme vor. Unser Ansatz für eine regenerative Landwirtschaft soll von Daten und Wissen gestützt sein. Mit unserem von Landwirten geführten Netzwerk von Pilotbetrieben werden wir ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie dieser Ansatz in großem Maßstab in ökologischen und in konventionellen Milchwirtschaftssystemen umgesetzt werden kann.

ZIELE DER REGENERATIVEN LANDWIRTSCHAFT

Schwerpunkte:

- Fördern der Biodiversität durch Sicherstellen einer reichhaltigen Auswahl an Nutzpflanzen und Wildtieren
- Verbesserung der Bodengesundheit durch eine höhere Kohlenstoffbindung, einen besseren Nährstoffkreislauf und eine optimierte Nahrungsmittelproduktivität
- Schutz der Wasser- und Luftqualität durch weniger Verschmutzungen, die sich auf die Luft- und Wasserqualität auswirken
- Verbesserung des Tierwohls, um gesunde und produktive Tiere zu erhalten
- Förderung des Wohlergehens und der Existenzgrundlage der Landwirte, um ihnen, ihren Familien und den lokalen Gemeinschaften eine nachhaltige Zukunft zu sichern



Ein Mitglied des Netzwerks von Pilotbetrieben für regenerative Landwirtschaft vergräbt eine Unterhose – eine unterhaltsame Methode, um die Bodengesundheit zu testen (dabei geht es darum, wie schnell der Stoff im Boden zersetzt wird).

NATURSCHUTZ

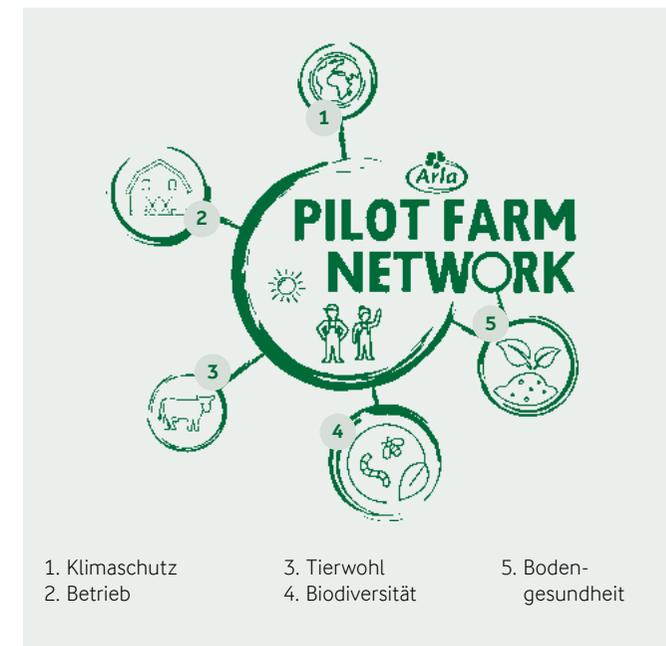
Arlas Netzwerk von Pilotbetrieben für regenerative Landwirtschaft

24 Arla Betriebe in Großbritannien, Deutschland, den Niederlanden, Schweden und Dänemark beteiligen sich an einem neuen Netzwerk von Pilotbetrieben, um Praktiken der regenerativen Landwirtschaft zu erforschen und aufzuzeigen, welche positiven Auswirkungen sowohl die konventionelle als auch die ökologische Milchwirtschaft auf Natur und Klima haben können.

Alle Pilotbetriebe nehmen an einem vierjährigen Programm teil, das in Zusammenarbeit mit den führenden Fachleuten für regenerative Landwirtschaft von FAI Farms Ltd. entwickelt wurde. Sie werden zudem in einem persönlichen Coaching von lokalen Experten dabei unterstützt, Praktiken der regenerativen Landwirtschaft umzusetzen, Verbesserungen in den Ökosystemprozessen zu messen und schließlich ökologische, soziale und wirtschaftliche Parameter nachzuverfolgen.

Zu den Initiativen des Netzwerks zählt unser Innovationsbetrieb in Großbritannien, auf dem neue Technologien zur Verringerung der Ammoniak-Emissionen in der Landwirtschaft getestet werden. Auf dem im Oktober 2021 eröffneten Innovationsbetrieb in Schweden werden Testreihen mit 3-D-Kameratechnik durchgeführt, um Indikatoren für die Tiergesundheit zu überwachen. Die gewonnenen Erkenntnisse wollen wir nutzen, um gemeinsam mit lokalen Fachleuten und Industriepartnern Schulungen für Landwirte anzubieten.

Eine externe Expertenrunde liefert Beiträge zu unserem Programm für regenerative Landwirtschaft, darunter die Research Institutes of Sweden (RISE), SEGES, die Baltic Sea Action Group (BSAG) und das Thünen-Institut. Arla ist außerdem Mitglied der Koalition One Planet Business for Biodiversity (OP2B). Deren Ziel ist es, Praktiken der regenerativen Landwirtschaft zu verbreiten. Gemeinsam mit anderen Unternehmen der Branche arbeitet Arla im Rahmen der Initiative für nachhaltige Landwirtschaft an der Entwicklung von Definitionen und einem Rahmen für die Beschaffung von Milch aus Praktiken der regenerativen Landwirtschaft.



INNOMISSION

Unter dem Namen InnoMission finanziert die dänische Regierung gemeinnützige öffentlich-private Forschungs- und Innovationspartnerschaften. Diese Partnerschaften sollen dazu beitragen, nationale Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Arla hat sich dazu mit Universitäten und anderen Unternehmen des Agrarsektors zusammengeschlossen. Im Rahmen der Partnerschaft werden voraussichtlich 26 Millionen EUR aus öffentlichen Mitteln in Innovationsprojekte zur Verringerung der Klimaauswirkungen sowie zur Verbesserung der Biodiversität und des Tierwohls fließen. Parallel dazu werden auch private Mittel generiert, um die Schlagkraft weiter zu steigern. Den Vorsitz der Partnerschaft hat Arlas CEO Peder Tuborgh inne.



NETTO-NULL-EMISSIONEN IM BETRIEB – STANDORTE

Im Rahmen unseres Ziels, Netto-Null-Emissionen im Betrieb zu erreichen, stehen hauptsächlich zwei Aspekte im Fokus: das Verringern unseres Energieverbrauchs durch bessere Effizienz und das Umstellen auf erneuerbare Energien. Dabei ebnen Investitionen den Weg zu einer geringeren Nutzung fossiler Brennstoffe.

Strategische Ziele

In Bezug auf unsere Betriebstätigkeit haben wir hohe Ambitionen und verfolgen klare Ziele für das Reduzieren der Treibhausgasemissionen. Um unsere wissenschaftlich basierten Ziele zu erreichen, entwickeln wir uns kontinuierlich weiter und tätigen strategische Investitionen. Unsere neue Strategie Future26 wird diesen Wandel unterstützen.

Energieeffizienz

Im Jahr 2021 haben unsere Molkereien im Rahmen ihrer Umwelt- und Energiemanagementsysteme weiterhin Energieverbrauchsanalysen vorgenommen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktion ermittelt. Auf Arlas Weg zu Netto-Null-Emissionen wurden mehrere große Investitionen an unseren Standorten umgesetzt oder genehmigt. Jede einzelne spiegelt die kontinuierliche Ausrichtung auf das Optimieren der Effizienz wider. Beispiele hierfür sind eine verstärkte Wärmerückgewinnung und Produktionsoptimierung durch Investitionen in energieeffizientere Anlagen und Verfahren. Die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen wirkt sich positiv auf unsere CO₂-Bilanz aus.

Ein wichtiger Schritt für das weitere Wachstum unseres Unternehmens war die diesjährige Fertigstellung unseres neuen Milchpulver-Trockenturms im deutschen Pronsfeld. Der Turm ist energieeffizienter als der Branchendurchschnitt und wurde für den Betrieb mit 20 Prozent Wasserstoff vorbereitet. Allerdings führt eine höhere Produktion auch zu einem höheren Energieverbrauch. Aus diesem Grund hat die kontinuierliche Energieoptimierung in allen Anlagen – neuen wie alten – weiterhin Priorität.

In unserem Milchpulverwerk AKafa in Dänemark führte eine Evaluierung des Produktionsflusses zu Investitionen in eine neue Pulvertransportlinie. Die 150 Meter lange Anlage verbindet den neuesten und energieeffizientesten Sprühtrocknungsturm des Standorts mit der Verpackungslinie. Durch diese Optimierung der internen Logistik konnten die Emissionen aus Scope 1 und 2 um 418 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

In der Molkerei Nørre Vium in Dänemark wurde ein neues Verteilungssystem für Niedertemperatur-Warmwasser investiert, um die Wärme der Biogasmotoren besser nutzen zu können. Dieses wird für Prozesswärme, Reinigungszwecke und die Raumheizung verwendet. Das Warmwasser reduziert außerdem den Bedarf des erdgasbefeuerten Kessels zur Dampferzeugung. Durch diese Investition verringert sich der CO₂-Fußabdruck der Molkerei um jährlich 13 Prozent. Eine weitere Steigerung der Energieeffizienz ist für 2022 geplant.

In ähnlicher Weise will die Molkerei Rødskær in Dänemark die Wärme aus der bestehenden Kälteanlage des Standorts und der mit Biogas betriebenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) zur Erzeugung von Warmwasser nutzen. Diese Investition in die Wärmerückgewinnung wird voraussichtlich zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um 5 Prozent pro Jahr führen.

2022 werden mit der Installation eines neuen Luftheritzers in der Molkerei Westbury in Großbritannien veraltete Anlagen ersetzt, wodurch wir jährlich voraussichtlich 4.000 Tonnen Emissionen einsparen werden.

Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien sind wichtig, um unsere Scope-2-Emissionen zu reduzieren. Derzeit arbeiten wir daran, Erdgas durch Biogas zu ersetzen und den Anteil von Ökostrom zu erhöhen. Die an einigen Standorten in Dänemark installierten, mit Biogas betriebenen, KWK-Anlagen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Abkehr von fossilem Erdgas. Der von ihnen erzeugte Strom wird direkt in das dänische Stromnetz eingespeist. Dadurch wird nicht nur der Strombedarf der einzelnen Standorte gedeckt, sondern auch die Gemeinde mit Strom versorgt.

In der Molkerei im schwedischen Visby wurde bereits ein neuer Kessel installiert. In der Molkerei Jönköping soll dies im Jahr 2022 ebenfalls erfolgen. Beide ersetzen fossile Energieträger.

In Bahrain werden wir Solarzellen installieren. Dadurch werden wir unsere CO₂-Emissionen um ca. 1.600 Tonnen pro Jahr senken können.

Außerdem bemühen wir uns, künftig mehr Biogas und Ökostrom von unseren Mitgliedern zu beziehen.



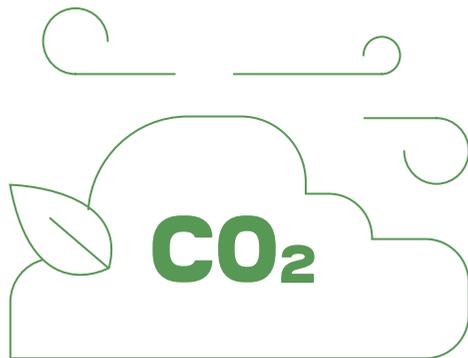
NETTO-NULL-EMISSIONEN IM BETRIEB

Auf dem Weg zu Klimaneutralität

Damit wir es schaffen, klimaneutral zu werden, muss jeder Arla Standort seine Netto-Treibhausgasemissionen auf null reduzieren. Zurzeit haben vier Standorte in Dänemark den Status der Klimaneutralität erreicht.

Klimaneutrale Standorte reduzieren die Treibhausgasemissionen vor allem durch Energieeffizienzsteigerungen, das Umstellen auf erneuerbare Energiequellen und das Reduzieren von Lebensmittelabfällen. Da jedoch nach heutigem Stand der Technik nicht alle Emissionen beseitigt werden können, werden die verbleibenden Emissionen durch CO₂-Zertifikate kompensiert.

DER WEG ZU KLIMANEUTRALITÄT



Als Nächstes soll Arlas Standort in Nijkerk in den Niederlanden klimaneutral werden. Im Jahr 2022 wird die Molkerei Settle in Großbritannien ihren Weg zur Klimaneutralität antreten.

Alle von uns verwendeten CO₂-Zertifikate stammen aus Projekten, die von unabhängigen Dritten validiert und nach globalen Zertifizierungsstandards verifiziert wurden. Somit ist eine vollständige Kompensation gewährleistet. Bei den Projekten, von denen wir Zertifikate erwerben, handelt es sich um Aufforstungs- und Forstschutzprojekte, die gemäß dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert sind. Weitere Informationen über Arlas Ansatz zur Klimakompensation finden Sie auf Seite 29 [↗](#)

WAS IST KLIMAKOMPENSATION?



Ausgleichen der Treibhausgasemissionen durch entsprechende CO₂-Zertifikate

1 CO₂-Zertifikat = 1 Tonne CO₂e, das reduziert, vermieden oder gebunden wird

CO₂-Zertifikate werden über ein elektronisches Register ausgestellt, mit einem individuellen Seriencode gekennzeichnet, nachverfolgt und gelöscht. CO₂e= allgemeine Maßeinheit für alle Treibhausgase; dazu zählen alle Methan-, Distickstoffoxid- und Kohlendioxidemissionen





NETTO-NULL-EMISSIONEN IM BETRIEB – LOGISTIK

Ein effizienter Transport ist der Schlüssel zum Geschäftserfolg von Arla. Daher müssen wir die Logistik in unserer gesamten Lieferkette kontinuierlich optimieren. Die Emissionen im Transportbereich müssen gesenkt werden, damit wir unsere wissenschaftlich basierten Ziele für 2030 erreichen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, nutzen wir verschiedene Ansatzpunkte auf unseren Märkten.

Logistik

Uns ist bewusst, dass unsere Klimaziele für den täglichen Transport von Frischmilch und Milchprodukten einen erhöhten Aufwand erfordern. Zu diesem Zweck haben wir eine Roadmap für unseren Weg bis zum Jahr 2030 erstellt. Die Roadmap basiert auf unseren drei wichtigsten Nachhaltigkeitsfaktoren für die Logistik – Optimierung und Effizienz, alternative Kraftstoffe und Möglichkeiten durch neue Technologien.

In unseren europäischen Märkten arbeiten wir seit vielen Jahren daran, Routen zu optimieren, Möglichkeiten für die Umstellung auf Biokraftstoff zu identifizieren und umweltfreundliches Fahren umzusetzen. Einer unserer Schwerpunkte im Jahr 2021 war die Weitergabe dieses Wissens und dieser Erfahrungen an unsere internationalen Märkte.

Optimierung und Effizienz

Durch das Optimieren von Routen und Lieferungen in Dänemark, Schweden und Großbritannien konnten im Laufe des Jahres erhebliche Emissionseinsparungen erzielt werden. In Dänemark konnte die Zahl der Lkw auf der Straße infolge von Effizienzsteigerungen verringert werden. Dadurch wurden die jährlichen Emissionen um schätzungsweise 1.375 Tonnen CO₂e gesenkt. In Großbritannien haben wir durch die Verringerung der Lieferfrequenzen an einen wichtigen Kunden weitere 540 Tonnen CO₂e pro Jahr eingespart. Die Optimierung der Routen in Schweden wird voraussichtlich eine Einsparung von 46 Tonnen CO₂e pro Jahr bedeuten.

Alternative Kraftstoffe – Biogas

In Großbritannien, Dänemark, Schweden und Deutschland laufen Testreihen mit 20 Biogas-Lkw. Die Auswertung der Ergebnisse wird zu einer Entscheidung über die Erneuerung der Flotte im Jahr 2022 beitragen. Eines der derzeit größten Investitionshemmnisse ist die schwankende Verfügbarkeit von Biogas in unseren Kernmärkten. In Ländern mit nationalen Anreizsystemen für Biogas gestaltet sich die Beschaffung von Biogas deutlich einfacher. Dennoch werden wir unsere aktuellen Fahrzeuge durch solche mit alternativen Kraftstoffen ersetzen, da die Biogas-Infrastruktur in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird.

In Schweden und Großbritannien laufen Tests mit Lkw, die mit Biogas auf Basis von Gülle aus unseren Mitgliedsbetrieben fahren. Mit diesen Tests wollen wir herausfinden, wie wir die Nutzung dieser Ressource als Kraftstoff für Lkw steigern können. Bis Ende 2022 wollen wir vier Fahrzeuge mit „Gülleantrieb“ betreiben.

Bei den diesjährigen britischen Supply Chain Excellence Awards wurde unsere Initiative mit dem Originaltitel „poo power“ mit einer besonderen Auszeichnung geehrt. Arla Dänemark erhielt für seine Bemühungen im Zusammenhang mit dem Umstieg auf grüne Technologien den Danish Green Transport Prize (Preis für umweltfreundlichen Transport).

Elektro-Lkw

Im Laufe des Jahres investierte Arla Schweden in einen Elektro-Lkw für die Auslieferung von Produkten an Kunden in Göteborg. Mit einer Reichweite von etwas mehr als 100 km kann der Lkw zwei Routen pro Tag fahren. Dabei werden nicht nur Emissionen eingespart, der Fahrer profitiert auch von einer ruhigeren Arbeitsumgebung. Dieser Lkw ist nach einer ersten Investition von Arla Dänemark im Jahr 2020 das zweite Elektrofahrzeug, das wir auf die Straße gebracht haben. Wir beabsichtigen, bis Ende 2022 in Stockholm zwei weitere E-Lkw in Betrieb zu nehmen, die beide ausschließlich mit Ökostrom betrieben werden.





LEBENSMITTELABFÄLLE MINIMIEREN

Die Minimierung von Lebensmittelabfällen ist ein wichtiger Ansatzpunkt zur Verbesserung der Ressourceneffizienz in unserer Lieferkette. Unser Ziel ist es, die Lebensmittelabfälle in unserem Betrieb sowie in der Logistik im Vergleich zu 2015 bis 2030 zu halbieren. Dabei ist eine weitreichende Zusammenarbeit der Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung und Umsetzung von innovativen Strategien zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Unsere proaktive Arla Gemeinschaft von Experten im Bereich Lebensmittelabfälle spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie bewährte Verfahren zwischen Molkereien und Märkten vermittelt.



Milch, die länger frisch bleibt

Jedes Jahr verderben in Großbritannien mehr als 50 Millionen Liter Milch und werden so verschwendet. Mit der Einführung von Milch, die länger frisch bleibt, will die Marke Arla Cravendale® diese Verschwendung um 80 Prozent reduzieren. Im Jahr 2021 lancierten Cravendale® und Tesco Superstores eine gemeinsame Kampagne, um das Bewusstsein der Verbraucher zu schärfen und eine Umstellung auf Milch mit längerer Haltbarkeit zu fördern. Die Kampagne beinhaltet ein kostenloses Aktionspaket zum Thema Lebensmittelverschwendung. Dies umfasste einen Essensplaner, Rezepte für die Verwertung von Essensresten sowie ein Kühlschrankschermometer, das den Verbrauchern helfen soll, Lebensmittel bei optimaler Temperatur zu lagern.

Zusammenarbeit mit Kunden und Tafeln

Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden hat sich als effizientes Mittel zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen erwiesen. In Deutschland haben wir daran gearbeitet, unsere Prozesse zu verbessern. Dadurch konnten Produktabfälle im Vergleich zu 2020 um schätzungsweise 80 Prozent reduziert werden. Im vergangenen Jahr haben wir über unsere digitale Arla Deals Plattform in Dänemark, Schweden und Großbritannien auch weiterhin Produkte mit kurzer Haltbarkeit mit einem Preisnachlass verkauft. Allein in Schweden konnte so im Jahr 2021 vermieden werden, dass 873 Tonnen Lebensmittel verschwendet werden.

Ein weiteres Element unserer Strategie zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung ist das Spenden überschüssiger Produkte an Tafeln. Ein Überschuss kann durch Fehler bei Etikettierung und Prognosen entstehen. Durch unsere fortlaufende Zusammenarbeit mit Tafeln in verschiedenen Märkten reduzieren wir nicht nur die Abfallmenge. Wir tragen zudem dazu bei, bedürftigen Bevölkerungsgruppen eine gesündere Ernährung zu ermöglichen. In Dänemark wurden durch Spenden an die dänische Tafel Fødevarebanken mehr als 401 Tonnen Lebensmittel vor der Verschwendung bewahrt.

Initiativen mit Fokus auf den Verbraucher

Auch auf der Ebene der Verbraucher werden Maßnahmen zur Abfallvermeidung ergriffen. Durch die weit verbreitete, auf verschiedenen Märkten eingesetzte, Verwendung des Labels „Often good after“ („Oft länger gut“) werden die Verbraucher ermutigt, zuerst an einem Produkt zu riechen und es zu probieren, bevor sie es wegwerfen. In den Niederlanden wurden im Jahr 2021 Bio-Produkte mit diesem Label eingeführt.

In Deutschland arbeitet Arla mit der Initiative „Too Good To Go“ zusammen. Zudem wird das Logo „Oft länger gut“ auf allen Arla Markenprodukten verwendet. Zusätzliche Online-Informationen und Anregungen sollen die Verbraucher dazu bewegen, weniger Lebensmittel zu verschwenden.

Unser Team in Großbritannien hat darüber hinaus mit der gemeinnützigen Organisation Waste & Resources Action Programme (WRAP) zusammengearbeitet, um einen validierten Goldstandard für die Etikettierung von Marken- und Eigenmarkenprodukten zu entwickeln. Dieser umfasst die optimale Haltbarkeitsdauer, die Haltbarkeit nach dem Öffnen sowie Anweisungen zum Einfrieren und Lagern für alle Produktarten. Die Einführung der neuen Etiketten ist für das Jahr 2022 geplant.

Berichterstattung über Lebensmittelabfälle

Im Jahr 2021 haben wir ein Projekt zur Verbesserung der Genauigkeit und Effizienz bei der Berichterstattung über Lebensmittelabfälle initiiert. Dieses soll in Zukunft Teil des ESG-Berichts unseres Unternehmens sein. In diesem Zusammenhang arbeiten wir nun daran, Lebensmittelabfälle in Form von Milchtrockenmasse zu erfassen. Im ersten Schritt wird der Prozess der Datenerfassung optimiert und automatisiert. Sobald die Implementierung abgeschlossen ist, werden wir in der Lage sein, unsere Berichterstattung über Lebensmittelabfälle weiter zu verbessern.

VERWERTUNG VON TESTPRODUKTEN



Die Entwicklung neuer Produkte bei Arla erfordert eine umfangreiche Produktion von Testprodukten, von denen viele letztendlich weggeworfen werden. In enger Zusammenarbeit zwischen unserem globalen QEHS-Team und der Arla Molkerei im britischen Stourton wurde ein Verfahren zur Verwertung dieser Produkte entwickelt, sodass diese nun unter den Mitarbeitern verteilt werden. Allein in der Molkerei Stourton können durch dieses Verfahren pro Jahr 20.000 Einzelprodukte „gerettet“ werden.



NACHHALTIGE VERPACKUNGEN

Im Rahmen von Arlas Ziel in Bezug auf „Vollständig kreislauffähige Verpackungen bis 2030“ liegt der Fokus auf Kunststoff, Recycling und sektorübergreifenden Kooperationen, die neue Möglichkeiten erforschen, um Milchverpackungen in Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

UNSERE VERPFLICHTUNGEN

VERANTWORTUNGSVOLLE MATERIALIEN

Wir verwenden weniger Materialien und bevorzugen recycelte Komponenten sowie verantwortungsvoll erzeugte, erneuerbare Rohstoffe.



KREISLAUF-FÄHIGES DESIGN

Bei der Gestaltung unserer Verpackungen achten wir darauf, dass sie recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sind. Verbraucher sollen sie so entsorgen können, dass sie in der Wertschöpfungskette verbleiben.

GEMEINSAM ETWAS BEWIRKEN

Wir arbeiten mit den Behörden zusammen, um die Abfallsammlung und das Recycling sicherzustellen. Gemeinsam mit Lieferanten und Start-ups erarbeiten wir zukunftsfähige Lösungen.

UNSERE ZIELE FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Nachhaltige Verpackungslösungen müssen in erster Linie die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln gewährleisten – und das mit einem möglichst geringen ökologischen Fußabdruck. 2021 haben wir insgesamt mehr als 330.000 Tonnen Verpackungsmaterial verwendet. Das sind 20.000 Tonnen mehr als im Vorjahr. Unser Ziel für Arla war es, bis 2020 nur noch recycelbare Verpackungen zu verwenden. Dass wir dieses Ziel nicht erreicht haben, liegt hauptsächlich daran, dass wir komplexe Materialien zum Schutz der Haltbarkeit unserer Produkte einsetzen. Wir haben unsere Verpflichtung zur vollständigen Kreislaufwirtschaft mit zwei klaren Zielen erneuert:

0 %

fossiler Neukunststoff in unseren Verpackungen bis 2030*

Fossiler Neukunststoff bezeichnet alle Kunststoffe, die aus fossilen Rohstoffen wie Erdöl oder Erdgas produziert werden. Gemessen am Gewicht des gesamten Kunststoffs, der in unseren Verpackungen verwendet wird, handelte es sich Ende 2020 bei ca. 85 Prozent um fossilen Neukunststoff – das entspricht etwa 20 Prozent des gesamten Verpackungsmaterials, das für die Eigenmarken von Arla verwendet wird. Im Jahr 2021 waren 84 Prozent der Kunststoffe in unseren Verpackungen fossiler Neukunststoff.

100 %

recycelbare Verpackungen bis 2025*

Wir werden dafür sorgen, dass die für die Arla Eigenmarken verwendeten Verpackungen gesammelt, verarbeitet und in Form von Rohstoffen und Produkten wiederverwendet werden können, wie es die Norm ISO 14021 vorsieht. In Märkten, in denen Recyclingsysteme noch nicht voll ausgereift sind, werden wir mit lokalen Partnern zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass unsere Verpackungsabfälle verantwortungsvoll entsorgt werden. Ende 2021 waren 90 Prozent unserer Verpackungen recycelbar (gemessen am Gewicht) – im Vergleich zu unserem Ausgangswert von 85 Prozent aus dem Jahr 2020.

* Verpackungsmaterial für Arla Marken

UNSERE ANSATZPUNKTE

Abschaffen



Reduzieren



Wiederverwenden



Recyclen



Erneuern



Überdenken



INITIATIVEN IM JAHR 2021

180 MILLIONEN

Lurpak® Becher, die in Dänemark und Großbritannien jährlich verkauft werden, sind nun vollständig recycelbar. Für die Becher und Deckel werden Monokunststoffe und abwaschbare Papieretiketten verwendet.



70 MILLIONEN

Lactofree® Milchkartons bestehen nun aus Kunststoff aus Nebenströmen der Papierherstellung statt aus Schichten von Neukunststoff.**



140 TONNEN

Neukunststoff bei den Castello® Frischkäse-Verpackungen konnten eingespart werden. Mehr als 95 Prozent wurden durch recycelten Kunststoff oder Fasern ersetzt.



** Mit Ausnahme einer sehr dünnen Schutzschicht im Inneren der Kartons.



NACHHALTIGE VERPACKUNGEN

Unsere Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit den Behörden hat zu Fortschritten bei der Sammlung von Milchkartons in Dänemark beigetragen. Dort wurde und wird für 2021 und 2022 eine kommunale Karton-Entsorgung eingeführt. Darüber hinaus haben wir damit begonnen, Piktogramme für die Entsorgung auf die Kartons zu drucken. So wollen wir sicherzustellen, dass die Verbraucher die Kartons korrekt entsorgen. Im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit dem dänischen Umweltministerium hat Arla eine Reihe von Verpflichtungen für den Bereich Verpackungen erarbeitet, die bis 2025 umgesetzt werden sollen. Dazu gehört die Entwicklung neuer Leitlinien für das Design von kreislauffähigen Verpackungen und das Ziel, für Kunststoffverpackungen 30 Prozent recycelte Bestandteile zu verwenden.

In Schweden wirkt Arla an einer Kunststoff-Initiative der Industrie mit und leistet auf diese Weise einen Beitrag zum nationalen Recyclingsystem. So wurde im Jahr 2021 angekündigt, dass neue verbesserte Recyclinganlagen eingerichtet werden sollen, um die stoffliche Verwertung der Kunststoffteile von Milchkartons zu optimieren. Dadurch könnten etwa 3.000 Tonnen Kunststoff aus Arla Milchkartons recycelt werden.

Im Rahmen einer Partnerschaft in Bangladesch hat Arla einen Verpackungsmateriallieferanten in ein Pilotprojekt zur Verringerung von Plastikbeutelabfällen einbezogen. Das technische Fachwissen liefert ein Unternehmen, das die Wiederverwertung von Kunststoffabfällen ermöglicht. Im Zuge des Projekts soll ein Modell für die Rückwärtslogistik von ländlichen Gebieten zum Werk des Verpackungsmaterial-Lieferanten am Stadtrand von Dhaka eingerichtet werden.

Verpackungen der Zukunft gestalten

Auch im Jahr 2021 haben wir gemeinsam an neuen Möglichkeiten gearbeitet, um die Zukunft der Milchverpackungen zu gestalten. Bei rund einem Drittel des von uns verwendeten Verpackungsmaterials handelt es sich um Kunststoff. Er ist immer noch erforderlich, um die strengen funktionalen Anforderungen zu erfüllen, die für Materialien im Kontakt mit Lebensmitteln gelten und um Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Wir überdenken jedoch laufend die Art und Weise, wie wir Kunststoff verwenden: Wir ersetzen Kunststoff nach Möglichkeit durch Fasermaterialien, entfernen Kunststoffkomponenten, stellen auf Bio-Kunststoff um und erhöhen den Recyclinganteil. Zu den Bereichen, die wir erforschen, gehören papierbasierte Verpackungen und Beutel für Milchpulver, faserbasierte Schraubverschlüsse für Milchkartons und biologisch abbaubare Papierbecher für Joghurt.

Im Rahmen unserer Innovationsstrategie haben wir mit verschiedenen Partnern zusammengearbeitet. So haben wir auch in den globalen Start-up-Förderer Rockstart investiert, der Start-ups aus dem Agrar- und Lebensmittelsektor bei der Entwicklung grüner Technologien unterstützt. Dadurch erhoffen wir uns, innovative Partner zu finden, die uns helfen, unsere Ziele zu verwirklichen: bis 2030 unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Denn indem wir diese Start-ups dabei unterstützen, die Machbarkeit ihres Vorhabens zu überprüfen, erhalten wir Zugang zu neuem Wissen und neuer Technologie. Das größte Potenzial findet sich im Bereich Verpackungen.

Digi Mark

2021 haben wir in Zusammenarbeit mit dem europäischen Markenverband AIM daran mitgewirkt, digitale Wasserzeichen für ein intelligentes Verpackungsrecycling in der EU auf den Weg zu bringen. Digi Mark ist ein unsichtbares Wasserzeichen, das auf Verpackungen angebracht wird, um ein präzises Recycling in der Lebensmittelindustrie zu ermöglichen. Wir haben Ende 2021 an einem Pilotprojekt mit verschiedenen Käseverpackungen teilgenommen.

Wir planen, diese neue Technologie im Jahr 2022 im Markt zu testen.





NETTO-NULL-EMISSIONEN IN DER ÖKOLOGISCHEN MILCHWIRTSCHAFT

Als weltweit größter Hersteller von Bio-Milchprodukten wollen wir die ökologische Agenda weiter vorantreiben. Unser Bio-Geschäft ist oft die treibende Kraft für neue Initiativen, um in Kontakt mit unseren Verbrauchern zu treten und um unseren Nachhaltigkeitszielen näher zu kommen.

Um sicherzustellen, dass die Bio-Standards eingehalten werden, unterziehen sich alle Arla Landwirte, die Bio-Milch liefern, einer externen Zertifizierung – zusätzlich zu unseren regelmäßigen Arlagården®-Audits zur Qualitätssicherung.

CO₂-neutrale Produkte

Anfang 2021 haben wir in den Niederlanden CO₂-neutrale Bio-Milchprodukte eingeführt. Diese basieren auf dem 2020 in Dänemark eingeführten Konzept Arla ØKO® und dem schwedischen Arla KO® EKO aus dem Jahr 2019.

Produkte, die wir als CO₂-neutral auf den Markt bringen, unterliegen unseren ehrgeizigsten Emissionsreduktionszielen. Dabei ist geplant, dass unsere Bio-Landwirte auf ihren Betrieben das Ziel einer 30-prozentigen Reduktion ihres CO₂-Fußabdrucks pro Kilogramm standardisierter Milch bis 2028 erreichen. In unserer gesamten Lieferkette richten wir uns nach der ISO-Norm 14021 für Umweltdeklarationen. In den Niederlanden können wir aufgrund von externen Audits ein nationales Klimaneutral-Logo verwenden.

Wir befolgen die internationale Norm ISO 14067 für die Quantifizierung von Treibhausgasemissionen. Dabei beziehen wir alle relevanten Treibhausgase aus dem Lebenszyklus der Produkte ein – von der Milchproduktion auf den Betrieben bis zur Verwendung in den Haushalten der Verbraucher. Diese Berechnungen werden extern geprüft.

Wir erreichen CO₂-Neutralität, indem die Emissionen des Produktportfolios mit naturbasierten CO₂-Zertifikaten ausgeglichen werden. Wir verwenden keine Kompensationsmaßnahmen, um unsere wissenschaftlich basierten Ziele für 2030 zu erreichen. Das gilt auch für die Berichterstattung über unsere Klimaauswirkungen.

Die Verwendung von Umweltkennzeichnungen zur Klimaneutralität ist in vielen Ländern umstritten. Wir orientieren uns dabei an den verfügbaren Richtlinien für eine transparente Kommunikation und Dokumentation auf der Verpackung und im Internet. Dies ist jedoch ein Bereich, der sich im raschen und kontinuierlichen Wandel befindet.

CO₂-Kompensation

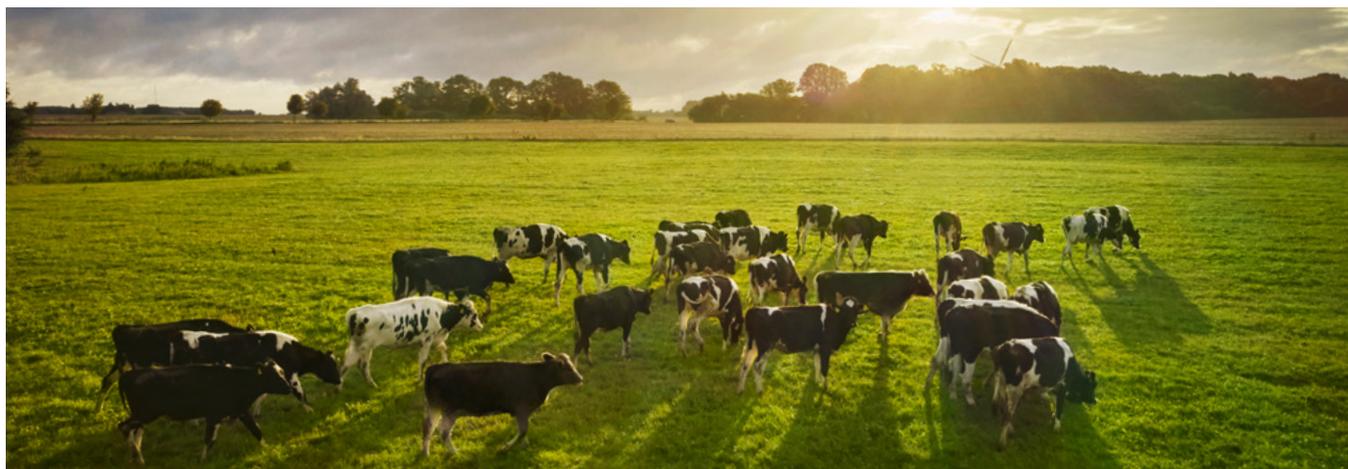
Die Deklaration von Klimaneutralität und Netto-Null-Emissionen auf der Verpackung wurde als zu plakativ empfunden und auf allen drei Märkten, auf denen wir solche Produkte auf den Markt gebracht haben, beanstandet. Nach Beschwerden bei den Behörden wurden im Jahr 2021 Untersuchungen eingeleitet. Arla hat sich uneingeschränkt bereit erklärt, Informationen über die Stichhaltigkeit unseres Ansatzes sowie die CO₂-Zertifikate zu liefern, die wir zur Kompensation der verbleibenden Emissionen verwenden.

Der Verbraucherbeauftragte der schwedischen Verbraucherschutzbehörde hat ein Verfahren gegen Arla eingeleitet, um einen Präzedenzfall für die Auslegung des Marketinggesetzes in Bezug auf unsere Deklaration der Klimaneutralität zu schaffen. Das Gerichtsurteil wird im Laufe des Jahres 2022 erwartet.

Die dänische Lebensmittelbehörde kam zu dem Schluss, dass die Deklaration „CO₂e-neutral durch Kompensation mit Klimagutschriften“ eindeutig und leicht verständlich ist und nicht als Greenwashing anzusehen ist. Gegen diese Entscheidung wurde jedoch Berufung eingelegt. Das Verfahren wird 2022 fortgesetzt.

Das niederländische Werbekodex-Komitee traf Ende 2021 eine vorläufige Entscheidung und befand, dass weitere Informationen erforderlich seien. Eine neue Entscheidung wird im Jahr 2022 erwartet.

In allen drei Fällen stellt sich die Frage, ob die Verwendung von CO₂-Zertifikaten stichhaltig genug ist, um konkrete Aussagen über Klimaneutralität oder Netto-Null-Emissionen machen zu können. Dies schließt auch ein, ob der Durchschnittsverbraucher die Funktionsweise der Klimakompensation hinreichend versteht. Wir haben alle verfügbaren und anwendbaren internationalen Standards zur Berechnung, Kompensation und Kommunikation befolgt. Wir sind uns darüber bewusst, dass die Kommunikation in diesem komplexen, fachspezifischen Bereich eine Herausforderung darstellt. Daher geben wir unser Bestes, um auf der Verpackung und online für Transparenz zu sorgen. Dabei wehren wir uns entschieden gegen Vorwürfe des Greenwashing und irreführenden Marketings.





VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG

Eine transparente und gut organisierte Lieferkette ist eine wesentliche Voraussetzung für den verantwortungsvollen Betrieb und das Wachstum unseres Unternehmens bei minimalem Risiko. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass alle ökologischen, sozialen und ethischen Anforderungen erfüllt werden.

Unsere Lieferanten weltweit haben großen Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsleistung. Daher erwarten wir von ihnen, dass sie unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Darin werden ökologische, soziale, unternehmensethische und menschenrechtliche Aspekte geregelt. Ziel ist es, Arlas allgemeine Nachhaltigkeitsziele hervorzuheben. Wir erwarten von allen Lieferanten, dass sie mit ihren Partnern und Unterauftragnehmern zusammenarbeiten, um die Anforderungen und Erwartungen zu erfüllen. Unsere Erklärung zur verantwortungsvollen Beschaffung beschreibt unsere Arbeitsweise in der vorgelagerten Lieferkette.

Überarbeitete globale Einkaufspolitik

Klare und einheitliche Beschaffungspraktiken sind von grundlegender Bedeutung, um Risiken für die Lebensmittelsicherheit, die Umwelt und die Menschenrechte in unserer Lieferkette zu minimieren. Um dies sicherzustellen und mehr Transparenz zu schaffen, haben wir im Jahr 2021 unsere globale Einkaufspolitik überarbeitet.

Unsere neue Richtlinie legt elf Grundsätze für den Einkauf bei Arla fest, um einen klareren und einheitlicheren Prozess bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zu gewährleisten. Neben anderen verfahrenstechnischen Anforderungen weist die Richtlinie auch auf die Einhaltung des Verhaltenskodex von Arla Foods hin.

Ab sofort profitieren die Lieferanten bei der Zusammenarbeit mit unseren regionalen Beschaffungsteams von einem klareren, einheitlicheren Verfahren. Im Laufe des Jahres haben wir eine Reihe von gezielten Schulungen für Lieferanten in unseren internationalen Märkten durchgeführt. Dadurch konnten wir die Lieferantenbeziehungen und die Entwicklung von Lebensmittelsicherheit, Qualität und Verbrauchergesundheit weiter stärken. Behandelt wurden Themen wie Allergen-Management, Lebensmittelsicherheit und Verpackungsmaterial sowie die Unternehmenskultur im Bereich Qualität und Lebensmittelsicherheit.

Lieferanten-Audits

Im Jahr 2021 wurden 85 physische, virtuelle und dokumentationsgestützte Lieferanten-Audits durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Audits um 13 Prozent gestiegen. Der Anstieg ist unter anderem auf die Corona-Pandemie und einen volatilen Rohstoffmarkt zurückzuführen.

Rohstoffe mit Risiken

Einige der von uns verwendeten Rohstoffe – Palmöl, Soja, Kakao und Vanille – sind mit besonderen Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit verbunden. Wir verfügen über Positionspapiere zur Beschaffung, um die Risiken zu mindern und einen positiven Beitrag zu nachhaltigeren und verantwortungsvolleren Praktiken zu leisten. Dies beinhaltet auch, dass das Risiko negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt verringert wird.

Ferner existiert ein Positionspapier zur Beschaffung von Holzfasern aus europäischen Wäldern. Darüber informieren wir in diesem Jahr zum ersten Mal und arbeiten daran, auch den Rest unseres Unternehmens einzubeziehen.



VERANTWORTUNGS- BEWUSSTE BESCHAFFUNG

Palmöl

Die Palm Oil Buyers Scorecard 2021 des WWF stufte Arla unter den zehn am besten bewerteten Unternehmen ein. Bewertet wurden 227 Hersteller, Einzelhändler und Gastgewerbeunternehmen für ihr aktives Engagement für eine nachhaltige Palmöl-Industrie. Mit einer Punktzahl von 19,9 von 24 möglichen Punkten haben wir uns seit unserer letzten Bewertung vom Mittelfeld zum Vorreiter entwickelt. Der Bericht zeigt zwei wesentliche Verbesserungsbereiche auf. Zum einen müssen wir unsere Bemühungen um eine abholzungsfreie Beschaffung dahingehend erweitern, dass auch Palmöl ohne Umwandlung von Waldflächen bezogen wird. Im Jahr 2022 werden wir mit der Veröffentlichung unserer Richtlinie über die Abholzung und Umwandlung von Wäldern entsprechende Maßnahmen ergreifen. Zum anderen müssen wir unser Engagement für Menschenrechte auf alle beteiligten Stakeholder ausweiten.

Soja

Soja wird als Zutat in einigen Arla Produkten sowie als Bestandteil von Eiweißfuttermitteln für Milchkühe verwendet. Dabei stellt Letzteres die wichtigste Verwendungsart in Arlas Wertschöpfungskette dar. Die Marktanforderungen für gentechnikfreie Futtermittel in Schweden, Dänemark und Deutschland haben dazu geführt, dass der Einsatz von sojahlaltigen Futtermitteln aufgrund von Preissteigerungen zurückgegangen ist. Im Jahr 2021 stand Soja weiterhin als Ursache für die Entwaldung und Umwandlung von Waldflächen im Fokus. Wir erkennen die Kritik an unserem Ansatz an, Zertifikate vom Round Table on Responsible Soy (RTRS) zu erwerben, um die Verwendung von nicht zertifiziertem Soja als Zutat sowie die Nutzung von Sojafutter durch die Mitglieder abzudecken, das mit der Entwaldung und Umwandlung von Waldflächen verbunden sein könnte. Wir sind jedoch der Ansicht, dass dies derzeit der beste Weg ist, um einen positiven Beitrag zu leisten. Gleichzeitig beteiligen wir uns an Branchendialogen über die Skalierung der Sojalieferketten, die auf eine Abholzung und Umwandeln von Waldflächen verzichten. Wir erwerben alle RTRS-Zertifikate aus einer bestimmten Region und leisten damit einen weiteren Beitrag zur Entwicklung von effizienteren, getrennten Lieferketten. Wir begrüßen die EU-Verordnung von 2021, die sicherstellen soll, dass der EU-Verbrauch von Rohstoffen wie Soja nicht zur weltweiten Entwaldung und Degradierung des Waldes beiträgt. Wenn sie vernünftig umgesetzt wird, kann sie dazu beitragen, nachhaltigeres Soja zum gängigen Standard zu machen.



Palmöl



Vanille



Holzfasern



Kakao



Soja

Kakao

Unsere Unternehmenspolitik sieht vor, 100 Prozent UTZ-/Rainforest-Alliance-zertifizierten Kakao für unsere Markenprodukte zu verwenden. Diese Vorgabe werden wir weiterhin einhalten.

Vanille

Vanille ist eine wichtige geschmacksgebende Zutat in vielen Arla Produkten. Im Jahr 2021 haben wir uns der Sustainable Vanilla Initiative (SVI) angeschlossen. Diese verfolgt das Ziel, eine stabile Versorgung mit hochwertiger Vanille zu gewährleisten, die auf sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Weise produziert wird. Unsere Mitgliedschaft trägt zum Aufbau einer verantwortungsvolleren Lieferkette in Madagaskar bei.

Holzfasern

Holzfasern spielen in unserer Produktionskette eine wichtige Rolle. Wo immer es möglich ist, verwenden wir recycelte Fasern. Dennoch sind für einige Verpackungen Frischholzfasern erforderlich, um die Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit einzuhalten. Im Laufe des Jahres haben wir unser Ziel erreicht, bis Ende 2021 in Europa ausschließlich FSC®-zertifizierte Holzfasern zu verwenden. Wenn keine FSC®-zertifizierten Holzfasern verfügbar sind, akzeptieren wir auch Holzfasern aus nationalen Zertifizierungssystemen. Dabei muss durch eine PEFC-Due-Diligence-Prüfung nachgewiesen werden, dass sie aus einer seriösen Quelle stammen.



Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln – Lebensmittelsicherheit

Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln – Gesundheitsstrategie

Gute Essgewohnheiten fördern

Gemeinschaften unterstützen

Einhaltung der Menschenrechte

Fokus auf die Mitarbeiter

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#) 

GESUNDE MENSCHEN



ZUGANG ZU GESUNDEN NAHRUNGSMITTELN – LEBENSMITTELSICHERHEIT

Wir stellen den Menschen rund um die Welt sichere, gesunde und erschwingliche Milchprodukte bereit, um sie dabei zu unterstützen, sich gesund und nachhaltig zu ernähren. Indem wir ein Gleichgewicht zwischen den Umweltauswirkungen der Produktion und dem Nährwert der Lebensmittel schaffen, leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der UN für eine nachhaltige Entwicklung.

Lebensmittelsicherheit steht an erster Stelle

Zwar ist es wichtig, den Menschen dabei zu helfen, sich gesund zu ernähren. In erster Linie gilt es jedoch sicherzustellen, dass der Verzehr unserer Produkte jederzeit sicher ist. Indem wir die Grundsätze einhalten, die wir in Arlas Richtlinie zur Produktqualität und Lebensmittelsicherheit festgelegt haben, stärken wir die kontinuierliche Verbesserung unserer Qualitätskultur. Dies hat dazu geführt, dass wir 2021 keine Produktrückrufe verzeichnet haben. Im Jahr 2021 haben wir unser Handbuch zu Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (QEHS) überarbeitet, das wir im Vorjahr veröffentlicht hatten. Ziel des Handbuchs ist es, die Komplexität zu verringern und Arbeitsweisen zu vereinheitlichen. Es deckt sämtliche QEHS-Anforderungen internationaler Standards, unsere internen Anforderungen sowie die Anforderungen verschiedener Kunden ab. In Zukunft werden wir das QEHS-Handbuch jährlich überarbeiten.

Welttag der Lebensmittelsicherheit

Zum Welttag der Lebensmittelsicherheit der Weltgesundheitsorganisation im Juni haben wir an unseren Produktionsstandorten und in unseren Logistikteams verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Dies war das erste Mal, dass wir diesen Anlass weltweit begangen haben. In diesem Zusammenhang haben wir beispielsweise Dilemma-Diskussionen und ein Quiz veranstaltet.

Etikettenprüfungen

Damit die Kunden fundierte Entscheidungen treffen können, benötigen sie korrekte und transparente Produktinformationen. Daher wurden in Dänemark, Deutschland, Finnland, Schweden, den Niederlanden und Großbritannien die verpflichtenden und die freiwilligen Angaben auf den Produktetiketten überprüft. Lediglich in einem Fall wurden die Vorgaben in Europa nicht eingehalten. Dies hat zu einer Geldbuße geführt. Wir werden weiterhin einen Fokus auf Best Practices und Konformität legen. Im Laufe des kommenden Jahres werden wir uns darauf konzentrieren, die Richtlinien zu verpflichtenden und freiwilligen Angaben in den europäischen Märkten zu aktualisieren und diese Richtlinien in unser Tagesgeschäft zu integrieren.

In den außereuropäischen Märkten haben wir uns im Jahr 2021 auf die Allergenkennzeichnung konzentriert. Im Jahr 2022 wollen wir in diesen Märkten Etikettenkontrollen einführen.



ZUGANG ZU GESUNDEN NAHRUNGSMITTELN – GESUNDHEITSSTRATEGIE

Gesundheitsstrategie

Unsere Gesundheitsstrategie ist ein Schlüsselement unseres Engagements für eine gesunde und nachhaltige Ernährung und die Verringerung unserer Umweltauswirkungen. Im Jahr 2021 haben wir damit begonnen, Arlas Gesundheitsstrategie bis zum Jahr 2026 zu entwickeln, im Rahmen derer wir uns stärker für die Gesundheit einsetzen wollen. Ziel der neuen Strategie ist es unter anderem, in Übereinstimmung mit den extern validierten Arla® Nährwertkriterien neue Produktinnovationen zu entwickeln. Zudem sollen Verbraucher mit weiteren Aktivitäten dazu bewegt werden, unsere digitalen Plattformen mit ihren Informationen zu nachhaltigen Ernährungsgewohnheiten zu besuchen. Weitere strategische Ziele sind ein besserer Zugang zu nahrhaften und erschwinglichen Lebensmitteln.

Nährwertkriterien

Wir wollen mehr Produkte entwickeln, die zu einer nachhaltigen Ernährung beitragen können. Bei den öffentlich verfügbaren Arla® Nährwertkriterien handelt es sich um eine Reihe interner Standards, auf Grundlage derer wir gesündere Produkte entwickeln. Darin werden Anforderungen an den Eiweiß- und Kalziumgehalt der Produkte vorgegeben und Obergrenzen für zugesetzte Mengen an Zucker, Salz und Fett festgelegt.

Bis 2025 wollen wir die Menge der Produkte, die die Nährwertkriterien erfüllen, im Vergleich zu 2019 um 60.000 Tonnen erhöhen. In den ersten

beiden Jahren haben wir bereits die Marke von 40.000 Tonnen erreicht und damit die bisherigen Erwartungen übertroffen. Die Kriterien werden regelmäßig überarbeitet. Hierzu ziehen wir unabhängige Fachleute aus der Wissenschaft sowie die neuesten offiziellen Ernährungsrichtlinien der Länder zurate, in denen wir tätig sind.

Forschungspartnerschaft

Arla Food for Health ist eine öffentlich-private Forschungspartnerschaft. Gegründet wurde sie, um die wissenschaftliche Forschung zu Milchprodukten zu fördern, die einen positiven Beitrag zur öffentlichen Gesundheit leistet. An der Partnerschaft wirken die Universitäten von Kopenhagen und Aarhus, Arla Foods Ingredients sowie Arla Foods mit. Pro Jahr vergibt die Partnerschaft 10 Millionen Dänische Kronen an Forschungsprojekte, deren Ziel es ist, die Auswirkungen von Milch und Milchprodukten auf die Gesundheit zu untersuchen.

Fünf der zehn aktuellen Projekte wurden im Jahr 2021 zum Abschluss gebracht. Insgesamt wurden im Rahmen der unterstützten Projekte bereits 23 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Sämtliche Erkenntnisse werden über Pressemitteilungen und in relevanten Zeitschriften verbreitet. Jahr für Jahr ruft Arla Food for Health rund 100 Forschende zu einem Wissenschaftstreffen zusammen, bei dem sich diese über Ernährungs- und Gesundheitsthemen austauschen können. Weitere Informationen [↗](#)



Globale Herausforderungen im Bereich Ernährung

Fälle von Unterernährung gibt es in jedem Land der Welt. Sie birgt das Risiko ernährungsbedingter Krankheiten, die wiederum zu vielen Millionen Toten führen können. Es ist wichtig, dass wir als weltweit agierendes Molkereiunternehmen unseren Beitrag zur Bekämpfung von Unterernährung leisten. Im Jahr 2021 hat der „Access to Nutrition“-Index (ATNI) unseren Beitrag und den Beitrag 24 weiterer Lebensmittel- und Getränkehersteller bewertet.

Die Ergebnisse zeigen, dass wir unsere Leistung seit 2016 kontinuierlich verbessert haben. Insgesamt haben wir uns vom 14. auf den 5. Platz verbessert.

Dabei hebt der ATNI Arlas Richtlinien für verantwortungsvolle Vermarktung und Kennzeichnung hervor und erkennt damit Arlas Engagement für den Kinderschutz sowie das Bestreben an, Verbrauchern die Möglichkeit zu geben, fundierte Ernährungsentscheidungen zu treffen. Darüber hinaus verweist der Bericht auf die Arla® Nährwertkriterien, die die Grundlage für alle zugelassenen Nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben auf Arla Produkten bilden.

Dennoch liegt noch immer viel Arbeit vor uns, um die weltweiten Herausforderungen im Bereich Ernährung zu bewältigen. Diesem Thema werden wir in der Produktentwicklung weiterhin besondere Aufmerksamkeit widmen. Zudem liegt unser Fokus darauf, Verbrauchern mit niedrigem Einkommen Zugang zu nahrhaften Lebensmitteln zu verschaffen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 38 und 39 [↗](#)

Neben dem Fokus auf Vermarktung und Kennzeichnung wurde in dem Bericht auch die Richtlinie zum Mindestanspruch auf Elternzeit thematisiert, die Arla vor Kurzem eingeführt hat.





GUTE ESSGEWOHNHEITEN FÖRDERN

Wir wollen Verbraucher inspirieren, indem wir Produkte bereitstellen, die ihren vielfältigen Bedürfnissen gerecht werden. Darüber hinaus laden wir sie zu Aktivitäten ein, bei denen sie Einblicke in die Herkunft unserer Produkte erhalten und die sie dabei unterstützen, gesunde Essgewohnheiten zu fördern und Lebensmittelabfälle beim Kochen zu reduzieren.

Tag der offenen Tür auf den Mitgliedsbetrieben

Viele Arla Landwirte freuen sich darauf, ihre Türen für die Öffentlichkeit zu öffnen, um Interessierten ihre Betriebe zu zeigen und sie darüber zu informieren, woher ihre Milch stammt. Nach einem Jahr, in dem physische Treffen nur begrenzt möglich waren, haben 38 unserer dänischen Landwirte im Jahr 2021 an einem Tag wieder ihre Höfe für Besucher geöffnet.

In einigen Märkten war dies aufgrund von Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie allerdings nicht möglich. Mehr als 700 Landwirte haben davon berichtet, dass sie im Jahr 2021 Führungen für Schulklassen veranstaltet haben.

In Schweden wurde im zweiten Jahr in Folge die beliebte Veranstaltung online übertragen, im Rahmen derer die Kühe im Frühling auf die Weide getrieben werden. Mit einer Reichweite von mehr als 685.000 Zuschauern war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Für das Jahr 2022 wird ein hybrides Format geplant.

Unsere Landwirte sind sehr daran interessiert, weitere Aktivitäten durchzuführen, sobald das Pandemiegeschehen es zulässt. In der Zwischenzeit bietet sich uns die Gelegenheit, um zu überdenken, wie wir eine Brücke zwischen den Landwirten und den Verbrauchern schlagen und die externe Kommunikation über unsere Genossenschaft stärken können.

Sortiment pflanzlicher Produkte

Wir bei Arla wollen Produkte anbieten, die die Verbraucherbedürfnisse zu jedem Anlass erfüllen.

Eine Verbraucherstudie in fünf europäischen Ländern hat ergeben, dass mehr als die Hälfte der Verbraucher sowohl Milchprodukte als auch pflanzliche Produkte kauft. Wir denken daher, dass die Produkte einander ergänzen können. Mit den drei Bio-Getränken auf Haferbasis der Marke JÖRD bieten wir Verbrauchern Produkte an, die gegenüber Milchprodukten einen geringeren CO₂-Fußabdruck und einen anderen Nährstoffgehalt aufweisen. Die Produkte sind zu 100 Prozent pflanzlich und werden mit Hafer hergestellt, der in Skandinavien angebaut wird.

Für die Verpackung verwenden wir FSC-zertifizierten Karton. Da wir versuchen, auf Zusatzstoffe zu verzichten, verfügt die Verpackung über einen Kunststoff-Deckel, damit die Verbraucher den Haferdrink vor dem Verzehr kräftig schütteln können.

Inspiration für junge Verbraucher

Gute Ernährungsgewohnheiten entwickeln sich bereits im jungen Alter. In Schweden erreicht unser Team für Inspiration rund um Lebensmittel junge Verbraucher über den YouTube-Kanal „Matkanalen“. Dort zeigen beliebte Influencer, wie man einfach gesunde Gerichte zubereiten kann. Seit der Einführung im Jahr 2019 haben sich mehrere Millionen Zuschauer die unterhaltsamen und informativen Videos des Kanals angesehen. Im Jahr 2021 hat das schwedische Lebensmittelmagazin Fri Köpenskap Matkanalen die Auszeichnung „Food Inspiration of the Year“ verliehen.

Um insbesondere Schülern von Grund- und weiterführenden Schulen zu zeigen, wie wichtig ein gesunder Start in den Tag ist, hat Arla Schweden im Frühjahr 2021 eine Umfrage unter Eltern, Schülern und Schulleitern durchgeführt. Mehr als die Hälfte der Schüler haben darin geantwortet, dass sie sich besser konzentrieren können, wenn sie gefrühstückt haben. Eine wichtige Erkenntnis der Umfrage ist, dass sich das Frühstück positiv auf die Lernfähigkeit auswirkt. Ein Frühstück in der Schule kann somit dazu beitragen, dass allen Kindern die gleichen Lernmöglichkeiten geboten werden. Arla Schweden plant, diese Umfrage nun in jedem Jahr durchzuführen und die Ergebnisse den Entscheidungsträgern vorzustellen.

Um Schüler zu besseren Ernährungsgewohnheiten zu inspirieren, hat Arla Kampagnen durchgeführt, die in Schulen und an Universitäten das Thema Frühstück auf die Tagesordnung bringen. Bei diesen Kampagnen wurden Studierenden in vier schwedischen Universitätsstädten mehr als 22.000 nahrhafte Frühstücksmahlzeiten serviert.

Eine weitere Strategie, um junge Verbraucher zu erreichen, besteht darin, zielgruppenspezifische Inhalte auf Milchkartons zu drucken. Diese reichen von Informationen über die Arla Mitgliedsbetriebe über Aktivitäten bis hin zu Spielen. Pro Monat werden die Inhalte auf den Kartons von mehr als zwei Millionen schwedischen Verbrauchern gelesen.



GUTE ESSGEWOHNHEITEN FÖRDERN

Aktivitäten für Schüler und Pfadfinder

Die Arla Foundation* veranstaltet in Dänemark Ernährungs-Camps, um junge Menschen zu gesunden Ernährungsgewohnheiten zu inspirieren. Als die Camps aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021 geschlossen werden mussten, hat die Stiftung einen neuen Weg eingeschlagen und alternative Initiativen ins Leben gerufen.

So wurde für Schulen ein neues Konzept für Ernährungs-Workshops eingeführt. Den Workshops liegen dieselben Methoden und Prinzipien zugrunde wie den Ernährungs-Camps. Ziel ist es, Schüler der sechsten bis achten Klasse an das gesunde Kochen heranzuführen. Im vergangenen Jahr haben etwa 400 Schüler an den Workshops teilgenommen.

Die Arla Foundation hat außerdem mit fünf dänischen Pfadfinderorganisationen zusammengearbeitet, um ein Kochbuch für ein internationales Treffen zu entwickeln, das im Juli 2022 mit rund 40.000 Teilnehmern stattfinden soll. Mit dem Kochbuch sollen junge Teilnehmer dazu inspiriert werden, während der neuntägigen Veranstaltung an der Essenszubereitung mitzuwirken.

Die „Food Waste School“, die Familien zeigen soll, wie sie etwas gegen die Lebensmittelverschwendung tun können, ist eine weitere Gemeinschaftsaktion von der Arla Foundation, Arla und der Initiative „Too Good To Go“. Im Jahr 2021 wurde das Konzept auf fünf Städte in Dänemark ausgeweitet. Viele Familien nahmen daran teil, sodass insgesamt etwa 1.000 Menschen erreicht werden konnten – die Hälfte davon waren Kinder.

Im Jahr 2022 werden die Ernährungs-Camps wieder stattfinden.

Weniger Lebensmittelverschwendung durch inspirierende Rezepte Die Reduktion von Lebensmittelabfällen ist ein wichtiges Nachhaltigkeitsthema. In diesem Jahr haben wir auf der Website von Arla Schweden das Tool „Empty your fridge“ (Leere deinen Kühlschrank) eingeführt. Pro Monat haben mehr als 10.000 Verbraucher das Tool genutzt, um nach Rezepten zu suchen, die ihnen dabei helfen, keine Lebensmittel wegzuerwerfen. Auch die vierteljährlich erscheinende Arla Rezeptbroschüre bietet schwedischen Verbrauchern Inspiration für nachhaltiges Kochen mit saisonalen Rezepten. Die einzelnen Ausgaben werden von mehr als 1,5 Millionen Menschen gelesen. In Dänemark gibt es seit einigen Jahren ähnliche Initiativen, die viele Verbraucher ansprechen.

FOOD MOVERS

100.000

Im Jahr 2021 haben etwa 100.000 Kinder am Programm Arla Food Movers teilgenommen.



Bei Arla Food Movers handelt es sich um ein kostenfreies Programm für Schulkinder. In dessen Rahmen erhalten Kinder Lehrmaterialien, in denen sie auf ansprechende Weise dazu angeregt werden, sich besser zu ernähren und sich mehr zu bewegen. So soll auch die Gemeinschaft gefördert werden. Die Materialien werden in drei Stufen für Grundschulkindern unterteilt. Jedes Jahr werden in den Materialien andere Themen behandelt.



INSPIRATION FÜR DIE WELT



Achtsam essen in Spanien

Im Jahr 2021 lag der Fokus mehrerer lokaler Kampagnen darauf, das Bewusstsein der Verbraucher für eine gesunde und nachhaltige Ernährung zu schärfen.

Arla Spanien hat beispielsweise eine Kampagne zum achtsamen Essen gestartet. Beworben wurde sie über eine neue Website, Social-Media-Kanäle und In-Store-Materialien. Ziel ist es, die Verbraucher dazu zu bewegen, einen ganzheitlichen Ansatz an die Ernährung und den Umweltschutz zu verfolgen.

Osterfestival in Nigeria

Arla Dano® sponsert in Nigeria ein jährlich stattfindendes Osterfestival. Organisiert wird dieses von der lokalen Berühmtheit Rachael Okonko. Die dreitägige Veranstaltung unterstützt benachteiligte Gemeinschaften mit Lebensmitteln, Lehrmaterialien und Kinderspielzeug.

Kampagnen für bessere Verhaltensweisen in Bangladesch

Um das Bewusstsein für den Nährwert von Milchprodukten zu steigern, wurde eine landesweite Kampagne gestartet. Die Kampagne richtet sich an einkommensschwache Verbraucher aus ländlichen Gebieten und Textilfabriken in Bangladesch. Teil der Kampagnen waren verschiedene Aktivitäten wie Lieder und Verkostungen von Dano® Daily Pushti. Die Kampagne hat 1,3 Millionen neue Verbraucher erreicht und damit das gesetzte Ziel übertroffen. Auch unser „Pushti Ambassador“-Netzwerk (siehe Seite 38 [L21](#)) hat Pilotkampagnen durchgeführt, um durch Aktivitäten wie Wandmalereien, Hofversammlungen und Kochwettbewerbe einen positiven Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Mitglieder in ländlichen Haushalten zu leisten. Die Kampagnen für bessere Verhaltensweisen werden 2022 ausgeweitet.



GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN

Arlas Programm zur Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft unterstützt Gemeinden auf der ganzen Welt. Wir treten für eine verantwortungsvolle Produktion und den bewussten Verzehr unserer Produkte ein, leisten einen Beitrag zu einem nachhaltigen und wirtschaftlich tragfähigen Milchsektor in ausgewählten Ländern und engagieren uns aktiv in Partnerschaften mit wichtigen lokalen Stakeholdern.

Außerhalb von Europa wachsen

Arla legt einen Fokus darauf, das Wachstum in verschiedenen Ländern außerhalb Europas voranzutreiben, um seine Position als internationales Molkereiunternehmen weiter zu stärken. Wir sind davon überzeugt, dass wir gleichzeitig Arlas Milchprodukte verkaufen und die lokale Milchproduktion nachhaltig weiterentwickeln können. Mit diesem komplexen Ansatz wollen wir dafür sorgen, dass nahrhafte Milchprodukte verfügbar, erschwinglich und zugänglich sind. Gleichzeitig wollen wir einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und zu menschenwürdigen Arbeitsverhältnissen leisten, indem wir die nachhaltige Entwicklung des Milchsektors vor Ort unterstützen.

Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung der Milchwirtschaft

Wir stellen sicher, dass wir mit unserem lokalen Engagement Regierungsrichtlinien zur nachhaltigen Entwicklung der Milchwirtschaft unterstützen. Das beinhaltet auch die Förderung einer ressourceneffizienten Milchproduktion und die Verbesserung von Lebensmittelsicherheit und -qualität sowie des Zugangs zu erschwinglichen Lebensmitteln für Verbraucher mit niedrigem Einkommen. Außerdem bieten wir Unterstützung mit Arlas Fachwissen über die Milchwertungskette von der Kuh bis zum Verbraucher.

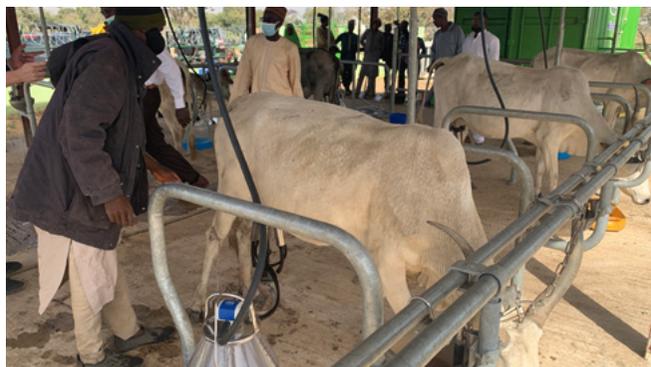
Verstärktes Engagement in Nigeria

Wir weiten unsere Aktivitäten in Nigeria weiter aus. Dazu bauen wir auf unseren vier wichtigsten Säulen auf: unserem ersten Arla Modellbetrieb außerhalb von Europa, dem „Milky Way“-Partnerschaftsprojekt, und den Projekten „Advance Local Dairy Development“ (ALDDN) und „Damau Household Milk Farm“. Im Jahr 2021 haben wir im Bundesstaat Kaduna wachsende Unsicherheit, soziale Unruhen, Kostensteigerungen auf den Betrieben und Projektverzögerungen beobachtet. Es ist eine große Herausforderung, einen ausreichenden Milchpool sicherzustellen, um ein tragfähiges Geschäftsszenario zu entwickeln. Daher haben wir uns in der lokalen Milchwertungskette engagiert und entsprechende Investitionen getätigt.

Zudem haben wir mit dem Bau eines Modell-Milchbetriebs begonnen. Hierfür werden 400 Milchkühe von Arla Landwirten aus Dänemark importiert. Der Arla Milchbetrieb ist Teil des Projekts „Damau Household Milk Farm“, das von der Regierung des Bundesstaats Kaduna initiiert wurde und von der nigerianischen Zentralbank unterstützt wird. Die Milchproduktion wird voraussichtlich Ende 2022 anlaufen. Auch die Renovierungsarbeiten in der Arla Molkerei wurden fortgesetzt, um den Produktionsprozess zu optimieren und die Rezeptur für den Milcopal Trinkjoghurt zu verbessern, der mittlerweile in zwei Verkaufsstellen im Bundesstaat Kaduna erhältlich ist.

Als führender Geschäftspartner des „Milky Way“-Partnerschaftsprojekts lag unser wesentlicher Fokus in diesem Jahr darauf, Kapazitäten aufzubauen – mit mehr als 400 Teilnehmern an Schulungen – und darauf, die Menge der Rohmilchlieferungen zu erhöhen. In diesem Zusammenhang arbeiten wir mit dem Danish Agricultural and Food Council/SEGES, Care Denmark sowie den nigerianischen Nichtregierungsorganisationen Milk Value Chain Foundation und CORET zusammen. Unterstützung erhalten wir außerdem vom dänischen Außenministerium.

Das Projekt arbeitet eng mit dem nigerianischen Bundesstaat Kaduna und der Molkereigenossenschaft Milcopal zusammen.



Durch unser Engagement im Projekt ALDDN und die Partnerschaft mit SAHEL Consulting tragen wir dazu bei, dass mehr Landwirte an der Partnerschaft mitwirken. Finanzielle Hilfe erhalten wir dabei von der Melinda and Bill Gates Foundation. So konnten bei diesem Projekt bis zu 400 landwirtschaftliche Haushalte teilnehmen. Zudem nahmen mehr als 2.000 Personen an Schulungen teil, die in Zusammenarbeit mit SAHEL Consulting durchgeführt und die von der Bill and Melinda Gates Foundation finanziert wurden.

Seit Projektbeginn haben alle Partner einen starken Fokus auf die Stärkung von Landwirtinnen gelegt, um sicherzustellen, dass diese einen gerechten Anteil am Einkommen aus der Milchwirtschaft erhalten. Um dieses Anliegen zu unterstützen, wird derzeit ein E-Wallet-System zur finanziellen Teilhabe eingeführt.



AUFZUCHT HÖHERWERTIGER MILCHKÜHE IN INDONESIEN

Unser Kälberaufzuchtprojekt in Ost-Java – Rearing Social Business Unit (RSBU) – hat im Jahr 2021 die Gewinnschwelle erreicht und ist damit nicht mehr auf die finanzielle Unterstützung der involvierten Partner angewiesen. RSBU befindet sich in gemeinsamer Eigentümerschaft mit den lokalen Milchwirtschaftsakteuren Indolakto und KPSP. Gegründet wurde das Projekt im Jahr 2018, um die Verfügbarkeit von Milchkühen in Indonesien zu erhöhen.

RSBU zieht Kälber zu hochwertigen Kühen heran, bevor es sie zu einem reduzierten Preis an Landwirte verkauft, die zuvor eine Schulung zu bewährten Praktiken aus der Milchwirtschaft absolviert haben. Auf diese Weise können Landwirte die Milchleistung ihrer Kühe, die Milchqualität und somit auch ihr Einkommen aus der Milchproduktion steigern. 2021 wurden mehr als 40 Kühe verkauft. Damit ist die Gesamtzahl auf 77 gestiegen.



GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN

Pilotprojekt zur Bio-Milchproduktion in Indonesien

Arla ist der führende Geschäftspartner beim neuen Partnerschaftsprojekt „Pilot Organic Dairy Production in Indonesia“. Ziel des Projekts ist es, Best Practices von Arlas Bio-Landwirten weiterzugeben, sodass bis 2026 200 indonesische Landwirte auf ökologische Landwirtschaft umgestellt und 2.000 Landwirte die Arbeitsweisen in ihren Milchbetrieben und ihr Einkommen verbessert haben. Das Projekt wird vom dänischen Außenministerium unterstützt. Es beruht auf einer Zusammenarbeit zwischen der indonesischen Nichtregierungsorganisation Bina Swadaya und dem Danish Agricultural and Food Council/SEGES, das die gemeinnützige Partnerschaft leitet.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen einer Evaluierung bestehender konventioneller Milchbetriebe die erforderlichen Investitionen für den Umstieg auf eine ökologische Milchwirtschaft bewertet. Zudem wurden für Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaft KPSP Train-the-Trainer-Sitzungen veranstaltet. Der erste Demonstrationsbetrieb soll Anfang 2022 bereit sein und als Schulungszentrum dienen.

Mit dem indonesischen Landwirtschaftsministerium haben wir eine Absichtserklärung unterzeichnet. Darin bekräftigen wir unser Engagement für die nachhaltige Entwicklung des indonesischen Milchsektors.

Pushti Ambassador Partnerschaft in Bangladesch

Um in Bangladesch den Zugang zu erschwinglichen Milchprodukten zu verbessern, entwickelt Arla alternative Vertriebskanäle. Die „Pushti Ambassador“-Partnerschaft (PAP) hat sich das Ziel gesetzt, im ländlichen Bangladesch den Zugang zu Arlas erschwinglichen Milchprodukten zu verbessern. Dazu ziehen Kleinstunternehmerinnen von Haus zu Haus.

Für die Umsetzung der PAP sind iSocial und Dnet aus Bangladesch zuständig. Geleitet wird die Partnerschaft von der niederländischen Nichtregierungsorganisation Bopinc. Das dänische Außenministerium unterstützt das Projekt. Im Jahr 2021 hat das Projekt mehr als 1.100 Pushti Ambassadors erfolgreich rekrutiert und geschult. Diese verkaufen jetzt die Milchpulverbeutel Danon® Daily Pushti von Arla Bangladesch.

Im Laufe des Jahres wurde das Projekt von den sechs Pilotdistrikten auf 14 Subdistrikte ausgeweitet. Ende des Jahres führten allerdings Herausforderungen in der Lieferkette zu einem Rückgang der Vertriebsaktivitäten. Sofortige Abhilfemaßnahmen sollen dem entgegenwirken. Im Rahmen

von Konferenzen, Forschung, Feldstudien und Vorträgen wurden die Ergebnisse des PAP-Projekts in Bangladesch kommuniziert, um Unternehmen und Entscheidungsträger dazu zu animieren, auch die Verbraucher aus ländlichen Gegenden anzusprechen und Frauen effektiver in die Arbeitswelt einzubeziehen.

Veränderungen in der Milchwirtschaft in Bangladesch

Arla ist seit mehr als 50 Jahren in Bangladesch tätig. Im Jahr 2021 haben wir uns mit dem lokal ansässigen Geschäftspartner PRAN Group und der Bangladesh Agricultural University zusammengetan, um den Umstieg auf eine nachhaltigere Milchwirtschaft zu unterstützen. Das Ziel der

Kooperation ist es, die Milchleistung zu erhöhen, Arbeitsweisen auf den Betrieben zu verbessern, Futtermittel und Fütterung zu optimieren und höhere Tierwohlstandards einzuführen.

Mit einer Analyse der Milchwertschöpfungskette werden wir wichtige Fokusbereiche ermitteln, in denen wir auf den Erkenntnissen aus Arlas Tätigkeit aufbauen können, um die Ressourceneffizienz zu steigern. Arla Foods Bangladesch und PRAN haben eine Absichtserklärung für den Beginn von Pilotaktivitäten in der Region Rangpur unterzeichnet. In dieser Region gibt es etwa 600 Milchbauern.

CHINESISCH-DÄNISCHE ZUSAMMENARBEIT FÜHRT ZU HÖHEREN STANDARDS AUF MILCHBETRIEBEN



Im Jahr 2012 haben Arla und das chinesische Molkerei-Unternehmen Mengniu Dairy Company das China-Denmark Milk Technology Cooperation Centre (CDMTCC) gegründet. In den vergangenen zehn Jahren haben die chinesischen Milchbetriebe, die Mengniu beliefern, einen bedeutenden Wandel durchlaufen. Durch Schulungen, in denen ihnen Arlas Know-how und die Prinzipien von Arlagården® vermittelt wurden, konnten Fortschritte in Bezug auf die Produktivität, das Tierwohl und die Milchqualität erzielt werden, sodass bei den meisten Parametern nun europäische Standards erreicht wurden.

Tätigkeiten des CDMTCC im Jahr 2021:

- 12 Online-Seminare/Schulungen, mit denen 4.063 Teilnehmer erreicht wurden
- 59 Vor-Ort-Schulungen auf den Betrieben mit 539 Teilnehmern
- Veröffentlichung von 8 Newslettern, mehr als 50 aufschlussreichen Newsfeeds, 1 Bericht und 7 Artikeln über die chinesische Milchwirtschaft in internationalen Medien
- Vorträge in fünf internationalen Online-Webinaren und -Konferenzen mit mehr als 250 Teilnehmern und mehr als 132.000 Online-Ansichten

Da alle Ziele erreicht wurden, wurde das CDMTCC Ende des Jahres geschlossen.

GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN – MAßNAHMEN VON ARLA FOODS INGREDIENTS ZUR SICHERUNG ERSCHWINGLICHER NAHRUNGSMITTEL

Lieferkette für Milchprodukte in Äthiopien

Arla Foods Ingredients ist der führende Geschäftspartner des Projekts der Global Alliance for Improved Nutrition (GAIN) Nordic. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Lieferkette für erschwingliche Milchprodukte in Äthiopien aufzubauen. Im Jahr 2021 haben die Projektpartner weitere Schritte unternommen, um einen lokal produzierten angereicherten Joghurt auf den Markt zu bringen. Zwar konnte eine geplante Studie über die ernährungsphysiologische Bedeutung des Joghurts bei der Ernährung von Schulkindern aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Akzeptanztests mit Verbrauchern wurden jedoch erfolgreich abgeschlossen. Die Produkteinführung ist nun für Anfang 2022 geplant – abhängig von der politischen Situation im Land.

Das dänische Außenministerium hat die Finanzierung des Projekts für weitere zwei Jahre zugesichert. Auf dieser Grundlage dieser Förderung werden weitere Maßnahmen zur Optimierung der Ressourcennutzung und zur Skalierung eines umweltfreundlicheren Geschäftsmodells untersucht – sowohl in Äthiopien als auch außerhalb.

Gesunde Snacks aus Papaya-Abfällen

Die Papaya steht bei den beliebtesten Obstsorten in Äthiopien an vierter Stelle. Dennoch gehen rund 30 Prozent der jährlichen Ernte durch Verderb verloren. In einem neuen öffentlich-privaten Projekt unter der Leitung von GAIN hat Arla Foods Ingredients als Partner im Bereich Produktinnovation die Prototyp-Rezepturen für einen Proteinriegel aus getrockneten Papayas entwickelt. Dieser soll dazu beitragen, die Verlustquote nach der Ernte zu verringern.

Ziel des auf vier Jahre angelegten Projekts ist es, das Einkommen der Landwirte zu verbessern und einkommensschwache Verbraucher mit erschwinglichen, leicht zugänglichen Nahrungsmitteln zu versorgen. Außerdem soll ein Leitfaden für die Schulung von Beschäftigten in der Lebensmittelverarbeitung entwickelt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der äthiopischen Lebensmittelindustrie gefördert werden.

Zu den Partnern des Projekts gehören drei äthiopische Lebensmittelhersteller sowie der dänische Industrieverband. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Programms für Marktentwicklungspartnerschaften der dänischen Organisation Danida.

P4G-Projekt entwickelt Prototyp

Trotz der Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, hat Arla Foods Ingredients im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit der NRO DanChurchAid, dem Biotechnologieunternehmen Novozymes und weiteren Unternehmen den Prototyp eines proteinhaltigen Kekses entwickelt. Bei der Entwicklung des Prototyps, der Proteine aus Kichererbsen und Molke enthält, haben sich die Projektpartner durch virtuellen Wissensaustausch verständigt. P4G, ein globales Forum zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung, finanziert das Projekt. Die Kichererbsen werden in Äthiopien angebaut, wo der Keks schlussendlich auch produziert und als erschwingliches Nahrungsmittel vermarktet werden soll.

Zirkuläre Bio-Ökonomie in Kenia

In einem auf drei Jahre angelegten gemeinschaftlichen Forschungsprojekt werden die Möglichkeiten zur Nutzung der Nebenprodukte aus kenianischen Molkereien untersucht. Arla Foods Ingredients ist einer der Partner des Projekts mit dem Namen VALORISE. Geleitet wird das Projekt von der UN-Umweltpartnerschaft der Technischen Universität Dänemark (UNEP DTU). Außerdem sind auch Forschungspartner aus Afrika beteiligt.

Zu den Hauptzielen des Projekts gehören die Untersuchung der Merkmale und der Verteilung von Nebenprodukten der Milchverarbeitung sowie die Ermittlung geeigneter Technologien und Geschäftsmodelle für deren Umwandlung in kommerzielle Produkte. Letztlich geht es darum, die Molkereien bei der Diversifikation ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen und das öffentliche Bewusstsein für das Potenzial der zirkulären Bioökonomie in der Milchwirtschaft zu stärken.

Bei UNEP DTU Partnership handelt es sich um eine führende internationale Forschungs- und Beratungsinstitution, die 1990 vom dänischen Außenministerium, der UN-Umweltbehörde und der Technischen Universität von Dänemark (DTU) gegründet wurde.

SUN Business Network

Die von GAIN Nordic erarbeiteten Modelle für die Entwicklung erschwinglicher Ernährung werden über die Online-Plattform des Scaling Up Nutrition (SUN) Business Network zur Verfügung gestellt. Infolgedessen arbeitet Arla Foods Ingredients nun mit Molkereien in Nigeria und Pakistan zusammen, um bewährte Verfahren für die Herstellung sicherer und nahrhafter Milchprodukte zu vermitteln und die Bemühungen zur Reduzierung der Unterernährung zu unterstützen.





EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE

Wir verpflichten uns dazu, die Menschenrechte zu achten und gegenseitigen Respekt und Verständnis zu fördern. Dies gilt für unsere Beziehungen zu Menschen, Organisationen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt.

Menschenrechte

Bei unseren Bemühungen um die Einhaltung der Menschenrechte konzentrieren wir uns auf unsere gesamte Wertschöpfungskette. Dazu gehört, dass wir die Menschenrechte in unsere Richtlinien, unsere Aktivitäten und unsere Schulungen für globale Schlüsselpositionen einbeziehen, die für die tägliche Geschäftsführung von Arla verantwortlich sind. Bei all unseren Bemühungen orientieren wir uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP), unserem Verhaltenskodex und unserer Richtlinie zu Menschenrechten.

Arla ist es wichtig, verantwortungsbewusst zu handeln. Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie dieselben Standards einhalten.

Das Risiko negativer Auswirkungen minimieren

Das höchste Risiko für negative Auswirkungen stellen unsere außereuropäischen Wachstumsmärkte dar. Dies hängt mit den nationalen Gegebenheiten und der Komplexität der Geschäftstätigkeit zusammen. Daher räumen wir der Bewertung der Menschenrechtslage in diesen Märkten oberste Priorität ein. Wenn wir ein neues Joint Venture eingehen, führen wir eine Due-Diligence-Prüfung durch. Damit wollen wir ermitteln, wie groß das Potenzial ist, dass wir nachteilige Auswirkungen verursachen, zu solchen Auswirkungen beitragen oder mit diesen direkt in Verbindung gebracht werden.

Mittels Erklärungen von AIM Progress und dem Nordic Business Network for Human Rights haben wir unsere öffentliche Unterstützung für die geplante EU-Gesetzgebung zur verpflichtenden Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte zum Ausdruck gebracht. Wir erwarten, dass durch diese Gesetze gleiche Bedingungen für Unternehmen geschaffen werden, mehr Einfluss auf Geschäftspartner ausgeübt werden kann und vor allem wirksame Maßnahmen gefördert werden. Im Laufe des Jahres 2022 werden wir unsere Dokumente und Arbeitsweisen evaluieren, um mögliche Lücken zu ermitteln, die wir schließen müssen, um die kommenden Bestimmungen zu erfüllen.

Wie unten dargestellt, arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien umzusetzen und zu verbessern.

Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte

Im Jahr 2021 haben wir die Überprüfung der Menschenrechtslage in Ghana, im Senegal und in Nigeria abgeschlossen. Dabei konnten wir keine kritischen Risiken feststellen. Das Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement hat sich deutlich verbessert. Die nationalen Mindestlohnstandards werden eingehalten, auch wenn es beim existenzsichernden Lohn noch einige potenzielle Lücken gibt, die es zu untersuchen gilt. Die Ergebnisse zeigen, dass externe, gering qualifizierte Arbeitskräfte besonders gefährdet sind.

Während im Senegal und in Nigeria bereits ein solides Verfahren zur Bewertung von Lieferanten existiert, muss das Verfahren in Ghana noch verbessert werden. Inzwischen wurde von allen Seiten ein Verhaltenskodex für Geschäftspartner unterzeichnet. Die Arbeitsbedingungen im Vertrieb stehen weiter im Fokus, denn aufgrund der Zustände von Straßen und Fahrzeugen stellen diese eine Herausforderung dar.

In Saudi-Arabien und Bangladesch führen wir weiterhin regelmäßige Follow-ups zu Maßnahmenplänen durch, um Probleme im Zusammenhang mit der Unterbringung von Mitarbeitern und der Schulung von Fahrern und Mitarbeitern zu lösen, die für unsere Vertriebspartner arbeiten. Außerdem haben wir unsere Arbeit in Bezug auf Menschenrechtsrisiken im Zusammenhang mit unseren Programmen zur Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft in Nigeria und Bangladesch fortgesetzt. Dazu gehört auch das Bewältigen von Herausforderungen in den Bereichen Gleichstellung, Landrechte, Sicherheit, Arbeitsschutz und Vertrieb. Alle Bewertungen wurden von Arlas globalem Team, das sich mit Menschenrechtsfragen beschäftigt, in Zusammenarbeit mit lokalen Abteilungen und mit voller Unterstützung des Managements durchgeführt. Aufgrund der Reisebeschränkungen durch die Corona-Pandemie war es dem globalen Team nicht möglich, vor Ort an der Bewertung teilzunehmen.

DUE-DILIGENCE-PROZESS FÜR MENSCHENRECHTE

Durch das Verbessern unserer Tools, das Optimieren unserer Herangehensweise sowie das Abstimmen mit relevanten und verantwortlichen Funktionen im Unternehmen entwickeln wir einen umfassenderen, effizienteren und integrierten Ansatz zur Einschätzung von menschenrechtlichen Risiken.





EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE

Wichtigste Menschenrechte

Das Konzept der Signifikanz betrachtet das Risiko im Hinblick auf die negativen Auswirkungen auf den Menschen, nicht auf das Unternehmen – wissend, dass dort, wo die Gefährdung der Menschenrechte am größten ist, in der Regel auch Risiken für das Unternehmen folgen. Auf Basis unserer Due-Diligence-Prozesse und Stakeholder-Dialoge haben wir unsere wichtigsten Themen im Bereich Menschenrechte definiert. Diese Themen bilden die Grundlage für unsere Struktur bei der Berichterstattung über Menschenrechte.



Das Recht auf gerechte und gute Arbeitsbedingungen

a. Sichere Arbeitsbedingungen ohne Gesundheitsrisiko

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir unsere Agenda für Umwelt und Arbeitsschutz (EHS) in unseren außereuropäischen Märkten deutlich verstärkt. Ein eigens dafür eingesetzter Manager wurde mit der Einführung der globalen EHS-Programme und -Standards von Arla Foods beauftragt. 2021 lag der Schwerpunkt auf Märkten mit Produktionsanlagen, darunter Bahrain, Saudi-Arabien, die USA, Kanada, Bangladesch und Nigeria. Arlas Berichtssystem für die Bereiche Gesundheit und Sicherheit wurde an allen Produktionsstandorten und in der nationalen Logistik in Saudi-Arabien eingeführt. Unser globales Programm zur Verhaltenssicherheit – Arla Cornerstones – wurde bereits an allen europäischen Arla Standorten implementiert. Nun wird es auch auf den internationalen Märkten eingeführt. Die Einführung soll im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Besonders hervorzuheben sind unsere Standorte in Kanada und Bahrain. Diese haben mehr als 2.500 unfallfreie Tage ohne Arbeitsausfall erreicht, gefolgt von unserem Werk in Bangladesch, das mehr als 1.500 Tage ohne Unfälle mit Arbeitsausfall verzeichnen konnte.



Das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir weiterhin für eine angemessene Unterbringung von ausländischen Mitarbeitern in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Oman und Katar gesorgt, um das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu minimieren. Infolgedessen verbrachten die Mitarbeiter in den Vereinigten Arabischen Emiraten die ersten sechs Monate des Jahres in Hotels. Zudem stellten wir Autos für den Arbeitsweg zur Verfügung. Nachdem die Mitarbeiter geimpft worden waren, haben wir die Mitarbeiterunterkünfte in der gesamten Region überprüft und umgebaut, um die Anzahl der Personen in den einzelnen Räumen zu verringern. In Abu Dhabi haben wir unsere Unterkünfte an einen neuen Standort verlegt, wodurch sich der Arbeitsweg um eine Stunde pro Tag verkürzt hat.

b. Mindestlohn

Wir bei Arla sind der Ansicht, dass ein Mindestlohn die Grundlage für menschenwürdige Arbeit ist. In diesem Jahr sind wir der AIM Working Group on Living Wage beigetreten und haben unsere Unterstützung für „AIM-Progress Statement of Engagement on Living Wage – Better Business Through Better Wages“ zugesagt. Derzeit erstellen wir eine globale Arla Richtlinie für Mindestlöhne.

Durch unsere Zusammenarbeit mit dem Fair Wage Network haben wir Zugang zu einer umfassenden internationalen Datenbank über Mindestlohnstandards. Um Lücken zwischen dem nationalen Mindestlohn, dem tatsächlichen Lohn der Arbeitnehmer und dem geschätzten Lohn zur Existenzsicherung in bestimmten Ländern zu ermitteln, haben wir einen entsprechenden Projektplan und ein Forschungsdesign entwickelt. In der ersten Phase werden wir den Fokus auf Arla Mitarbeiter und externe Arbeitskräfte in ausgewählten Pilotmärkten legen. Im Jahr 2022 werden wir den Fokus dann auf weitere Märkte ausweiten.

Alle von Arla zur Verfügung gestellten Mitarbeiterunterkünfte in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Oman und Katar entsprechen den Normen der IAO sowie den lokalen Standards. In Saudi-Arabien haben wir ein Projekt auf den Weg gebracht, das die vollständige Einhaltung der IAO-Normen zur Unterbringung von Arbeitnehmern sicherstellen soll. Derzeit sind 95 Prozent unserer Unterkünfte vollständig ILO-konform. Die restlichen 5 Prozent werden Anfang 2022 harmonisiert. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Vorhandensein von Grundvoraussetzungen. Dies umfasst die Zimmergröße, Gesundheit und Sicherheit sowie Essbereiche. Im Jahr 2022 werden wir den Fokus dann auf die Bereitstellung besserer Einrichtungen wie Sportstätten und Unterhaltungsräume legen.



EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE



Das Recht auf Gesundheit

a. Corona-Maßnahmen

Wir haben in allen Ländern, in denen wir tätig sind, Maßnahmen ergriffen, um unsere Mitarbeiter vor einer Corona-Infektion zu schützen. Dabei rufen wir alle dazu auf, im Hinblick auf Impfungen den Empfehlungen der nationalen Gesundheitsbehörden zu folgen.

b. Krankenversicherung für Vertriebsmitarbeiter in Bangladesch

Der Vertrieb ist im Hinblick auf die Menschenrechte ein schwieriger Bereich. In Bangladesch wurden hohe Risiken für Vertriebsmitarbeiter bekannt. Anlass war, dass eine Kollegin nach einem Verkehrsunfall eine hohe Krankenhausrechnung zu begleichen hatte, für die sie nicht die nötigen Mittel hatte. Nach diesem Vorfall hat Arla Bangladesch ein Krankenversicherungssystem für die Vertriebsmitarbeiter eingeführt. Mehr als 1.490 Menschen werden von der neuen Regelung profitieren.



Zugang zum Beschwerdemechanismus

Im Jahr 2021 hat Arla mit EthicsLine ein verbessertes Meldesystem eingeführt. Das System ist mehrsprachig und steht auch externen Stakeholdern offen, die ein Problem melden möchten. Um den Bekanntheitsgrad des Systems zu steigern, wurde sowohl auf dem europäischen als auch auf dem außereuropäischen Markt ein Kommunikationspaket mit Postern, Newslettern, Artikeln und Workshops eingeführt. In Europa wurde der Europäische Betriebsrat (European Works Council, EWC) in den Kommunikationsprozess einbezogen. Zudem wurden Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter auch mit dem Smartphone einfach auf EthicsLine zugreifen können. Die Kommunikationsaktivitäten werden im Jahr 2022 fortgesetzt.

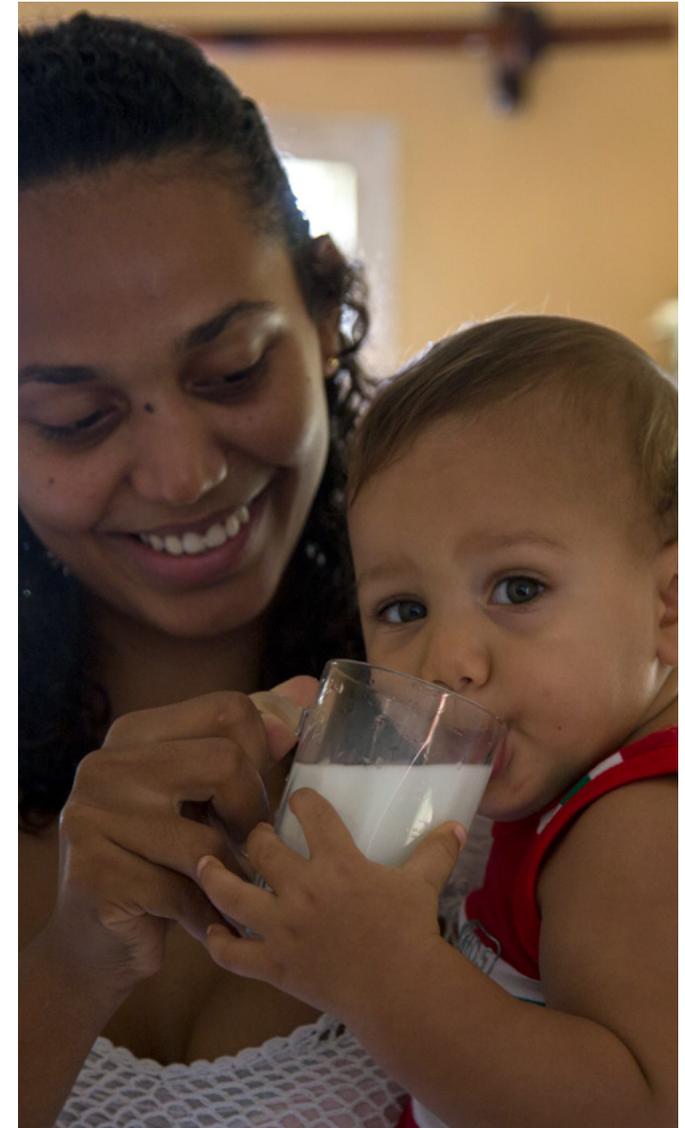


Das Recht, keiner Sklaverei, Knechtschaft oder Zwangsarbeit unterworfen zu werden (inkl. Kinderarbeit, Einschränkung von Mobilität)

Moderne Sklaverei ist weiterhin eine große Herausforderung in unseren Lieferketten. Wir konzentrieren uns daher auf die Stärkung unserer Prozesse, um dieses Risiko zu mindern. Im Nahen Osten stellen wir sicher, dass unsere zahlreichen ausländischen Arbeitskräfte ihre Pässe und Ausweispapiere behalten, sofern nichts anderes verlangt wird, und eine Einverständniserklärung unterschreiben. Wir sind uns jedoch der potenziellen Risiken in der Region bewusst und werden diese auch in Zukunft im Dialog mit unseren Geschäftspartnern untersuchen.

In Europa arbeiten wir weiter an der Implementierung des aktualisierten Programms Arlagården® auf unseren Mitgliedsbetrieben. Dieses umfasst auch Kontrollpunkte zum Thema Menschenrechte. Für die Arla Standorte in Großbritannien wurde ein zentrales Zeitarbeitsunternehmen bestimmt. Wir haben die Praktiken der Agentur überprüft und verfügen über solide Verfahren für die Prüfung und Bewertung.

Darüber hinaus arbeiten wir beim Transport und der Lagerung unserer Produkte mit renommierten Spediteuren und Lagerhäusern zusammen. Außerdem schulen wir unsere Mitarbeiter in Bezug auf korrekte Einkaufsverfahren, um die Einhaltung von Richtlinien und Prozessen zu gewährleisten. Weitere Einzelheiten finden Sie in Arlas Erklärung zu moderner Sklaverei [↗](#)





FOKUS AUF DIE MITARBEITER

Die besten Ergebnisse lassen sich erzielen, indem ein sicherer und ansprechender Arbeitsplatz geschaffen wird. Bei Arla pflegen wir einen engen Dialog mit den Mitarbeitern, unterstützen die persönliche Entwicklung und fördern das Engagement in der Gemeinschaft.

Mitarbeiterbefragung

Unsere jährliche Mitarbeiterbefragung, das Barometer, wird in 15 Sprachen durchgeführt. Sie ist ein wichtiges Instrument, um sicherzustellen, dass unsere globale Organisation ein guter Ort zum Arbeiten ist. In diesem Jahr lag die Beteiligung bei 86 Prozent. Das bedeutet, dass sich mehr als 16.800 Mitarbeiter die Zeit genommen haben, an der Umfrage teilzunehmen. 26.000 individuelle Anmerkungen wurden gemacht – ein neuer Rekord. Sie liefern eine reichhaltige Datenbasis, um verbesserungsbedürftige Bereiche zu ermitteln.

Auf Grundlage dieses Feedbacks wird sich unser Executive Management Team (EMT) im kommenden Jahr vor allem auf zwei Bereiche konzentrieren: Zum einen wird der Bereich inakzeptables Verhalten im zweiten Jahr in Folge höchste Priorität erhalten. Zwar haben einzelne Maßnahmen auf lokaler Ebene bereits zu Verbesserungen geführt. Die Umfrage hat jedoch gezeigt, dass im gesamten Unternehmen noch Verbesserungspotenzial besteht.

Der zweite Schwerpunktbereich ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nach einem weiteren Jahr mit der Corona-Pandemie hat die Umfrage bestätigt, dass es einigen Mitarbeitern schwerfällt, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen – ein Ergebnis, das nicht weiter überraschend ist. Wir müssen uns aktiv darum bemühen, dieses Problem zu lösen.

Lernmanagement-System

Die Entwicklung unserer Mitarbeiter ist von entscheidender Bedeutung, um ein hohes Maß an Motivation und Engagement aufrechtzuerhalten und dadurch das kontinuierliche Wachstum unseres Unternehmens sicherzustellen. In Großbritannien haben wir mit der Einführung eines Lernmanagement-Systems (LMS) begonnen, in dem wir die Kompetenzen, die Ausbildung und die Zertifikate der einzelnen Mitarbeiter erfassen. Das LMS ist ein wirksames Instrument, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter die obligatorischen Schulungsprogramme absolviert haben. Zudem ermöglicht es wertvolle Entwicklungsgespräche mit den Vorgesetzten. Auf diese Weise können Fortbildungen sinnvoll geplant und priorisiert werden.

Die Corona-Pandemie hat den Trend zu mehr Online-Schulungen beschleunigt, einschließlich der Einführung digitaler Schulungstechnologien wie HoloLens und Virtual Reality. An unseren Produktionsstandorten ermöglichen diese Technologien eine schnelle und einfache Weiterbildung. Nach unseren bisherigen Erfahrungen sind Online-Schulungen genauso effektiv wie Präsenzschulungen. Dabei stellt der geringere Reiseaufwand einen zusätzlichen Vorteil dar.

Im Jahr 2021 wurden alle formalen globalen Lernaktivitäten online durchgeführt. Insgesamt gab es 1.804 Teilnehmer an Schulungen zur Entwicklung von Führungskräften und zum Personalmanagement sowie 10.629 Teilnehmer an Schulungen zur persönlichen Entwicklung. In Zukunft sollen 80 Prozent dieser Aktivitäten virtuell und 20 Prozent als eine Mischung aus Präsenz- und Online-Schulungen durchgeführt werden.

Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Betriebsräten

Unsere Betriebsräte sind wirksame Foren für den internen Dialog auf allen Ebenen. Darin werden wichtige Fragen im Zusammenhang mit dem Wohlergehen und der Sicherheit der Mitarbeiter thematisiert und es wird sichergestellt, dass die notwendigen Bedingungen geschaffen werden, um die Weiterentwicklung des Unternehmens zu ermöglichen. Alle Betriebsräte setzen sich aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Der europäische Betriebsrat (European Works Council, EWC) ist unser Forum auf höchster Ebene für einen offenen Dialog zwischen dem Management und Arbeitnehmervertretern sowie für Diskussionen über Unternehmensthemen. Im Jahr 2021 standen die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung ganz oben auf der Agenda der beiden jährlichen EWC-Sitzungen. Besonders im Fokus stand die Aufgabe, die Mitarbeiter in Bezug auf diese großen Veränderungen abzuholen.

Um unsere internationalen Geschäftspraktiken zu fördern, setzt Arla seinen Dialog mit der internationalen Union der Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurant-, Catering-, Tabak- und anverwandter Arbeitnehmerverbände (IUL) fort. Im Jahr 2021 fanden Gespräche über bestimmte externe Lieferanten statt. Dabei ging es unter anderem um ethische Standards und die Menschenrechtslage.



ABSOLVENTEN-PROGRAMM F15

Im Mittelpunkt von Arlas Absolventenprogramm F15® steht die Förderung von Vielfalt und Integration. Im Rahmen des Programms bilden wir junge Talente zu effektiven globalen Führungskräften aus. Im Jahr 2021 haben wir zehn Hochschulabsolventen aus sechs Ländern für das Programm ausgewählt. Dabei wurde auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet. Die Absolventen weisen ein breites Spektrum an Bildungshintergründen auf.

Unser Fast-Track-Leadership-Programm umfasst drei achtmonatige Einsätze in verschiedenen Geschäftsbereichen und an unterschiedlichen Standorten. Dabei arbeiten die Absolventen an anspruchsvollen Projekten, die ihre berufliche und persönliche Entwicklung voranbringen.



AUSBILDUNGSPROGRAMME

Wir beschäftigen schon seit langem Auszubildende und unterstützen sie in ihrer Ausbildung. Die meisten unserer Ausbildungsplätze bieten wir in den Bereichen Milchtechnologie und Molkereitechnik an. Im Rahmen einer neuen Initiative haben wir in diesem Jahr jedoch begonnen, in Großbritannien auch Ausbildungsplätze für Berufskraftfahrer anzubieten. Auf diese Weise können wir zum einen sicherstellen, dass wir über eigene qualifizierte Arbeitskräfte verfügen. Zum anderen verringern wir den derzeitigen Fahrermangel in Großbritannien, indem wir einen guten Berufsweg bieten.

FOKUS AUF DIE MITARBEITER

Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Schutz unserer Mitarbeiter bedeutet eine große Verantwortung. Im Jahr 2021 hat unser globales Sicherheitsteam unsere internationale Sicherheitspolitik überarbeitet, ein Sicherheitshandbuch sowie Sicherheitsleitlinien veröffentlicht und ein Netzwerk für globale Sicherheitskoordinatoren eingerichtet. All diese Initiativen sollen dazu beitragen, ein starkes Sicherheitsbewusstsein bei Arla zu entwickeln.

In Zusammenarbeit mit unserem Partner International SOS haben wir eine internationale Kommunikationskampagne zu unserem Sicherheits-Rahmenkonzept eingeführt. Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlergehen der Arla Mitarbeiter zu schützen und die Risiken bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten und bei der Verwaltung von Liefer- und Vertriebsketten zu mindern.

Das globale Sicherheitsteam hat seit Februar 2020 auch an unserem Corona-Krisenplan und unserer Corona-Richtlinie mitgewirkt.

Auf dem Weg zu „Zero Loss“ – Sicherheitsvision

Im Jahr 2021 haben wir auf dem Weg zu unserer Vision „Keine Unfälle und Arbeitszeitverluste“ erhebliche Fortschritte gemacht. Bei allen reaktiven und proaktiven Sicherheitskennzahlen konnten Verbesserungen erzielt werden. Dies hat dazu beigetragen, dass die Zahl der Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden um 20 Prozent gesunken ist. Die Zahl der Unfälle mit Arbeitsausfall pro eine Million Arbeitsstunden ging um mehr als 50 Prozent zurück.

Ein zentrales Element unserer Bemühungen, die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu optimieren, ist die Einführung von Cornerstones – Arlas Programm zur Verhaltenssicherheit. In den vergangenen zwei Jahren hat das Programm zudem einen soliden Rahmen für das Bewältigen verschiedener operativer Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geschaffen.

An den Standorten, an denen das Programm bereits umgesetzt wird, hat das große Engagement der Mitarbeiter zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins geführt. Ein neues, im Laufe des Jahres eingeführtes Konzept mit dem Namen „Visual Felt Leadership“ wird diesen Fortschritt weiter beschleunigen, indem es noch stärkere Führungsnetzwerke zum Thema Sicherheit in unserer gesamten Lieferkette schafft. Ziel ist es, an allen Standorten eine nachhaltige Sicherheitskultur zu verankern.

2021 wurde an unseren Standorten in Bahrain und Saudi-Arabien mit der Umsetzung von Cornerstones begonnen. Weitere internationale Standorte werden im Jahr 2022 folgen.

Eine Brücke zu den Landwirten schlagen

Wir arbeiten kontinuierlich daran, das Verhältnis zwischen den Arla Mitarbeitern und unseren Landwirte zu stärken. Um dies zu erreichen, haben wir in diesem Jahr im Zusammenhang mit den stattfindenden Hoftagen ein Corporate-Volunteering-Projekt ins Leben gerufen. Zudem unterstützen wir auch Projekte wie beispielsweise die sogenannten „Learning Weeks“, bei denen unsere Mitarbeiter sich über zentrale Programme wie Arlagården® und den Klima-Check informieren können.

Um einen Einblick in den Alltag der Landwirte und in wichtige Pilotprojekte zu geben, haben wir eine Reihe von virtuellen Veranstaltungen durchgeführt. Landwirte aus Großbritannien, die Teil unseres Netzwerks von Pilotbetrieben sind und Methoden der regenerativen Landwirtschaft erproben, haben im Rahmen unseres „Monats der Nachhaltigkeit“ im September einen virtuellen Betriebsbesuch angeboten. Darüber hinaus haben Vertriebsmitarbeiter an mehreren Betriebsbesuchen teilgenommen. So konnten sie Partnerschaften stärken, um die größtmögliche Wertschöpfung aus der Milch zu generieren. Aktivitäten wie diese verdeutlichen, was es heißt, eine Genossenschaft im Besitz von Landwirten zu sein und unterstreicht die Arbeit, die unsere Landwirte leisten.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Arla Mitarbeiter in Dänemark haben die Ärmel hochgekrempelt und sich freiwillig an einer Reihe von Initiativen zur Verringerung von Lebensmittelverschwendung beteiligt. In Kopenhagen sammelten die Freiwilligen gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation Madboks übrig gebliebene Lebensmittel aus Supermärkten und Bäckereien. Anschließend wurden diese in Kisten verpackt, um sie an interessierte Abonnenten zu verteilen. In Aarhus haben Mitarbeiter We-Food unterstützt – einen Supermarkt, der auf Lebensmittelspenden basiert. Außerdem haben sie die örtliche Tafel unterstützt.

Die Initiativen waren Teil eines Pilotprojekts zum Mitarbeiterengagement in gemeinnützigen Organisationen, die unsere Nachhaltigkeitsziele teilen.

Unternehmensleistung

Nachhaltige Milchwirtschaft

Energie & Klima

Verantwortungsbewusste Beschaffung

Lebensmittelsicherheit

Gemeinschaften unterstützen

– Ernährung und Bezahlbarkeit

– Entwicklung der internationalen Milchwirtschaft

Einhaltung der Menschenrechte

– Gesundheit und Sicherheit

– Menschenwürdige Arbeit

Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen

Korruptionsbekämpfung & Bestechung

Konsolidierte Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung

Global Compact der Vereinten Nationen

Wesentlichkeitsanalyse

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (ESG)

ZIELE UND FORTSCHRITT



UNTERNEHMENSLEISTUNG

ERGEBNISSE 2021

Arla behauptet seine Position als viertgrößtes Molkereiunternehmen der Welt in Bezug auf die Milchabnahmemenge und ist der weltweit größte Produzent von Bio-Molkereiprodukten.

Arlas Umsatz belief sich im Jahr 2021 auf 11,2 Milliarden EUR (2020: 10,6 Milliarden EUR). Der Jahresüberschuss betrug 332 Millionen EUR (2020: 352 Millionen EUR).

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS VON CALCIUM

2018 haben wir unser auf vier Jahre ausgelegtes Effizienz- und Transformationsprogramm Calcium auf den Weg gebracht. Ziel des Programms war es, unsere Arbeitsweise zu verändern, Bürokratie abzubauen, unnötige Kosten zu senken, mehr in ausgewählte strategische Initiativen zu investieren und in diesem Zeitraum 400 Millionen EUR einzusparen.

Mithilfe von Calcium haben wir über unsere gesamte Organisation hinweg operative Effizienzsteigerungen erreicht und damit Einsparungen (ohne

Inflation) in Höhe von 634 Millionen EUR erzielt. In den vergangenen zwei Jahren konnten wir unsere Effizienz ebenso schnell steigern wie in den ersten beiden Jahren des Programms – obwohl die Corona-Pandemie unsere Lieferkette vor große Herausforderungen gestellt und die Fortführung unserer Geschäftstätigkeit bedroht hat. Im Jahr 2021 ergaben sich die Einsparungen vor allem aus optimierten Lieferkettenabläufen, dem Insourcing von Marketingaktivitäten und optimierten Handelsinvestitionen.

Mit unserer neuen Strategie Future26 haben wir außerdem die nächste Phase unseres Effizienzprogramms eingeläutet: Fund our Future.

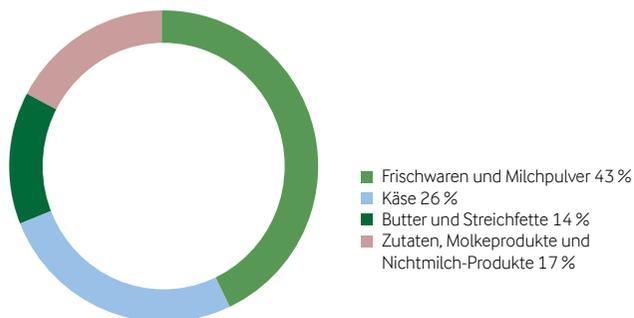
MILCHPREIS

Das Jahr 2021 war sehr volatil. Es war geprägt von der Corona-Pandemie, einer schnellen wirtschaftlichen Erholung und Inflationsdruck über alle Wertschöpfungsketten hinweg. Arlas Milch-Leistungspreis stieg auf 39,7 Eurocent/kg an (2020: 36,5 Eurocent/kg). Der Hauptgrund für diesen Anstieg sind die höheren Rohstoffpreise.

VERÄNDERTES VERBRAUCHERVERHALTEN DURCH DIE PANDEMIE

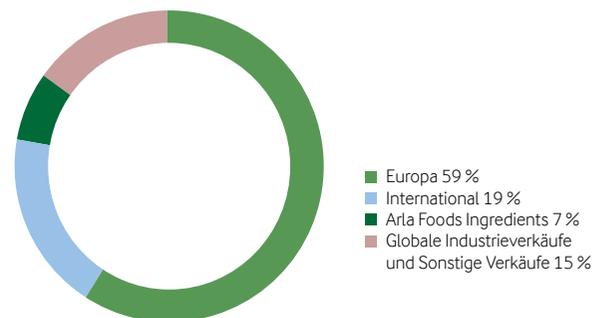
Im Jahr 2021 hat sich die Corona-Pandemie noch immer erheblich auf das Verhalten der Kunden und Verbraucher ausgewirkt – wenn auch weniger stark als im Vorjahr. Infolge der Lockerung der Beschränkungen haben sich die Verbrauchertrends wieder normalisiert. Es wurde wieder weniger zu Hause gekocht und es wurden weniger Vorräte gehalten. Begleitet wurde diese Entwicklung von der langsamen Wiederbelebung des Foodservice, als Restaurants, Cafés und Kantinen wieder öffneten. Insgesamt führte dies zu einem neuen Gleichgewicht zwischen Einzelhandel und Foodservice. Die Corona-Pandemie hat sich in den vergangenen zwei Jahren auch auf den Online-Handel ausgewirkt. Allerdings hat sich das Wachstum im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr etwas verlangsamt. Zu Spitzenzeiten wurden in einigen europäischen Ländern 15 % aller Lebensmitteleinkäufe online getätigt.

Umsatz nach Produktgruppe



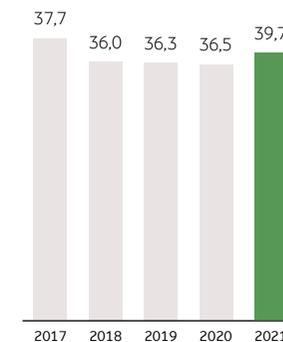
Der Umsatz nach Produktgruppen war ähnlich wie im Jahr 2020.

Umsatz nach Segmenten



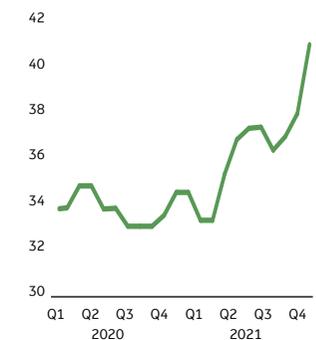
Arlas Gesamtumsatz ist seit dem Jahr 2020 um 5,6 % gestiegen. Weitere Informationen finden Sie im Jahresbericht von Arla.

Milch-Leistungspreis (Eurocent/kg)



Die linke Grafik zeigt die Entwicklung des Milch-Leistungspreises (Eurocent pro Kilogramm). Die rechte Grafik stellt den durchschnittlichen vorausgezahlten Milchpreis dar, der bei 37,0 Eurocent pro Kilogramm und damit auf dem Vorjahresniveau lag.

Vorausgezahlter Milchpreis (Eurocent/kg)



NACHHALTIGE MILCHVIEHWIRTSCHAFT



Richtlinie/Ziel

Arlas neue Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2019 konzentriert sich auf eine nachhaltige Milchviehwirtschaft. Dies ist einer der wichtigsten Bereiche in unserer Wertschöpfungskette, den es anzugehen gilt. Wir beabsichtigen, mit gezielten Maßnahmen auf den Betrieben negative Auswirkungen zu minimieren und positive Auswirkungen zu maximieren.



Ziele

Im Jahr 2021 wurden Arlas wissenschaftlich basierte Ziele für 2030 genehmigt. Diese geben vor, die Treibhausgasemissionen pro Kilogramm standardisierter Milch und Molke auf den Betrieben gegenüber 2015 um 30 % zu reduzieren. Unser langfristiges Ziel ist es, bis 2050 durch die Reduzierung von Emissionen, Kohlenstoffbindung und andere Maßnahmen zur Verringerung der Erderwärmung Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Darüber hinaus setzt sich Arla mit Workshops für die Landwirte, in denen sie ihre Best Practices und ihre Erkenntnisse miteinander teilen können, für eine nachhaltige Milchwirtschaft ein.

Wasser, den Schutz der regionalen Wasserquellen und die Reduzierung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab – mit dem speziellen Ziel, einen Ausgleich von Stickstoff- und Phosphorzyklen herzustellen.

Ferner verfolgen wir das Ziel, eine vielfältigere, robustere und offenere Agrarlandschaft zu schaffen, um die Biodiversität und den Zugang zur Natur zu fördern. Die neue Umweltstrategie zielt auf saubere Luft und sauberes

Wir konzentrieren uns auf das Tierwohl und bemühen uns, den Anteil der Betriebe zu erhöhen, die das höchste Tierwohlniveau erreichen (Zellzahl < 200.000).



Fortschritte

Scope 3 emissions per kg standardised milk and whey amounted to 1.21 kg CO₂e in 2021, unchanged compared to last year. They were reduced by 7% since 2015 due to activities on Arla farms. In 2021, emissions specifically from Arla's farmer owners amounted to 1.15 kilo CO₂e per kilo of standardised milk, on par with last year.

Unsere wissenschaftlich basierten Ziele geben vor, dass wir unsere Emissionen aus Scope 3 pro Kilogramm Milch bis 2030 um 30 % senken müssen.

Treibhausgasemissionen

Fortschritte bei der Erreichung der CO₂e-Reduktionsziele bis 2030 (Scope 3 pro Kilogramm standardisierte Milch und Molke)

	2021	2020	2019	2018	2017
	-7 %	-7 %	-7 %	-7 %	-6 %

Klima-Checks

Im Jahr 2021 füllten 93 % der aktiven Arla Landwirte, die mehr als 98 % des Milchvolumens von Arla umfassen, einen detaillierten Klima-Check-Fragebogen aus (die Landwirte erhalten einen finanziellen Anreiz von einem Eurocent pro Kilogramm Milch für das Ausfüllen des Fragebogens). Die Antworten der Landwirte wurden von externen Klimaexperten validiert.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Die Rohstoffproduktion, insbesondere von Milch, haben wir als unsere wesentlichste Umweltbelastung für die Gesellschaft ausgemacht. Sie verursacht Treibhausgasemissionen, hat einen großen Flächenbedarf, wirkt sich auf die Biodiversität aus und führt zu einer Verunreinigung der Luft und des Wassers.

Auf Arla

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar – insbesondere für unsere Genossenschaftsmitglieder und andere Landwirte, die uns mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgen. Steigende Kosten und/oder die sinkende Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unseren Ruf dar.

Tierwohl

(Somatische Zellzahl < 200.000)
Eutergesundheit, Anteil der Betriebe, die das oberste Niveau erreichen.

	2021	2020	2019	2018	2017
	57 %	57 %	55 %	53 %	56 %

Der Anteil der Betriebe unserer Mitglieder, die in Bezug auf die Eutergesundheit das höchste Niveau erreicht haben, bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Diejenigen, die das höchste Niveau noch nicht erreicht haben, werden mit Beratungsleistungen unterstützt. Zudem wird durch die Milchzahlungen ein finanzieller Anreiz geschaffen, eine niedrige Zellzahl zu erreichen. Der kontinuierliche Fokus auf die Eutergesundheit ist erforderlich, um die Gesamtleistung weiter zu verbessern.

Detaillierte Informationen zu den Kennzahlen zum Tierwohl finden Sie in der ESG-Tabelle auf Seite 58. [↗](#)

Das Programm Arlagården® schreibt vor, das Tierwohl vierteljährlich zu messen und zu bewerten. Hierzu werden verschiedene Indikatoren wie Mobilität, Sauberkeit, Verletzungen und Körperkondition der Kühe herangezogen. Die Daten werden über das digitale Arlagården®-Datenportal hochgeladen.

Arlagården®-Audits

Sämtliche Arla Betriebe werden mindestens einmal alle drei Jahre entsprechend unserem Qualitätsprogramm Arlagården® überprüft. Im Jahr 2021 wurden 23% der Mitgliedsbetriebe auditiert (2020: 23 %, 2019: 36 %).

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

		
2.3, 2.4	13.1	15.1

Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole

ENERGIE & KLIMA



Richtlinie/Ziel

Arlas neue Umweltziele aus dem Jahr 2019 konzentrieren sich auf die zentralen Bereiche besseres Klima, saubere Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natur. Wir beabsichtigen für diese Bereiche, negative Auswirkungen zu minimieren und positive Auswirkungen zu maximieren.



Ziele

Arla hat wissenschaftlich basierte Ziele für 2030 festgelegt, wobei das Jahr 2015 als Referenzwert dient. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) und Emissionen im Zusammenhang mit eingekaufter Energie (Scope 2) sollten in absoluten Zahlen um 30 % reduziert werden. Für indirekte Emissionen aus der Beschaffung von Rohmilch, Zutaten, Verpackungsmaterialien und Transport (Scope 3) besteht das Ziel darin, die CO₂-Bilanz auf den Mitgliedsbetrieben um 30 % pro Kilogramm Milch und Molke zu verbessern, da dies die wichtigsten Rohstoffe sind.

Zusätzlich zu den wissenschaftlich basierten Zielen überwachen und verbessern wir die Energieeffizienz, den Anteil an erneuerbaren Energien, die Wassereffizienz und das Recycling von Abfällen weiterhin. Unser Ziel ist es, die Lebensmittelabfälle in der Produktion für den Zeitraum 2015 bis 2030 um 50 % zu reduzieren.

Für Arlas Markenprodukte haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2025 nur noch vollständig recycelbare Verpackungen zu verwenden. Die für Arlas Markenprodukte verwendeten Verpackungen werden gesammelt, verarbeitet

und zur Verwendung in Form von Rohstoffen oder Produkten zurückgegeben, wenn auch nicht unbedingt als Lebensmittelverpackungen (basierend auf der ISO-Norm 14021).

Unser Ziel ist es außerdem, ab dem Jahr 2030 keinen fossilen Neukunststoff mehr für unsere Verpackungen zu verwenden. Mit neuem Kunststoff sind Kunststoffkomponenten gemeint, die in unserer Verpackung verwendet werden und aus fossilen Rohstoffen wie Rohöl oder Erdgas hergestellt wurden.



Fortschritte

Wasserverbrauch

Im Jahr 2021 ist Arlas Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 1 % gestiegen, hauptsächlich bedingt durch die Erweiterung der Produktion an internationalen Standorten. Die Wassereffizienz hat sich nicht verbessert. Daher wird künftig mehr Aufmerksamkeit auf diesen Bereich gelegt.

Wasserverbrauch (Tausend m ³)	2021	2020	2019	2018	2017
Extern eingekauftes Wasser	11.057	10.918	10.589	10.484	10.862
Wasser aus eigenen Brunnen	7.803	7.745	7.470	7.600	7.808
Gesamt	18.860	18.663	18.059	18.084	18.670

Abfälle

Im Jahr 2021 sind die Feststoffabfälle auf 33.500 Tonnen gestiegen (2020: 32.975 Tonnen). Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung der Produktionskapazität in Bahrain. Der Anteil der recycelten Abfälle liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der Deponieabfälle ist allerdings von 3,6 auf 5,7 % angestiegen. Es muss weiterhin ein Fokus auf die Förderung von Recycling gelegt werden.

Feststoffabfälle (Tonnen)	2021	2020	2019	2018	2017
Recycelte Abfälle	21.640	21.402	21.651	20.233	19.699
Abfälle zur Verbrennung mit Energierückgewinnung	8.679	8.991	10.011	12.546	11.088
Deponie-Abfälle	1.921	1.204	988	933	897
Sondermüll	1.260	1.378	1.063	888	924
Gesamt	33.500	32.975	33.713	34.600	32.608

Lebensmittelabfälle

Anteil der angekauften Materialien (%)

2021	2020	2019	2018	2015
2,4 %	2,8 %*	1,9 %	2,2 %	2,6 %

2021 haben wir ca. 31.000 Tonnen essbare Rohstoffe weniger verschwendet als im Jahr 2015. Es ist wichtig, weiterhin einen Fokus darauf zu legen, weniger Lebensmittelabfälle zu erzeugen, die dann für die anaerobe Vergärung verwendet werden. Stattdessen sollten die Lebensmittel besser als Nahrungs- oder Futtermittel verwendet werden.

An eine anaerobe Vergärungsanlage/Biogasproduktionsstätte übergeben, tonne	374.043
Tierfutter und Wiederaufbereitung, tonne	1.008.706
Spenden für gemeinnützige Zwecke, tonne	1.347

* Fehler in der Berichterstattung zu Lebensmittelabfällen aus dem Jahr 2020 wurden nun korrigiert. Dadurch ist der Anteil der Lebensmittelabfälle im Verhältnis zu eingekauften Rohstoffen von 2,0 auf 2,8 % angestiegen. Darüber hinaus haben wir 2020 nicht alle Rohstoffe erfasst, die als Futtermittel sowie in der Wiederaufbereitung und für die anaerobe Vergärung/Biogasproduktion verwendet wurden. Diese beliefen sich auf 902.000 bzw. 352.000 Tonnen. *Errors in the 2020 reporting of food waste have now been corrected, increasing food waste proportion of purchased materials from 2,0 to 2,8%. Additionally, for 2020 we did not capture all materials sent to animal feed and reprocessing and anaerobic digestion/biogas production, amounting to 902 and 352 thousand tonnes, respectively.

Recycling von Verpackungen

Ende 2021 waren nach Gewicht 90 % unserer Verpackungsmaterialien (wie zuvor definiert) recycelbar. Der Vergleich mit dem Jahr 2020 (85 %), das uns als Ausgangswert dient, zeigt, dass wir uns auf einem guten Weg befinden, unser Ziel für 2025 zu erreichen.

Verpackungen aus fossilem Neukunststoff

Ende 2021 handelte es sich bei 84 % unserer Verpackungsmaterialien (wie zuvor definiert) um fossilen Neukunststoff. Der Vergleich mit dem Jahr 2020 (85 %), das uns als Ausgangswert dient, zeigt, dass wir weitere Maßnahmen ergreifen müssen, um unser Ziel für 2030 zu erreichen.

ENERGIE & KLIMA



Framsteg

Treibhausgasemissionen (Mio. kg)	2021	2020	2019	2018	2017
CO₂e Scope 1					
Betrieb	368	381	366	400	408
Transport	79	93	97	90	84
CO₂e Scope 1	447	474	463	490	492
CO₂e Scope 2					
CO₂e Scope 2 – marktbezogen*	286	277	399	456	438
CO₂e Scope 3**					
<i>Eingekaufte Waren und Dienstleistungen:</i>					
Milch***	16.386	16.645	16.524	16.548	16.809
Molke	1.751	1.133	1.032	1.162	1.002
Verpackungen	417	396	384	383	384
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	18.554	18.174	17.940	18.093	18.195
Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten	125	120	110	108	105
Transport und Verteilung (vorgelagert)	347	306	312	326	345
Im Betrieb angefallene Abfälle	24	25	25	26	26
CO₂e Scope 3	19.050	18.625	18.387	18.553	18.671
Gesamte CO₂e	19.783	19.376	19.249	19.499	19.601
<i>CO₂e Scope 2 – standortbezogen</i>	<i>243</i>	<i>237</i>	<i>274</i>	<i>263</i>	<i>313</i>
<i>Gesamte CO₂e Scope 2 – standortbezogen</i>	<i>19.740</i>	<i>19.336</i>	<i>19.124</i>	<i>19.306</i>	<i>19.476</i>

* Im Jahr 2020 wechselte Arla zur marktbezogenen Rechnungslegung. Die Zahlen für 2020 basieren bereits auf der neuen Methode. Der Anteil erneuerbarer Energiequellen basierend auf nationalen Durchschnittswerten (standortbezogene Methode) wird mit einer separaten Linie dargestellt. Für 2020 betrug er 35 %.

** Lediglich die wesentlichen Scope-3-Emissionen werden in der Tabelle dargestellt. Weitere Informationen über die Kategorien der verschiedenen Emissionen finden Sie im ESG-Bericht.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Durch den Einsatz von Energie, Wasser und Verpackungsmaterialien bei der Verarbeitung riskieren wir, zum Klimawandel, zum Abbau nicht erneuerbarer Ressourcen und zur Luft- und Wasserverschmutzung beizutragen. Abfälle, die durch unsere Tätigkeit entstehen – sowohl in den Molkereien als auch bei den Verbrauchern –, wirken sich auf vielfältige Weise auf die Umwelt aus.

Auf Arla

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar (insbesondere für landwirtschaftliche Rohstoffe). Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte auf einen Zugang zu sauberen und ergiebigen Wasserressourcen, zu Energie und anderen Rohstoffen angewiesen. Kosten und/oder Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unseren Ruf dar.

Treibhausgasemissionen

Seit 2015 sind die CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und 2 um 25 % gesunken. Damit befinden wir uns auf einem guten Weg, unsere wissenschaftlich basierten Ziele für Scope 1 und 2 zu erreichen und die entsprechenden Emissionen bis 2030 um 63 % zu senken. Im Jahr 2021 sind unsere CO₂e-Emissionen insgesamt von 19.376 Millionen Kilogramm im Vorjahr auf 19.859 Kilogramm angestiegen. Diese Entwicklung ist auf eine Zunahme der extern zugekauften Molke bei Arla Foods Ingredients sowie auf höhere Emissionen in Verbindung mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten an unserem Standort in Bahrain zurückzuführen. Teilweise wurden diese Faktoren durch den vermehrten Kauf von Biogas-Zertifikaten ausgeglichen. Um unsere wissenschaftlich basierten Ziele zu erreichen, ist es unerlässlich, weiterhin einen Fokus darauf zu legen, den Ausstoß von Emissionen insgesamt zu verringern.

Energieverbrauch und Anteil erneuerbarer Energien

Der Gesamtenergieverbrauch ist angestiegen. Das zeigt, dass wir uns weiterhin auf eine Optimierung des Energieverbrauchs konzentrieren müssen. Der Anteil erneuerbarer Energien ist 2021 um 2 % auf 33 % angestiegen. Die Zahlen basieren auf einer marktbezogenen Rechnungslegung. Positiv beeinflusst wurde dieser Anteil durch den Einkauf von zusätzlichem Ökostrom und Biogas in Dänemark.

Für die Produktion bezogene Energie (Tausend MWh)	2021	2020	2019	2018	2017
<i>Nichtererneuerbare Energiequellen:</i>					
Erdgas, Heizöl und Gasöl	1.773	1.816	–	–	–
Strom	634	626	–	–	–
Fernwärme	19	5	–	–	–
Nichtererneuerbare Energiequellen	2.426	2.447			
<i>Erneuerbare Energiequellen:</i>					
Biogas und Biomasse	563	559	–	–	–
Fernwärme	210	119	–	–	–
Strom	421	432	–	–	–
Erneuerbare Energiequellen	1.194	1.110			
Für die Produktion bezogene Energie, gesamt	3.620	3.557	–	–	–
Anteil erneuerbarer Energien – marktbezogen*	33%	31%	–	–	–
<i>Anteil erneuerbarer Energien – standortbezogen</i>	<i>32%</i>	<i>35%</i>	<i>33%</i>	<i>27%</i>	<i>24%</i>

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

			
6.3, 6.4	7.2, 7.3	12.2, 12.3, 12.5	13.1

Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG



Richtlinie/Ziel

Wir halten unsere bevorzugten Lieferanten zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten an, in dem ökologische und soziale Kriterien sowie Menschenrechtsaspekte formuliert sind. Um eine nachhaltigere Produktion zu unterstützen, verfügen wir bei den Rohstoffen Soja, Palmöl, Kakao und Holzfasern, deren Beschaffung mit bestimmten Herausforderungen verbunden ist, über Beschaffungsrichtlinien.



Ziele

Alle bevorzugten Lieferanten müssen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen.

Zu 100 % verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl, Soja und Kakao, definiert als zertifizierte Produkte entsprechend international anerkannten Zertifizierungssystemen Dritter. Zutaten mit Palmöl müssen entsprechend dem Standard des Round Table of Sustainable Palm Oil (RSPO) gesondert zertifiziert sein.

Soja in Tierfutter muss entsprechend den Bio-Standards oder nach den Normen von ProTerra oder vom Round Table for Responsible Soy (RTRS) zertifiziert sein oder über RTRS-Zertifikate verfügen. Kakao für Produkte der Marken Arla® und Cocio® muss UTZ-zertifiziert sein oder über Zertifikate der Rainforest Alliance verfügen. Holzfasern, die auf europäischen Märkten verwendet werden, müssen FSC- oder PEFC-zertifiziert sein.



Fortschritte

Verantwortungsbewusste Beschaffung

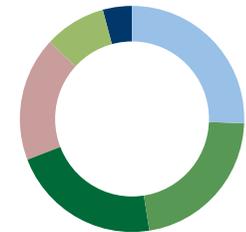
Bevorzugte Lieferanten	1.781
Bevorzugte Lieferanten, die unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	95 %
Lieferanten-Audits mit einem Fokus auf CSR und Lebensmittelsicherheit wurden durchgeführt. Dies entspricht einer Steigerung um 13 % gegenüber dem Jahr 2020 aufgrund einer höheren Anzahl an Ausschreibungen und neuer Lieferanten.	85
Anteil an zertifiziertem Soja	100 %
Anteil an zertifiziertem Palmöl*	86 %
Anteil an zertifiziertem Kakao	100 %
Anteil zertifizierter Holzfasern in Europa	98 %
Externe Ausgaben, die durch die Beschaffungsabteilung verwaltet wurden	83 %

* Der Anteil zertifizierter Rohstoffe in der Massenbilanz lag bei 13 %. 1 % wurde durch RSPO-Zertifikate abgedeckt. In Bezug auf die Massenbilanz ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Dies ist zurückzuführen auf eine höhere Produktion in Märkten, in denen ein Mangel an gesondert zertifizierten Produkten vorherrscht.

Externe Ausgaben

Das Diagramm zeigt die externen Ausgaben, die Arlas Beschaffungsabteilung abgewickelt hat, aufgeschlüsselt nach Produkt- und Dienstleistungskategorien. Auf unsere zehn größten Lieferanten entfielen 16 % (2020: 16 %) der Gesamtausgaben.

Im Jahr 2021 waren folgende fünf Unternehmen unsere größten Lieferanten (geordnet nach Ausgaben): Elopak (Verpackungsmaterialien und Maschinen), SEAS-NVE (Dienstleistungen), Berry Superfos (Verpackungsmaterialien und Maschinen), SIG Combibloc (Verpackungsmaterial und Maschinen), and Tetra Pak (Verpackungsmaterialien und Maschinen).



- Verpackungen 26 %
- Inhaltsstoffe 22 %
- Logistik 22 %
- Affärs- und kontors-tjänster 18 %
- Dienstleistungen 9 %
- Wartung und Reparaturen 4 %



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen besitzt wichtige ökologische, sozio-ökonomische und menschenrechtliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir erkennen unsere Möglichkeit, Einfluss auf Lieferanten und damit auch auf die Gesellschaft zu nehmen, an – durch unsere Anforderungen an nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken.

Auf Arla

Eine gut funktionierende Lieferkette mit nachhaltigen und verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken ist von entscheidender Bedeutung für unsere Produktion, unsere Rentabilität und unseren Ruf.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole



LEBENSMITTELSICHERHEIT



Richtlinie/Ziel

Wir sind bestrebt, niemals die Sicherheit, Qualität oder Konformität von Lebens- und Futtermitteln aufs Spiel zu setzen. Dieses Bestreben setzt voraus, dass alle ihre Verantwortung und Bedeutung bei der Bereitstellung von sicheren und guten Produkten für unsere Kunden und Verbraucher verstehen.



Ziele

Lebensmittelsicherheit ist Arlas oberste Priorität. Eine unserer Hauptaufgaben besteht darin, sicherzustellen, dass der Verzehr unserer Produkte für Verbraucher sicher ist. Das Ziel für Rückrufe ist standardmäßig bei Null definiert. Es soll keine Milch aufgrund von Antibiotika-Rückständen entsorgt werden müssen.



Fortschritte

Produkt	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Produkt	0	1	4	2	10	7

Im Jahr 2021 ist es uns gelungen, dass wir für kein Produkt einen öffentlichen Rückruf durchführen mussten.

Diesem Ziel haben wir uns über die Jahre immer weiter angenähert. Wir setzen auf strenge Prozesse auch in Bezug auf andere Arten von Vorfällen, ermitteln Ursachen und verhindern so, dass sich Vorfälle wiederholen. Diese Arbeitsweise ist Teil unserer positiven Kultur hinsichtlich Qualität und Lebensmittelsicherheit, die wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Entscheidungen zum Rückruf eines Produkts vom Markt werden immer auf Grundlage der Verbrauchersicherheit gefällt.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Unsichere Lebensmittel stellen ein Risiko für die Gesundheit unserer Verbraucher dar. Daher ist die Lebensmittelsicherheit bedeutsam für die allgemeine Gesundheit, das tägliche Leben, die wirtschaftliche Entwicklung und die soziale Stabilität in einer Gesellschaft. Arlas Rolle besteht darin, zu gewährleisten, dass unsere Produkte von Verbrauchern sicher verzehrt werden können und dass der Inhalt der Produkte auf der Verpackung eindeutig ausgezeichnet ist.

Auf Arla

Vorfälle im Bereich der Lebensmittelsicherheit stellen ein ernsthaftes Unternehmensrisiko dar. Solche Vorfälle können sich negativ auf das Vertrauen unserer Kunden und Verbraucher auswirken, rechtliche Risiken bergen und einen schädlichen Einfluss auf Arlas Ruf ausüben. Probleme im Bereich der Lebensmittelsicherheit können außerdem zu einer geringeren Produktionseffizienz und damit zu mehr Lebensmittelabfällen in der gesamten Lieferkette führen.

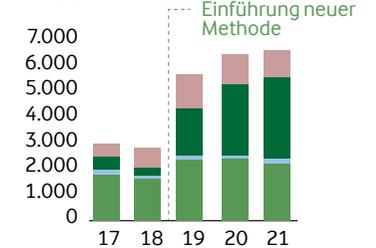
Beschaffung: Rohmilchqualität

Die Grafik zeigt die Milchmenge, die in unseren Molkereien abgelehnt und in den jeweiligen Mitgliedsländern entsorgt wurde.

Kühe können unter Anleitung ihres Tierarztes mit Antibiotika gegen Krankheiten behandelt werden. Es gibt strenge Verfahren, um zu verhindern, dass Rückstände in die Milch und damit in die Lieferkette gelangen. Die Milch von Kühen, die in medizinischer Behandlung sind, wird während des Behandlungszeitraums und für einen festgelegten Zeitraum danach auf den Betrieben entsorgt.

Die Milch wird ausgiebig auf das Vorhandensein von Antibiotika-Rückständen getestet. Sollten Rückstände am Qualitätskontrollpunkt für Milchprodukte nachgewiesen werden, wird die Milch entsorgt.

Milch verworfen, Tonnen



■ Zentraleuropa ■ Großbritannien
■ Schweden ■ Dänemark

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



2.1

Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole



GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN - ERNÄHRUNG UND BEZAHLBARKEIT



Richtlinie/Ziel

Der Zugang zu angemessenen, erschwinglichen und gesunden Lebensmitteln ist ein grundlegendes Menschenrecht. Wir wollen hochwertige Produkte bereitstellen, die den Nährstoffbedarf der Menschen rund um die Welt decken. Die Arla® Nährwertkriterien bilden unsere Grundprinzipien, mit denen wir die Entwicklung gesünder Arla® Produkte unterstützen. Die Nährwertkriterien stellen den Gehalt an nützlichem

Milchweiß und Kalzium sicher, während die Menge an Zucker, Salz und Fett begrenzt wird. Wir richten uns mit unseren Produkten an verschiedene Verbrauchergruppen auf der ganzen Welt und haben uns Ziele gesetzt, um Verbraucher auf außereuropäischen Märkten mit erschwinglichen Produkten zu versorgen.



Ziele

Ernährung: Wir verfolgen das Ziel, die Menge der Produkte zu erhöhen, die unsere Nährwertkriterien erfüllen. Bis 2026 wollen wir im Vergleich zum Jahr 2019 eine Steigerung um 60.000 Tonnen erreichen.

Erschwinglichkeit: Bis zum Jahr 2026 möchten wir 94 Millionen Verbraucher mit niedrigerem Einkommen in Nigeria und Bangladesch erreichen (definiert auf Basis

der nationalen SEC-Segmentierung als Segment D und darunter).

Darüber hinaus planen wir die Einführung eines neuen erschwinglichen Milchprodukts in Nigeria, das den Zugang zu erschwinglichen und nahrhaften Lebensmitteln für Verbraucher mit geringerem Einkommen voraussichtlich weiter verbessern wird.



Fortschritte

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir die Menge der Produkte, die unsere Nährwertkriterien erfüllen, im Vergleich zum Jahr 2019 um 40.000 Tonnen gesteigert. Damit haben wir die Erwartungen übertroffen.

Erschwinglichkeit: 84 Millionen Verbraucher mit niedrigerem Einkommen in Nigeria und Bangladesch wurden erreicht (die Basis bilden Daten von Kantar Worldpanel). Dies übertrifft bei weitem die Erwartungen und ist hauptsächlich auf außergewöhnliche Vertriebsaktivitäten in Bangladesch zurückzuführen.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Einer der wichtigsten Faktoren für ein gesundes Leben ist unsere Ernährung. Sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit hängt während aller Phasen unseres Lebens von einer hochwertigen Ernährung ab. Indem wir ein breites Spektrum an nahrhaften Produkten für unterschiedliche Bedürfnisse und verschiedene Budgets anbieten, leistet Arla einen Beitrag zu gesunden Essgewohnheiten. Zudem widmen wir uns verschiedenen Aspekten der Mangelernährung.

Auf Arla

Unser positiver Beitrag zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung ist wichtig, um Arlas Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum zu fördern. Darüber hinaus ist er von wesentlicher Bedeutung, um die an Arla gestellten Erwartungen der Interessengruppen zu erfüllen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



2.1



3.4



GEMEINSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN - ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN MILCHWIRTSCHAFT



Richtlinie/Ziel

Arla möchte zu einer nachhaltigen Entwicklung der Milchwirtschaft beitragen. Wir engagieren uns weiterhin verstärkt in ausgewählten Schwellenländern, um eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Milchwirtschaft zu unterstützen, beispielsweise durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Qualifizierung von Landwirten und ihren Mitarbeitern auf den Betrieben.



Ziele

Am ende 2022 haben sich 2.150 Betriebe für Arlas Programm zur Entwicklung der internationalen Molkereiwirtschaft registriert. Als registriert gelten Betriebe (landwirtschaftliche Haushalte), die eine Vereinbarung zur Teilnahme an einem Programm unterzeichnet haben, an dem Arla als Geschäftspartner mitwirkt.

Ein Betrieb kann in Bezug auf die Anzahl seiner Haushaltmitglieder variieren. Für diese Kennzahl zählen wir einen Haushalt als einen Betrieb.

Am ende 2022 haben 8.000 Personen an Schulungen im Rahmen von Arlas Programmen zur Entwicklung der internationalen Molkereiwirtschaft teilgenommen. Schulungen sind definiert als Schulungen, die von Arla

oder seinen Partnern organisiert werden. Teilnehmer sind alle Personen, die damit erreicht wurden. Dazu zählen auch Personen aus landwirtschaftlichen Haushalten und andere Stakeholder.



Fortschritte

Programme zur nachhaltigen Entwicklung der Milchwirtschaft im Jahr 2021:

Insgesamt haben sich 1.853 Betriebe registriert – hauptsächlich aus Nigeria und Indonesien. Bis zu 7.000 Landwirte haben an Schulungen teilgenommen.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Arla unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Wertschöpfungskette von Molkereiprodukten und lokale Gemeinschaften in allen Märkten.

Auf Arla

Unser positiver Beitrag zu Entwicklung der lokalen Milchwirtschaft ist wichtig, um Arlas Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum zu fördern. Darüber hinaus ist er von wesentlicher Bedeutung, um die an Arla gestellten Erwartungen der Interessengruppen zu erfüllen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung





EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE - GESUNDHEIT UND SICHERHEIT



Richtlinie/Ziel

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Mitarbeitern sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bereitzustellen. Wir wollen Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Erkrankungen vermeiden. Wir verfolgen einen systematischen Ansatz der Zielsetzung sowie der Nachverfolgung unserer Fortschritte und arbeiten in einem engen Dialog mit unseren Kollegen zusammen, um Probleme zu beheben und Risiken zu mindern.



Ziele

Unser Gesamtziel sind null Unfälle und Zwischenfälle, die zu Arbeitszeitverlusten führen.

Um unser Ziel von null Unfällen zu erreichen, setzen wir uns jährliche Verbesserungsziele in Bezug auf das Verhältnis von Unfallhäufigkeit, Beinaheunfällen und Beobachtungen. Unser Sicherheitsprogramm Cornerstones beinhaltet einen Sicherheits-Reife-Index, der uns auf unserem Weg zu mehr Sicherheit in allen Bereichen anleitet.



Fortschritte

Unser Sicherheitsprogramm zeigt über die gesamte Lieferkette hinweg deutliche Erfolge. Die Unfallhäufigkeit pro Millionen Arbeitsstunden ist in den letzten 5 Jahren um über 40 % gesunken. Das deutet darauf hin, dass Arlas Programm zu sicheren Verhaltensweisen immer besser in den Arbeitsabläufen verankert wird.

Unser Bericht bezieht sich auf die Hauptsitze in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Deutschland sowie auf die Bereiche Produktion und Logistik weltweit mit Ausnahme von Senegal.

Unfälle

(pro 1 Mio. Arbeitsstunden)

	2021	2020	2019	2018	2017
Unfallhäufigkeit	4,3	5,2	6,0	7,9	9,3



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Wir verfügen über eine komplexe, lange Lieferkette und bieten regionsübergreifend in den Gesellschaften verschiedenste Tätigkeiten an. Unsere Betriebslizenz beruht unter anderem darauf, dass wir sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sicherstellen.

Auf Arla

Eine fehlende Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit unserer Kollegen würde für Arla ein Unternehmensrisiko bedeuten – in Bezug auf einen Verlust der Effizienz, der Rentabilität und der Möglichkeit, qualifizierte Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Das größte Risiko hinsichtlich des Arbeitsschutzes sind schwere Verletzungen bis hin zu Todesfällen, die Unternehmensrisiken wie rechtliche Maßnahmen, Rufschädigungen und den Verlust der Betriebslizenz nach sich ziehen können.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



8.8

Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole

EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

Dieser Abschnitt befasst sich mit der Geschlechterdiversität im Management gemäß Abschnitt 99b des dänischen Gesetzes zum Jahresabschluss.



Richtlinie/Ziel

Diversität ist für den Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung. In den Richtlinien von Arla wird bei Aufstiegschancen oder Vergütung nicht zwischen Männern und Frauen unterschieden. Wir wollen einen Arbeitsplatz mit einer vielfältigen Belegschaft gewährleisten, die sich durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen auszeichnet und für alle Kollegen gleiche

Chancen ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Unsere Richtlinien zu Menschenrechten, Diversität und gegen Belästigung bilden die Grundlage, um entsprechende Anliegen auf strukturierte Weise zu regeln. Darüber hinaus unterstützen uns unsere Betriebsräte auf lokaler und globaler Ebene dabei, sicherzustellen, dass Arbeitsplatzentscheidungen im besten Interesse der Mitarbeiter und des Unternehmens getroffen werden.



Ziele

Keine Diskriminierung, keine Belästigung – einschließlich sexueller Belästigung – und kein Mobbing. Unser Ziel ist es, dass kein Team aus mehr als 70 % desselben Geschlechts, derselben Altersgruppe oder derselben Nationalität besteht.

Im Jahr 2021 hat sich Arla das Vier-Jahres-Ziel gesetzt, im Board of Directors (BoD, Aufsichtsrat) einen Frauenanteil von mindestens 20 % zu erreichen.



Fortschritte

Geschlechterdiversität im Management (Diversität im Management)

	2021	2020	2019	2018	2017
Frauenanteil auf Direktorebene oder darüber	27 %	26 %	26 %	23 %	22 %

Geschlechterdiversität im Executive Management Team

	2021	2020	2019	2018	2017
Frauenanteil im Executive Management Team (EMT)	14 %	14 %	29 %	29 %	29 %

Geschlechterdiversität im BoD

	2021	2020	2019	2018	2017
Anteil von Frauen im BoD	13 %	13 %	13 %	13 %	12 %

Geschlechterdiversität bei allen Mitarbeitern (alle Mitarbeiter)

	2021	2020	2019	2018	2017
Frauenanteil, gesamt	27 %	27 %	27 %	27 %	26 %

Im Jahr 2021 hat sich Arla das neue Vier-Jahres-Ziel gesetzt, im BoD einen Frauenanteil von mindestens 20 % zu erreichen. Das BoD wird alle zwei Jahre in einem offenen demokratischen Prozess vom Board of Representatives (BoR, Vertreterversammlung) gewählt. Die Wahl, die im Jahr 2021 hätte stattfinden sollen, wurde aufgrund der Corona-Pandemie ins Jahr 2022 verschoben. Somit ist der Anteil gegenüber 2020 unverändert geblieben.

Es gibt deutlich weniger Frauen als Männer bei unseren Top-Managern. Nur 18 % der Vice Presidents und Senior Vice Presidents sind weiblich, was deutlich unter dem Frauenanteil von 27 % in der Gesamtbelegschaft liegt. Der Frauenanteil im BoD weist in Bezug auf das neue Ziel noch keine positive Veränderung auf. Weitere Informationen zur Diversität auf Vorstandsebene finden Sie in Arlas Jahresbericht im ESG-Anhang 3.1. Im Allgemeinen sind Frauen in der Arbeiterschaft bei Arla unterrepräsentiert und zu einem geringeren Ausmaß auch bei den Angestellten.

Die Diversitätsstatistiken für Teams werden monatlich berechnet und dem Unternehmen mitgeteilt.



Auswirkungen Auf die Gesellschaft

Wir erkennen unsere Verantwortung an, marktübergreifend grundlegende Menschenrechte am Arbeitsplatz zu respektieren, und tragen zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Wir wollen sicherstellen, dass sowohl jetzige als auch künftige Kollegen fair und auf eine nicht diskriminierende Art und Weise behandelt werden. Dies wird zudem eine gut gedeihende Gesellschaft fördern.

Auf Arla

Wir respektieren grundlegende Menschenrechte am Arbeitsplatz, indem wir einen offenen, inklusiven Dialog sicherstellen und verschiedene Perspektiven und innovative Ansätze verschiedener Menschen aus vielfältigen Kulturkreisen berücksichtigen. Diese Herangehensweise mindert wesentliche Unternehmensrisiken für Arla sowie das Risiko rechtlicher Maßnahmen und einer Rufschädigung.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



5.1, 5.5



8.5, 8.7



17.B

Für detaillierte Informationen klicken Sie bitte auf die Symbole



EINHALTUNG GESETZLICHER BESTIMMUNGEN



Richtlinie/Ziel

Arla verpflichtet sich dazu, in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir entwickeln unsere Richtlinien weiter, damit diese relevante Gesetze widerspiegeln, und bieten unseren Mitarbeitern Schulungen zu Richtlinien

und Verfahren, die für die Ausübung ihrer Funktion relevant sind. Zudem verfolgen wir Verstöße zurück und führen entsprechende Maßnahmen durch.



Ziele

Keine Geldbußen bzw. Sanktionen – Einhalten von Gesetzen und Vorschriften.



Fortschritte

Wettbewerbsrecht

Um unsere Einhaltung des Wettbewerbsrechts weiter zu stärken, haben wir ein umfassendes Handbuch zum Programm zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts veröffentlicht. Hierin sind die Maßnahmen aufgeführt, die wir kontinuierlich ergreifen, um die strikte Einhaltung des Wettbewerbsrechts sicherzustellen. Das Dokument wird von einer formellen Richtlinie zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts sowie einem Anhang begleitet, in dem die Einschränkungen, die das Wettbewerbsrecht unserem täglichen Betrieb auferlegt, ausführlicher erläutert werden. Die Dokumente ergänzen unsere laufenden Bemühungen um ein Höchstmaß an Konformität, insbesondere unsere regelmäßigen Schulungen für entsprechende Mitarbeiter.

Datenschutz

Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die Geldbußen nach sich gezogen haben 0

Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die nichtmonetäre Sanktionen nach sich gezogen haben 0

Schulungen zum Wettbewerbsrecht

Anzahl der persönlich und virtuell geschulten Kollegen 782

Begründete Beschwerden in Bezug auf Verstöße gegen den Datenschutz von Kundendaten 0

Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Kodizes, die Geldbußen nach sich gezogen haben

Vorfälle in Bezug auf Produktinformationen und -kennzeichnungen 1

Entscheidungen in Bezug auf das Marketing 0

Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für den Verstoß gegen Gesetze und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich 0

Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für Verstöße gegen Gesetze und/oder Vorschriften im Umweltbereich 0



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Um zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen, ist es wichtig, dass Arla die geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich einhält.

Auf Arla

Es gibt mehrere Geschäfts- und Reputationsrisiken, die mit Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften im Allgemeinen verbunden sind.



KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG & BESTECHUNG



Richtlinie/Ziel

Unser Geschäft auf ehrliche und ethisch korrekte Weise zu führen, ist von entscheidender Bedeutung, um unsere Betriebslizenz, unseren Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum aufrechtzuerhalten. Arlas Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung legt einen Null-Toleranz-Ansatz zu Bestechungen und Korruption dar sowie unseren Einsatz für die Einhaltung aller relevanten Gesetze in allen Gerichtsbarkeiten, in denen

wir tätig sind. Geschenke und Geschäftsessen an und von Dritten unterliegen einem Regelwerk und müssen dokumentiert werden.

Auch in Bezug auf Betrug verfolgt Arla eine Null-Toleranz-Politik. Zudem wollen wir Arlas interne Kontrollen verbessern. Geschenke an Dritte bzw. von Dritten und Geschäftsessen mit diesen unterliegen einem Regelwerk und müssen dokumentiert werden.



Ziele

Unser übergeordnetes Ziel besteht darin, keine Korruption, keine Bestechung und keine Schmiergeldzahlungen zuzulassen.

Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir in unseren außereuropäischen Unternehmen jährliche Eigenkontrollen sowie Compliance-Prüfungen in ausgewählten Unternehmen durch.

Unser Ziel für 2022 ist es, die jährlichen Eigenkontrollen fortzusetzen und in sieben Unternehmen Compliance-Prüfungen durchzuführen. In Bezug auf die Compliance-Prüfungen verfolgen wir das Ziel, alle außereuropäischen Unternehmen in einem Fünf-Jahres-Zyklus zu erreichen.



Fortschritte

Gestärkte Verfahren

Wir stärken kontinuierlich unsere internen Kontrollen und Aktivitäten zur Überwachung der Richtlinien, um die Einhaltung unseres Verhaltenskodex und unserer Richtlinien sowie die Angemessenheit der vorhandenen Kontrollen sicherzustellen.

Wir führen Eigenkontrollen durch. Die darin enthaltenen Fragen decken nicht nur die Themen Betrug, Bestechung usw. ab, sondern auch das Bewusstsein für den Verhaltenskodex, den Beschwerdemechanismus sowie Verträge und Löhne.

Seit 2020 führen wir in unseren außereuropäischen Märkten Eigenkontrollen durch und geben deren Ergebnisse an unsere externen Prüfer weiter. Im Jahr 2021 haben wir außerdem in sechs Unternehmen Compliance-Prüfungen durchgeführt. Alle Prüfungen werden mit einem Bericht abgeschlossen. Darin werden die Ergebnisse aufgeführt und Empfehlungen ausgesprochen. Wir verfolgen die Fortschritte und nutzen die Erkenntnisse, um die weitere Planung unserer internen Compliance-Aktivitäten voranzutreiben.

Zahlungen unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip und damit der Genehmigung durch zwei Personen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, diesen Prozess zu stärken.

Meldungen über die Whistleblower-Funktion

Offenheit und Vertrauen gehören zu unseren Grundwerten. Deshalb spiegeln diese sich auch in unserem Verhaltenskodex wider. Wenn Mitarbeiter davon überzeugt sind, dass gegen den Verhaltenskodex verstoßen wurde, ermutigen wir sie dazu, diese Verstöße zu melden. Bedenken können an die entsprechenden Führungskräfte, die Personalabteilung oder andere relevante Funktionen gemeldet werden.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern – und ab 2021 auch anderen Stakeholdern – die Möglichkeit, über unseren verbesserten Beschwerdemechanismus EthicsLine anonym Verstöße zu melden. Dabei werden strenge Prinzipien angewendet, um die Vertraulichkeit zu gewährleisten und Vergeltungsmaßnahmen zu verhindern.

Seit der Einführung im Jahr 2012 hat Arla über seine Whistleblower-Funktion 146 Berichte erhalten. 2021 sind 16 Meldungen über EthicsLine eingegangen, die alle weiter untersucht wurden.

Je nach Ergebnis der Untersuchung wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.



Auswirkungen

Auf die Gesellschaft

Bestechungen und Korruption stellen ein gesellschaftliches Risiko dar. Sie gefährden das Vertrauen in öffentliche Institutionen und führen zu falscher Handhabung von Ressourcen. Überall dort, wo Mittel und Prioritäten zu Tätigkeiten umgeleitet werden, von denen korrupte Personen profitieren, wird ein fairer Wettbewerb untergraben. Mit unserer globalen Präsenz sowie unserer langen und vielfältigen Wertschöpfungskette haben wir rund um die Welt Einfluss auf die

Gesellschaft. Zudem können wir einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten – durch eine ehrliche und ethisch korrekte Unternehmensführung.

Auf Arla

Jegliche Beteiligung an Bestechung bzw. Korruption zieht das Risiko schwerwiegender Geldbußen und des Verlusts von Geschäftschancen nach sich. Eine Beteiligung an einer Bestechung würde unseren Ruf schädigen und sich auf unser Geschäftsumfeld auswirken.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



16.5

KONSOLIDIERTE DATEN ZU UMWELT, SOZIALEM UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit bei Arla

Für uns bei Arla ist das Thema Nachhaltigkeit seit Jahren fester Bestandteil unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, Verbrauchern auf der ganzen Welt gesunde und nahrhafte Milchprodukte bereitzustellen. Gleichzeitig wollen wir unser Verpflichtung nachkommen, unsere Auswirkungen auf die Umwelt kontinuierlich zu reduzieren.

Im Jahr 2021 haben wir unsere Klimaziele verschärft. Ende des Jahres hat die Initiative „Science Based Targets“ (SBTi) bestätigt, dass unser neues Ziel im Einklang mit der Reduktion der Emissionen steht, die erforderlich ist, um das ehrgeizige Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen: die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Dementsprechend haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2030 doppelt so viele Scope-1- und Scope-2-Emissionen einzusparen. Über die wissenschaftlich basierten Ziele hinaus verfolgt Arla außerdem das Ziel, bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Eine wissenschaftlich basierte und datengestützte Vorgehensweise ist für unsere Herangehensweise sehr wichtig. Wir sind stolz, dass wir das erste große Molkereiunternehmen sind, dessen gesamte ESG-Daten im Jahr 2021 bezüglich ihrer hinreichenden Sicherheit geprüft wurden, einschließlich der Emissionen aus Scope 3.

Unsere ESG-Zahlen wurden nach ihrer Wesentlichkeit und den neuesten Berichtsrichtlinien ausgewählt, die von der Danish Finance Society/CFA Society Denmark, FSR – Danish Auditors und der Nasdaq veröffentlicht wurden. Sobald Reife und Qualität der Daten es zulassen, wollen wir weitere Kennzahlen aufnehmen, die von diesen Stellen empfohlen werden. So berichtet Arla beispielsweise noch nicht über den Gesamt-wasserverbrauch – obwohl dies ein wesentliches Thema ist. Der Grund hierfür sind fehlende Daten über den Wasserverbrauch auf Betriebsebene.

Weitere Informationen über unsere Zahlen und den Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers bezüglich der hinreichenden Sicherheit finden Sie in Arlas ESG-Bericht [L](#)

* Unter Einbeziehung aller BoD-Mitglieder, die bei der BoR-Sitzung gewählt wurden, der Arbeitnehmervertreter und der externen Berater betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2021 20%.

Fünf-Jahres-Übersicht – ESG

Umweltdaten

CO₂e-Emissionen

CO₂e-Reduktion, Scope 1 und 2 (Ausgangspunkt: 2015)

CO₂e-Reduktion, Scope 3 pro kg Milch und Molke (Ausgangspunkt: 2015)

CO₂e Scope 1 (Mio. kg)

CO₂e Scope 2 – marktbezogen (Mio. kg)

CO₂e Scope 3 (Mio. kg)

Gesamte CO₂e (Mio. kg)

CO₂e Scope 2 – standortbezogen (Mio. kg)

Gesamte CO₂e – standortbezogen (Mio. kg)

CO₂e Scope 3 pro kg standardisierte Milch und Molke (kg)

CO₂e-Reduktion (Scope 1 und 2) – standortbezogen

Energiemix

Anteil erneuerbarer Energien (%) – marktbezogen

Anteil erneuerbarer Energien (%) – standortbezogen

Abfall und Wasser

Feststoffabfälle (Tonnen)

Wasserverbrauch (tausend m³)

Tierwohl

Zellzahl (tausend Zellen/ml)

Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Sauberkeit

Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Mobilität

Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Verletzungen

Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Körperkondition

Daten zu sozialen Themen

Vollzeitäquivalente (Full time equivalent, FTE) (Durchschnitt)

Frauenanteil, gesamt (%)

Frauenanteil auf Direktorenebene oder darüber (%)

Frauenanteil im Executive Management Team (%)

Gehaltsquote der Geschlechter – Angestellte (männlich zu weiblich)

Mitarbeiterfluktuation (%)

Lebensmittelsicherheit – Anzahl der Rückrufe

Unfälle (pro 1 Million Arbeitsstunden)

Daten zur Unternehmensführung

Frauenanteil im Board of Directors (%)*

Teilnahmequote an BoD-Sitzungen (%)

ESG-Anhang	2021	2020	2019	2018	2017	
CO ₂ e-Reduktion, Scope 1 und 2 (Ausgangspunkt: 2015)	-25 %	-24 %	-12 %	-4 %	-5 %	
CO ₂ e-Reduktion, Scope 3 pro kg Milch und Molke (Ausgangspunkt: 2015)	-7 %	-7 %	-7 %	-7 %	-6 %	
CO ₂ e Scope 1 (Mio. kg)	447	474	463	490	492	
CO ₂ e Scope 2 – marktbezogen (Mio. kg)	286	277	399	456	438	
CO ₂ e Scope 3 (Mio. kg)	19.050	18.625	18.387	18.553	18.671	
Gesamte CO₂e (Mio. kg)	1.1	19.783	19.376	19.249	19.499	19.601
CO ₂ e Scope 2 – standortbezogen (Mio. kg)	243	237	274	263	313	
Gesamte CO₂e – standortbezogen (Mio. kg)	19.740	19.336	19.124	19.306	19.476	
CO ₂ e Scope 3 pro kg standardisierte Milch und Molke (kg)	1,20	1,21	1,21	1,20	1,22	
CO ₂ e-Reduktion (Scope 1 und 2) – standortbezogen	-20 %	-16 %	-14 %	-12 %	-6 %	
Anteil erneuerbarer Energien (%) – marktbezogen	1.2	33 %	31 %			
Anteil erneuerbarer Energien (%) – standortbezogen	1.2	32 %	35 %	33 %	27 %	24 %
Feststoffabfälle (Tonnen)	1.3	33.500	32.975	33.713	34.600	32.608
Wasserverbrauch (tausend m ³)	1.4	18.860	18.663	18.059	18.084	18.670
Zellzahl (tausend Zellen/ml)	1.5	191	194	196	198	194
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Sauberkeit	1.5	98,4 %				
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Mobilität	1.5	99,5 %				
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Verletzungen	1.5	100 %				
Anteil der geprüften Landwirte ohne gravierende Probleme in Bezug auf Körperkondition	1.5	99,8 %				
Vollzeitäquivalente (Full time equivalent, FTE) (Durchschnitt)	2.1	20.617	20.020	19.174	19.190	18.973
Frauenanteil, gesamt (%)	2.2	27 %	27 %	27 %	27 %	26 %
Frauenanteil auf Direktorenebene oder darüber (%)	2.2	27 %	26 %	26 %	23 %	22 %
Frauenanteil im Executive Management Team (%)	2.2	14 %	14 %	29 %	29 %	29 %
Gehaltsquote der Geschlechter – Angestellte (männlich zu weiblich)	2.3	1,03	1,05	1,05	1,06	–
Mitarbeiterfluktuation (%)	2.4	13 %	10 %	12 %	12 %	11 %
Lebensmittelsicherheit – Anzahl der Rückrufe	2.5	0	1	4	2	10
Unfälle (pro 1 Million Arbeitsstunden)	2.6	4,3	5,2	6,0	7,9	9,3
Frauenanteil im Board of Directors (%)*	3.1	13 %	13 %	13 %	13 %	12 %
Teilnahmequote an BoD-Sitzungen (%)	3.2	98 %	99 %	96 %	99 %	99 %



GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN

Anfang 2008 ist Arla dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, der Initiative für die Förderung ethischer Geschäftspraktiken. Als Mitglieder verpflichten wir uns, die zehn grundsätzlichen Prinzipien des Global Compact anzuerkennen.

Menschenrechte

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeit

3. Unternehmen sollen die Versammlungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umwelt

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsbekämpfung

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten von Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

WE SUPPORT



Seit 2008 ist Arla Mitglied des Global Compact Nordic Network. Im Mai 2009 trat Arla der freiwilligen, ergänzenden Aktionsplattform Caring for Climate bei, die sich insbesondere dem Klimawandel und den damit verbundenen Problemen verschrieben hat. Im Jahr 2010 unterzeichnete Arlas CEO das „CEO Statement of Support“ für die „Women’s Empowerment Principles“ (Grundsätze zur Stärkung der Frauen in Unternehmen), einer gemeinsamen Initiative von Global Compact und UNIFEM (Entwicklungsfond der Vereinten Nationen für Frauen). Weitere Einzelheiten zum Global Compact und seinen Prinzipien finden Sie unter www.unglobalcompact.org  Einzelheiten zum Arla-Verhaltenskodex finden Sie unter www.arla.com 

WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse abgeschlossen. Diese basiert nun auf dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Das bedeutet, dass wir sowohl Arlas Auswirkungen auf Stakeholder im Hinblick auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte als auch die Auswirkungen dieser Aspekte auf Arlas Geschäft untersuchen.

Unsere Wesentlichkeitsanalyse hilft uns dabei, zu verstehen, was unseren internen und externen Stakeholdern am wichtigsten ist. Wir nutzen die Analyse als Grundlage für unser strategisches Denken, das Bewerten unserer Aktivitäten und einen besseren Fokus auf unsere Berichterstattung und Kommunikation. Des Weiteren dient die Analyse als Grundlage für die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Jedes Thema in der Wesentlichkeitsmatrix repräsentiert eine weiter gefasste Agenda und zugrunde liegende Aspekte. Diese werden aus relevanten ESG- bzw. Nachhaltigkeitsrahmen ermittelt und durch Erkenntnisse aus Arlas Strategieprozess qualifiziert, einschließlich von globalen Nachhaltigkeitstrends, das Mapping von Nachhaltigkeitsstrategien von Kunden und Wettbewerbern sowie Erkenntnissen über Kundenpräferenzen, -erwartungen und -verhalten. Dieser umfangreiche Input wurde durch das Nachhaltigkeitsteam und interne Stakeholder aus Arlas Wertschöpfungskette mit spezifischen Kompetenzen in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit bewertet. Auch für das Branding und Verbrauchererkenntnisse zuständige Kollegen haben einen Beitrag geleistet. Auf Grundlage dessen wurde ein Matrixentwurf an eine größere Gruppe ausgewählter externer und interner Stakeholder gesendet, um weitere Kommentare und Meinungen einzuholen und die Matrix validieren zu lassen. Zu den externen Stakeholdern gehören die 20 wichtigsten Kunden, ausgewählte Landwirte, NROs und Finanzinstitute in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Zentraleuropa sowie interne Schlüsselkompetenzen.

Die Stakeholder sollten überlegen, ob die Matrix thematisch vollständig ist und ob die Themen im Verhältnis zueinander korrekt platziert sind. Auch eine Frage zur Vollständigkeit der Matrix war enthalten. Zudem hatten die Stakeholder die Möglichkeit, neue wesentliche Themen vorzuschlagen. Zuletzt sollten sie die Themen aufführen, die sie als am wichtigsten für Arlas Wertschöpfung erachten.

Nachdem wir die Überlegungen unserer Stakeholder zusammengetragen hatten, wurde die Matrix angepasst, um ein möglichst repräsentatives Ergebnis sicherzustellen.

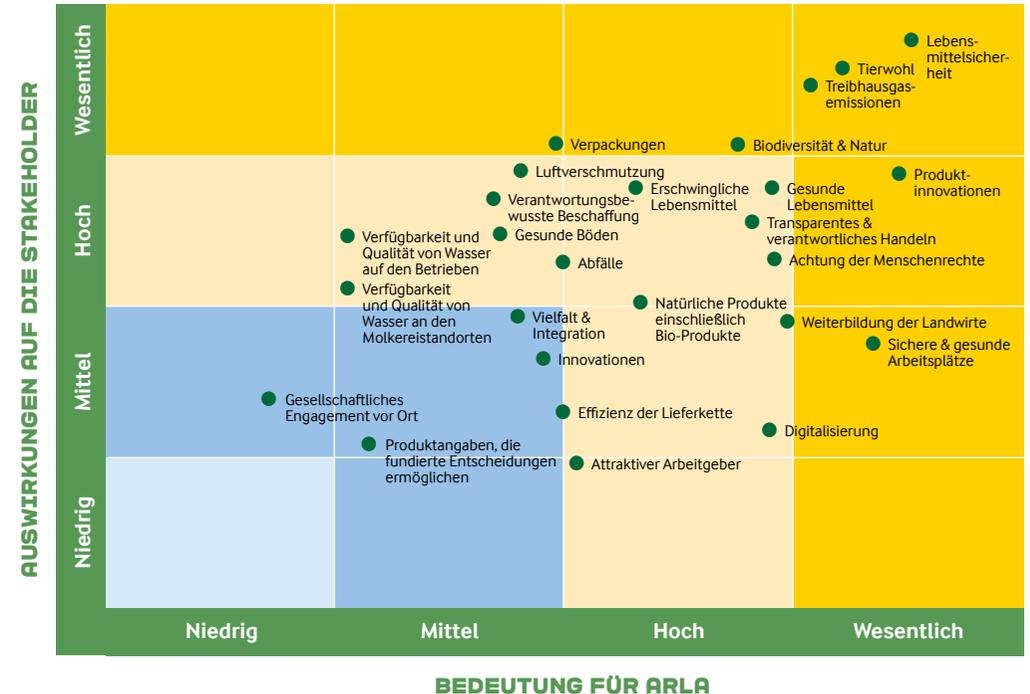
Die Rücklaufquote der internen Stakeholder war höher als die der externen. Angesichts der Tatsache, dass die Themen im Rahmen des Strategieprozesses durch umfangreiche externe Beiträge qualifiziert wurden, sind wir der Meinung, dass die Matrix ein ausgewogenes Bild zeigt.

Die Aktualisierung im Jahr 2021 hat gezeigt, dass Lebensmittelsicherheit sowohl für externe als auch für interne Stakeholder weiterhin oberste Priorität hat. Andere Bereiche, die weiterhin priorisiert werden, sind Tierwohl und Treibhausgasemissionen. In den vergangenen Jahren ist das Thema Biodiversität in der Liste nach oben gewandert und steht auch jetzt noch im Fokus – genauso wie transparentes und verantwortungsvolles Handeln und Produktinnovationen.

Auch in Bezug auf Wasser sind die Erwartungen gestiegen. Aus diesem Grund haben wir dieses Thema nun erweitert und sowohl die Wasserverfügbarkeit als auch die -qualität an den Produktionsstandorten und auf den Betrieben aufgenommen.

Die bedeutendste Veränderung in diesem Jahr ist allerdings der stärkere Fokus auf gesunde Lebensmittel und die Achtung der Menschenrechte.

Das deutet auf einen leicht veränderten Fokus der Stakeholder hin. Diese Veränderung ist vielleicht auf die Pandemie zurückzuführen, die verdeutlicht hat, dass der Zugang zu gesunden Lebensmitteln äußerst wichtig ist. Auch der Notwendigkeit, die Menschenrechte vollumfänglich zu achten, kam große Aufmerksamkeit zu.



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG)

Treibhausgasemissionen (CO₂e)

Berechnung von CO₂-Äquivalenten

Treibhausgase sind Gase, die zur Klimaerwärmung beitragen, indem sie Infrarotstrahlung absorbieren. Neben dem bekannten Kohlenstoffdioxid (CO₂) entstehen bei der Milchproduktion noch zwei weitere relevante Treibhausgase: Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Um Arlas gesamte Treibhausgasemissionen zu berechnen (den CO₂-Fußabdruck), werden unterschiedliche Treibhausgasemissionen in Kohlenstoffdioxid-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet. Beim Umrechnen der unterschiedlichen Gase wird das jeweilige Treibhauspotenzial berücksichtigt.

Die Potenziale der verschiedenen Gase werden entsprechend der folgenden Berechnungen berücksichtigt (basierend auf dem 5. IPCC*-Sachstandsbericht, Klimawandel 2013):

1 kg Kohlenstoffdioxid (CO₂) = 1 kg CO₂e
 1 kg Methan (CH₄) = 28 kg CO₂e
 1 kg Lachgas (N₂O) = 265 kg CO₂e

Beim Großteil von Arlas Emissionen handelt es sich um Methan aus der Verdauung und der Güllelagerung sowie um Lachgas aus der Nutzung von Dünger und Gülle.

Die Treibhausgasemissionen werden entsprechend ihrer Entstehung in der Wertschöpfungskette und dem Ausmaß an Kontrolle, die das Unternehmen darüber hat, in drei Scopes unterteilt.

Scope 1 – Alle direkten Emissionen

Scope-1-Emissionen beziehen sich auf Aktivitäten, die der Kontrolle des Unternehmens unterliegen. Dies umfasst den Transport mit Arlas Fahrzeugen sowie direkte Emissionen aus Arlas Produktionsstätten. Die Emissionen aus Scope 1 werden entsprechend der Methodik berechnet, die im GHG Protocol dargelegt ist. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet.

Scope 2 – Indirekte Emissionen

Scope-2-Emissionen sind die indirekten Emissionen, die durch die Energie verursacht werden, die Arla bezieht, d. h.

Strom und Wärme. Die Emissionen aus Scope 2 werden entsprechend der Methodik berechnet, die im GHG Protocol dargelegt ist. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet. Im Jahr 2020 wechselte Arla im Scope 2 von der standortbezogenen zur marktbezogenen Berichterstattung und aktualisierte die Berechnungsgrundlage 2015. Der marktbezogene Zuteilungsansatz spiegelt die Emissionen aus der Stromerzeugung und aus anderen vertraglichen Instrumenten wieder, die Arla erwirbt. Diese können von den durchschnittlichen Emissionen anderer Strom- und Energiequellen des jeweiligen Landes abweichen.

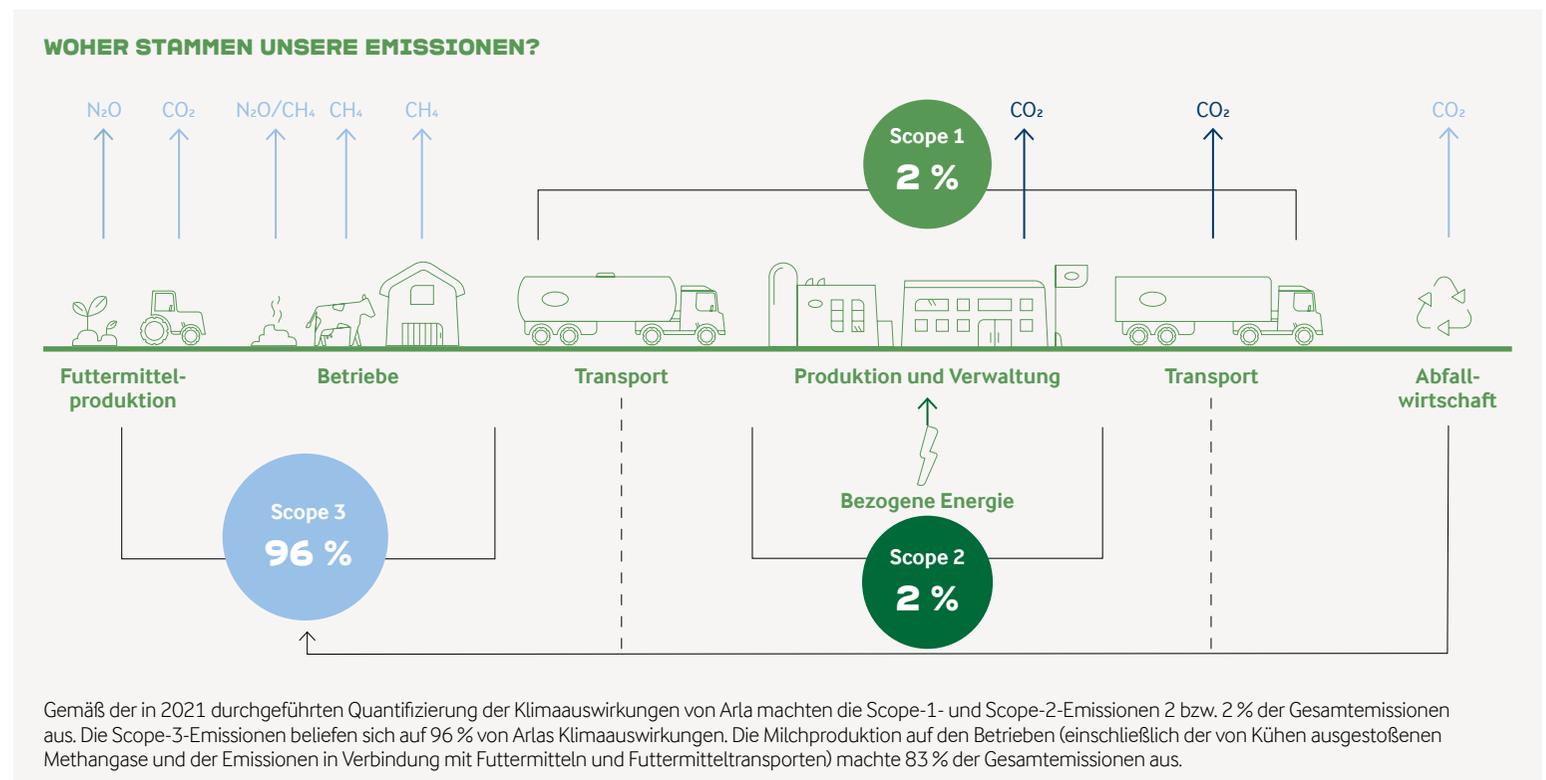
Arla erhält damit die Möglichkeit, Strom und andere vertragliche Instrumente zu erwerben, die weniger Treibhausgase ausstoßen als der Landesdurchschnitt. In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol legt Arla die Emissionen aus Scope 2 sowohl nach der markt- als auch nach der standortbezogenen Methode offen (auch als duale Berichterstattung bezeichnet).

Scope 3 – Andere indirekte Emissionen

Scope-3-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die nicht im direkten Eigentum von Arla stehen oder über die es keine Kontrolle hat. Sie umfassen Emissionen aus eingekauften

Waren und Dienstleistungen (z. B. Rohmilch von Mitgliedern und Vertragslieferanten, Molke, Verpackung und Transportleistungen), aber auch aus der Abfallverwertung der Standorte. Die Emissionen aus Scope 3 werden in Übereinstimmung mit dem GHG Protocol berechnet. Hierzu werden die Emissionsfaktoren auf Arlas Aktivitätsdaten angewendet.

Emissionen von Molke beziehen sich auf extern zugekaufte Molke für die größten Standorte von Arla Foods Ingredients. Die einbezogene Molke wird auf Grundlage des Milchstoffgehalts standardisiert und neu berechnet, um den





BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG)

Unterschied hinsichtlich der Qualität und der Bestandteile zu berücksichtigen, die von Arla eingekauft werden. Der Emissionsfaktor im Zusammenhang mit extern eingekaufter Molke lag unverändert bei einem konservativen Schätzwert von 1,0 (Flysjö, 2012).

Arla erfasst Daten von Verpackungs- und Transportdienstleistern, die mindestens 95 Prozent der Ausgaben umfassen. Basierend auf diesen Daten werden dann die Emissionen für 100 Prozent der Ausgaben berechnet. Biogene Emissionen werden derzeit noch nicht im ESG-Abschnitt dargelegt. Dies ändert sich ab 2022.

1.2 Anteil erneuerbarer Energien

Der Energieverbrauch in der Produktion umfasst Brennstoffe und Strom aus erneuerbaren und fossilen Quellen. Erneuerbare Energie steht für Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Dabei handelt es sich um Ressourcen, die sich auf natürliche Weise erholen können. Beispiele sind Sonnen-, Wind- und Wasserkraft, Biomasse und Erdwärme. Seit 2020 misst und meldet Arla Emissionen basierend auf einer marktbezogenen Rechnungslegung. Der vertragliche Bezug von Ökostrom wird in der Berechnung des Anteils erneuerbarer Energien berücksichtigt. Der aus nationalen Quellen bezogene Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird jährlich nach den Zahlen für den nationalen Strommix von Sphera bewertet, einem branchenführenden Beratungsunternehmen. Sphera sammelt, bewertet und analysiert Emissionsdaten basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um den Anteil der erneuerbaren Energien zu berechnen, wird der Verbrauch erneuerbarer Energien durch den gesamten Energieverbrauch des Konzerns dividiert.

Einige Arla Standorte produzieren und verkaufen überschüssige Energie wie Strom und Wärme. Die verkaufte Energie wurde beim Berechnen des Anteils erneuerbarer Energien nicht abgezogen. Die in der ESG-Tabelle 1.2 dargestellten Daten werden monatlich von Arlas Standorten abgerufen. Die Daten zum Energieverbrauch basieren in erster Linie auf Rechnungsdaten und automatisch ermittelten Zählerständen

an den einzelnen Standorten. Die Unsicherheit in Bezug auf diese Werte ist daher nur sehr gering. Energieverluste werden nicht berücksichtigt. Dementsprechend ist die gesamte eingekaufte Energie in den Beträgen enthalten.

1.3 Abfälle

Solid waste is defined as materials from production which are no longer intended for their original use and which must be recovered (e.g. recycled, reused or composted) or not recovered (e.g. landfilled). This includes packaging waste, hazardous waste and other non-hazardous waste. Arla collects data monthly from all sites where we have control.

1.4 Wasser

Der Wasserverbrauch umfasst sowohl das von externen Lieferanten eingekaufte Wasser als auch das Wasser aus eigenen Brunnen an den Produktionsstandorten, Lagerhallen und Logistikterminals. Wasser aus externen Brunnen umfasst Wasser, das von externen Lieferanten gekauft und anschließend intern aufbereitet wurde. Wasser aus eigenen Brunnen stammt aus Brunnen an den Standorten, das vor der internen Aufbereitung gemessen wird.

1.5 Tierwohl

Zellzahl (Durchschnitt):

Somatische Zellen in der Milch bestehen hauptsächlich aus weißen Blutkörperchen. Ein erhöhter Gehalt an somatischen Zellen kann auf eine Entzündung (Mastitis) im Kuheuter hinweisen, die beim Tier Schmerzen und Stress verursacht und zudem die Milchqualität senkt. Arla überwacht die Zellzahl, indem die Milch bei jeder Abholung von den Betrieben in den Milchtanks analysiert wird. Die Werte werden kontinuierlich gemeldet, um die Qualität der Milch zu gewährleisten. Die angegebene Zahl ist ein gewichteter Durchschnittswert der gesamten Milchlieferungen an Arla in einem bestimmten Jahr. Die Zellzahl wird an mehrere Labore in den Mitgliedsländern

gesendet. Ein Wert über 300 führt zu einer Senkung des Milchpreises für den Landwirt. Liegt der Wert unter 300, zahlt Arla einen Zuschlag.

Audit auf den Betrieben und tierbezogene Kennzahlen

Die Tierwohl-Standards werden in allen Arla Mitgliedsbetrieben regelmäßig überprüft. Ein Audit umfasst eine gründliche Untersuchung der Herde und des Betriebs in Bezug auf alle relevanten Aspekte des Tierwohls. Es gibt Basisaudits (werden alle drei Jahre durchgeführt), Stichprobenaudits, Einstiegsbesuche, Fokusaudits sowie besondere Fokusaudits. Geprüfte Landwirte sind definiert als der Prozentsatz der Mitglieder, die 2021 mindestens einmal einem Audit unterzogen wurden. Wenn ein Landwirt mehrere Betriebe besitzt oder einem Basisaudit und einem Stichprobenaudit unterzogen wird, besteht die Möglichkeit, dass ein Landwirt in einem Jahr mehrere Audits durchläuft. Folgeaudits sind in der Zahl nicht enthalten.

Tierbezogene Kennzahlen, die von den Auditoren bewertet werden

Die in Tabelle 1.5 berichteten KPIs beziehen sich auf den Anteil geprüfter Landwirte ohne gravierende Probleme in den jeweiligen Kategorien. Wenn ein Auditor einen Betrieb besucht, wird eine Stichprobe der Herde ausgewählt. Die Größe der Stichprobe hängt von der Herdengröße ab. Der Auditor bewertet die Kühe aus der Stichprobe hinsichtlich der vier wichtigen Kennzahlen zum Tierwohl auf einer Skala von 0 bis 2. Dabei bedeutet 0, dass keine Probleme erkannt wurden. 1 bedeutet, dass geringfügige Probleme erkannt wurden. 2 bedeutet, dass gravierende Probleme erkannt wurden. Die Ergebnisse werden an Arla gemeldet. Stellen die Auditoren fest, dass mehr als fünf Prozent der Kühe zu dünn, mehr als 25 Prozent zu schmutzig, mehr als 15 Prozent lahm oder mehr als 10 Prozent verletzt sind, melden sie dies als gravierenden Tierwohl-Vorfall an Arla.

2.1 Vollzeitäquivalente

Vollzeitäquivalente (FTEs) werden definiert als die vertraglich festgelegten Arbeitsstunden eines Mitarbeiters im Vergleich zu einem Vollzeitvertrag in derselben Position und im selben

Land. Das Maß FTE wird genutzt, um die aktive Arbeitskraft in Vollzeitstellen zu messen. Ein FTE von 1,0 entspricht einer Vollzeitbeschäftigung und ein FTE von 0,5 einer Teilzeitbeschäftigung.

Die durchschnittliche FTE-Zahl, die in Anhang 1.2 im Konzernabschluss und in ESG-Anhang 2.1 angegeben wird, wird auf Grundlage von vierteljährlichen Erhebungen als durchschnittlicher Wert für jeden Rechtsträger während des Jahres berechnet. Die Daten werden am Ende eines jeden Quartals gemeldet.

Alle Mitarbeiter werden in die FTE-Zahl eingerechnet – sowohl Mitarbeiter mit unbefristeten als auch mit befristeten Verträgen. Mitarbeiter, die über einen längeren Zeitraum abwesend sind, z. B. aufgrund von Elternzeit oder längerfristigen Erkrankungen, sind nicht enthalten.

Die Mehrheit der Mitarbeiter in Produktion und Logistik wird als Arbeiter eingestuft, während Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung als Angestellte geführt werden. Das Verhältnis zwischen Angestellten und Arbeitern wird basierend auf den FTEs zum 31. Dezember berechnet.

Mitarbeiterdaten werden zentral und in Übereinstimmung mit der DSGVO verarbeitet. Der FTE-Wert wird monatlich intern gemeldet. Um die Qualität der Daten zu verbessern, werden die Daten jedes Rechtsträgers auf Quartalsbasis validiert.

2.2 Geschlechterdiversität

Geschlechterdiversität (alle Mitarbeiter)

Geschlechterdiversität wird definiert als der Frauenanteil bei den FTEs im Vergleich zur Gesamtzahl der FTEs. Die Geschlechterdiversität basiert auf den FTEs zum 31. Dezember 2021. Sie berücksichtigt alle Arbeiter und Angestellten.

Geschlechterdiversität (im Management)

Arla definiert die Geschlechterdiversität im Management als den Anteil an weiblichen FTEs auf Direktorenebene und



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG)

darüber im Vergleich zur Gesamtanzahl der FTE-Positionen auf Direktorebene und darüber.

Geschlechterdiversität (im Executive Management Team)

Die Geschlechterdiversität im Management definiert den Anteil der Frauen, die im Executive Management Team (EMT) zum 31. Dezember 2021 vertreten sind.

2.3 Gehaltsquote der Geschlechter

Die Gehaltsquote der Geschlechter wird definiert als der Gehaltsmittelwert der Männer dividiert durch den Gehaltsmittelwert der Frauen. Die für die Berechnung verwendeten Gehälter beinhalten das vertragliche Grundgehalt, ohne Pensionszahlungen und andere Leistungen.

2.4 Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuation wird unterteilt in freiwillige Fluktuation (z. B. Entscheidung des Mitarbeiters zur Kündigung seiner Position im Unternehmen) und unfreiwillige Fluktuation (z. B. Mitarbeiter wird entlassen). Mit dieser Differenzierung stellt die Fluktuation einen Indikator für die Bindung von Talenten bei Arla dar und zeigt gleichzeitig die Effizienz des Betriebs auf.

Die Mitarbeiterfluktuation wird berechnet als das Verhältnis zwischen der Gesamtanzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen, und der Gesamtanzahl der Mitarbeiter im selben Zeitraum. Der Wert bezieht sich auf die Anzahl der Mitarbeiter und nicht auf die FTEs.

2.5 Lebensmittelsicherheit – Anzahl der Produktrückrufe

In Übereinstimmung mit den ESG-Berichtsstandards werden Produktrückrufe als öffentliche Rückrufe definiert. Ein öffentlicher Rückruf ist eine Maßnahme, die ergriffen wird, wenn Produkte ein Risiko für die Lebensmittelsicherheit, die

Rechtssicherheit oder die Markenintegrität darstellen. Ein öffentlicher Rückruf ist nur dann relevant, wenn die Produkte am Markt für die Verbraucher erhältlich sind.

Öffentliche Rückrufe werden schnellstmöglich nach dem Auftreten eines Vorfalles gemeldet. Zu jedem Vorfall muss innerhalb von zwei Werktagen nach dem Bekanntwerden des Problems ein Vorfallsbericht erstellt werden. Die Gesamtanzahl der öffentlichen Rückrufe wird jedes Jahr extern berichtet.

2.6 Unfälle

Bei Unfällen mit Arbeitsausfall handelt es sich um Verletzungen, die Mitarbeiter während ihres Arbeitens am Arbeitsplatz erleiden und die zu einem Arbeitsausfall von mindestens einem Arbeitstag bzw. einer Schicht führen. Unfälle werden dann als Unfälle mit Arbeitsausfall betrachtet, wenn Mitarbeiter nicht mehr dazu in der Lage sind, ihre regulären Aufgaben auszuführen, Erholungszeit benötigen oder für die Erholungszeit andere Arbeitsaufgaben zugewiesen bekommen.

Sämtliche Mitarbeiter – sowohl Mitarbeiter von Arla als auch Leiharbeiter, die für Arla tätig sind –, die eine Verletzung oder Erkrankung im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz erleiden, sind dazu verpflichtet, dies schnellstmöglich ihrem Teamleiter/Vorgesetzten zu melden – unabhängig vom Schweregrad.

Die meisten Mitarbeiter an den Standorten haben Zugriff auf eine mobile Anwendung, in der sie Unfälle schnell und einfach melden können. Die Meldung hat bevor der verletzte Mitarbeiter den Arbeitsplatz verlässt zu erfolgen. Verletzungen, die gemeldet werden, nachdem der Arbeitstag des verletzten Mitarbeiters geendet hat, werden nicht als Arbeitsunfall akzeptiert. Die Anzahl der Unfälle wird monatlich an das Board of Directors sowie an das Executive Management Team gemeldet.

3.1 Geschlechterdiversität – Board of Directors

Für die Berechnung des Geschlechterverhältnisses wird der Anteil weiblicher BoD-Mitglieder am 31. Dezember herangezogen. Nur die vom BoD gewählten Mitglieder des BoD werden berücksichtigt. Mitarbeitervertreter und Berater werden nicht einbezogen.

3.2 Teilnahmequote an BoD-Sitzungen

Die Teilnahmequote bei BoD-Sitzungen errechnet sich aus der Summe der pro BoD-Mitglied besuchten regulären Sitzungen und der insgesamt möglichen Teilnahmen.

Das derzeitige BoD besteht aus drei Arbeitnehmervertretern, zwei externen Beratern und 15 Genossenschaftsmitgliedern. Beim Berechnen der Teilnahmequote werden alle 20 BoD-Mitglieder einbezogen.

3.3 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage der Erstellung

Die Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) basieren auf laufenden monatlichen und jährlichen Berichterstattungsverfahren. Die Konsolidierungsgrundsätze basieren auf einer operativen Kontrolle – es sei denn, im Definitionsabschnitt eines ESG-Anhangs wird eine separate Beschreibung dargelegt. Für alle Berichtsdaten gilt derselbe Berichtszeitraum wie für den Konzernabschluss.

Wesentlichkeit

Bei dem Erstellen der konsolidierten ESG-Daten konzentriert sich das Management auf Informationen, die für Arlas Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind oder für die von einschlägigen Berufsgruppen oder Behörden empfohlen wird, in den Bericht aufgenommen zu werden.

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Diese basiert nun auf dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Das bedeutet, dass wir sowohl Arlas Auswirkungen auf Stakeholder im Hinblick auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte als auch die Auswirkungen dieser Aspekte auf Arlas Geschäft untersuchen.

Jedes Thema in der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Abbildung) steht für eine weiter gefasste Agenda und die damit verbundenen Aspekte. Diese werden auf Grundlage der relevanten ESG-/Nachhaltigkeitsrahmenwerke ermittelt und anhand der Erkenntnisse aus Arlas Strategieprozess bewertet. Basierend auf den Beiträgen verschiedener Expertengruppen innerhalb von Arlas Wertschöpfungskette wurde ein Matrixentwurf erstellt und an eine größere Gruppe ausgewählter externer und interner Stakeholder gesendet, um weitere Kommentare und Meinungen einzuholen. Zu den externen Stakeholdern gehören die 20 wichtigsten Kunden, ausgewählte Landwirte sowie NROs und Finanzinstitute in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Zentraleuropa.

Die Aktualisierung im Jahr 2021 hat gezeigt, dass Lebensmittelsicherheit sowohl für externe als auch für interne Stakeholder weiterhin oberste Priorität hat. Andere Bereiche, die weiterhin hohe Priorität haben, sind Tierwohl und Treibhausgasemissionen.

Die oben genannten Prioritäten spiegeln sich im gesamten Jahresbericht wieder: Tierwohl (Seite 26 und CSR Bericht), Governance-Prinzipien (Seiten 46–56) und Diversitätsrichtlinien (Seite 55) werden umfassend dargelegt. Daten und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Arlas Treibhausgasemissionen (Anhang 1.1), Tierwohl (Anhang 1.5), Lebensmittelsicherheit (Anhang 2.5), Abfall (Anhang 1.3) und Diversität (Anhänge 2.2 und 2.3) werden im ESG-Bericht dargestellt mit dem Ziel Unternehmen transparenter und verantwortungsvoller zu gestalten.

Die im Abschnitt „Konsolidierte Daten zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung“ angegebenen Zahlen wurden auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse ausgewählt. Sie



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (ESG)

berücksichtigen jedoch auch die Aktualität der Daten, um eine hohe Datenqualität für jeden KPI sicherzustellen. In einigen Fällen wurde der Schluss gezogen, dass die derzeitige Datenverfolgung oder -erfassung keine ausreichende Datenqualität bieten, um die Offenlegung nach höchsten Standards zu gewährleisten, obwohl die Zahlen für die Beteiligten von wesentlicher Bedeutung sein könnten. In diesen Fällen – etwa bei der Recyclbarkeit von Verpackungen – wurden die erforderlichen Schritte bezogen auf die Datenverfolgung und -erfassung eingeleitet. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, den Berichtsumfang auszuweiten, um die Best Practices für die ESG-Berichterstattung vollkommen zu erfüllen.

Berichtsumfang

Die KPIs zum Bereich Umwelt (Anhänge 1.1 bis 1.4) enthalten Daten von allen Produktions- und Logistikstandorten. Mit dem Milchsegment, der externen Abfallverwertung, den externen Transportunternehmen und den Verpackungen sind alle wesentlichen Aktivitäten in Arlas Wertschöpfungskette inbegriffen. Die Umweltauswirkungen in Bezug auf Büros, Geschäftsreisen und andere weniger wesentliche Aktivitäten

sind nicht im Gesamtbetrag der Emissionen enthalten. Dieser Umfang gilt auch für den KPI Unfälle (Anhang 2.6). Es wurden jedoch auch Unfälle in den Zentralen in Dänemark, Großbritannien, Schweden und Deutschland berücksichtigt.

Vergleichszahlen

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Umweltdaten gemäß den ESG-Richtlinien in absoluten Zahlen dargestellt. Gegebenenfalls werden Zahlen zu den Fortschritten beim Erreichen der zuvor von Arla kommunizierten internen Ziele aufgeführt. Ausgangspunkte und Vergleichszahlen wurden gemäß Arlas Anpassungspolitik angeglichen. Standardmäßig werden die Emissionsangaben hinsichtlich Arlas Ausgangspunkten alle fünf Jahre ab dem angestrebten Basisjahr (2020, 2025, 2030) überprüft, wenn keine wesentlichen strukturellen oder methodischen Änderungen bereits zuvor eine Neuberechnung erfordern. Alle fünf Jahre überprüft Arla, ob strukturelle Veränderungen (z. B. Übernahmen oder Veräußerungen) in den letzten Jahren die Signifikanzschwelle erreichen, wenn sie addiert werden. Arla prüft jährlich, ob die strukturellen Veränderungen im

Berichtsjahr die Signifikanzschwelle (siehe unten) erreichen, allein oder addiert.

Für jedes wissenschaftlich basierte Ziel wird ein Schwellenwert definiert:

- Scope 1 und 2: 5 Prozent Veränderung gegenüber dem Basisjahr
- Scope 3 pro Kilogramm Rohmilch: 3 Prozent Veränderung gegenüber dem Basisjahr

Wenn die Emissionsangaben der Referenzwerte aufgrund wesentlicher struktureller Änderungen im Unternehmen (wie oben definiert) neu berechnet werden müssen, werden auch historische Zahlen neu berechnet und zusammen mit den nicht neu berechneten (tatsächlichen) historischen Emissionswerten aufgeführt. Dies gibt beim Lesen mehr Klarheit, um Arlas tatsächliche Emissionen im Jahresvergleich besser zu verstehen. Weitere gesondert gemeldete ESG-KPIs werden nur angepasst, wenn wesentliche Fehler in der Berichterstattung der Vorjahre entdeckt werden. Welche Fehler als wesentlich gelten, wird je nach Einzelfall entschieden.



Arla Foods amba

Sønderhøj 14
DK-8260 Viby J.
Dänemark
CVR-Nr.: 25 31 37 63

Tel.: +45 89 38 10 00
E-Mail: arla@arlafoods.com

www.arla.com

Arla Foods Deutschland GmbH

Wahlerstraße 2
40472 Düsseldorf
Deutschland

Tel.: +49 211 47231-0
E-Mail: arla@arlafoods.com

www.arlafoods.de

© Arla Foods amba, 2021 **Texte:** Cath Mersh in Zusammenarbeit mit Arla Foods

Design und Produktion: We Love People **Foto:** Kristian Holm, Jens Bangsbo, Hans-Henrik Hoeg und Arla Foods